

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**10. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.08.2019	
Sitzungsbeginn:	12:00 Uhr	
Sitzungsende:	22:13 Uhr	
Sitzungsort:	Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD	Vorsitz bis 15:57 Uhr / TOP 9.2 und erneut ab 19:47 / TOP 10.1	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
1. Stellv. Stadtpräsident Klaus Puschadel- CDU	Vorsitz ab 16:33 Uhr / TOP 9.3 bis 19:01 Uhr / TOP 9.11	
Michelle Akyurt- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Kristin Blankenburg- SPD		
Jana Borchers- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Aydin Candan- SPD		
Birte Duggen- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	anwesend ab 13:17 Uhr / TOP 5.4	
Dr. Axel Flasbarth- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Gabriele Friemer- Die Unabhängigen		
Thorsten Fürter- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Anka Grädner- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Dr. Carsten Grohmann- CDU		
Jörg Haltermann- SPD		
Dagmar Hildebrand- CDU		
Bruno Hönel- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Antje Jansen- FREIE WÄHLER & GAL		
David Jenniches- AfD		
André Kleyer- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	anwesend bis 19:01 Uhr / TOP 9.11	
Ulrich Krause- CDU		
Bastian Langbehn- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Thomas-Markus Leber- FDP		
Lars Lehrke – Die Unabhängigen		
Dr. Marek Lengen- SPD		
Christopher Lötsch- CDU		
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke		

2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Jochen Mauritz- CDU	
Thomas Misch- FREIE WÄHLER & GAL	
Lothar Möller- BfL	
Peter Petereit- SPD	
Ulrich Pluschkell- SPD	anwesend ab 12:10 Uhr / TOP 1
Oliver Prieur- CDU	
Jörn Puhle- SPD	
Arne-Matz Ramcke- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Thomas Rathcke- FDP	
Peter Reinhardt- SPD	
Lars Rottloff- CDU	
Ingo Schaffenberg- SPD	
Bernhard Simon- CDU	
Heiko Steffen- AfD	
Detlev Stolzenberg- Die Unabhängigen	
Claudia Treumann-Greiff- CDU	anwesend ab 12:24 Uhr / TOP 2
Dr. Werner Vieler- AfD	
Aneta Wolter- CDU	
Frank Zahn- SPD	
Katjana Zunft- Die Linke	
<b>Verwaltung</b>	
Bürgermeister Jan Lindenau- FB 1 - Bürgermeister	
Senatorin Joanna Hagen- FB 5 - Planen und Bauen	
Senator Ludger Hinsens- FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	anwesend ab 18:13 Uhr / TOP 9.9
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	
Nicole Dorel- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Oliver Groth- 1.101 Bürgermeisterkanzlei	
Tim Klüssendorf- 1.000 Bürgermeister Persönlicher Ref.	
Christiane Nimz- 1.100 Büro der Bürgerschaft	
Michel Pioch- 1.100 Büro der Bürgerschaft	
Wolfgang Rojahn- 1.300 Recht	anwesend ab 19:47 Uhr / TOP 10.1
Elke Sasse- Frauenbüro	im öffentl. Teil ab 14:07 Uhr / TOP 9.1
Tatjana Voskuhl- 1.300 Recht	anwesend bis 19:01 Uhr / TOP 9.11
Ömer Sirin- Auszubildender 1.100 Büro der Bürgerschaft	
<b>Protokollführung</b>	
Nadine Markmann- Bürgermeisterkanzlei	
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Bruno Böhm- Seniorenbeirat	im öffentl. Teil
Götz Gebert- Seniorenbeirat	im öffentl. Teil ab 16:56 Uhr

**Entschuldigte Mitglieder****Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Dr. Burkhard Eymer- CDU	- entschuldigt -
Wolfgang Neskovic- Die Unabhängigen c/o Fraktionsgeschäftsstelle Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Lars Schalnat- SPD	- entschuldigt -

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

<b>1.</b>	<b>Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
<b>2.</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
<b>3.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.06.2019</b>
<b>4.</b>	<b>Mitteilungen der Stadtpräsidentin</b>
<b>5.</b>	<b>Anträge / Berichte der Ausschüsse</b>
5.1.	Beirat für SeniorInnen: Neutrale Stadtzeitung Vorlage: VO/2019/07986
5.2.	Beirat für SeniorInnen: Fahrschein gegen Führerschein Vorlage: VO/2019/07987
5.2.1.	NEU !!SPD / CDU:Antrag zu "Fahrschein gegen Führerschein" VO/2019/07087 Vorlage: VO/2019/08106
5.3.	Antrag des Jugendhilfeausschusses: Kommunalpolitisches Praktikum ausbauen Vorlage: VO/2019/08011
5.4.	Empfehlung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege zum Antrag des Ausschussmitglieds Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Panzersperrschächte als Mahnmale gegen Krieg unter Schutz stellen Vorlage: VO/2019/07242-01
<b>6.</b>	<b>Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern</b>
6.1.	Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Austauschvorlage: Verwendung der Fraktionszuwendungen Vorlage: VO/2019/07840-01
6.1.1.	Antwort zur Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen)- Austauschvorlage: Verwendung der Fraktionszuwendungen Vorlage: 2019/07840-01-01
6.2.	Anfrage BM Antje Jansen (GAL) gem. §16 GO: Schulkinderbetreuung an den Förderzentren /Schulkinderbetreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf Vorlage: VO/2019/07586
6.2.1.	Antwort auf die Anfrage des BM Antje Jansen (GAL) gem. §16 GO: Schul-

	kinderbetreuung an den Förderzentren/ Schulkinderbetreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf (VO/2019/07586) Vorlage: VO/2019/07786
6.3.	Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) gemäß § 16 GO: Schulbesuche von Kindern aus Mecklenburg-Vorpommern in Lübeck Vorlage: VO/2019/07839
6.3.1.	Antwort auf die Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) gemäß § 16 GO: Schulbesuche von Kindern aus Mecklenburg-Vorpommern in Lübeck Vorlage: VO/2019/07839-01
6.4.	Anfrage gemäß §16 GO des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen): Baumfällarbeiten auf dem Priwall an der Mecklenburger Landstraße ab Hausnummer 32 Vorlage: VO/2019/07926
6.5.	Anfrage gem. § 16, GO des BM Antje Jansen (GAL) zu den Bundesprogrammen Kindertagespflege: "Weil die Kleinsten große Nähe brauchen" Vorlage: VO/2019/07974
6.6.	Anfrage gem. § 16, GO des BM Antje Jansen (GAL) zu den Bundesprogrammen "Pro Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt" Vorlage: VO/2019/07975
6.7.	Anfrage gem. §16, GO des BM Antje Jansen (GAL): Sicherstellung der Gleichbehandlung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern im Verein Kindertagespflegepersonen sowie der jeweiligen Eltern der Kindertagespflegekinder Vorlage: VO/2019/07976
6.8.	Anfrage BM Ragnar Lüttke (DIE LINKE) gemäß §16 GO: E-Scooter Verleih Vorlage: VO/2019/07979
6.9.	BM Antje Jansen (GAL) Anfrage gem. § 16 GO zu Priwall Waterfront / Kohlenhof Vorlage: VO/2019/07994
6.10.	Anfrage BM Katjana Zunft (DIE LINKE) gem. §16 GO: Letztes kostenloses Kita-Jahr (Vorschuljahr) Vorlage: VO/2019/08006
6.11.	Antwort auf Anfragen BM Antje Jansen gem. §16 GO: Anfrage VO/2019/07850 - Fortbildungen in der Kindertagespflege Anfrage VO/2019/07851 - Themen und Platzkapazitäten des BQL-Fortbildungskataloges Anfrage VO/2019/07852 - Fortbildungsangebote BQL für Kindertagespflegepersonen und Externe Vorlage: VO/2019/07983

6.11.1.	BM Antje Jansen Anfrage gem. § 16 GO: Fortbildungen in der Kindertagespflege Vorlage: VO/2019/07850
6.11.2.	BM Antje Jansen, Anfrage gem. § 16 GO, Themen und Platzkapazitäten des BQL-Fortbildungskataloges Vorlage: VO/2019/07851
6.11.3.	BM Antje Jansen, Anfrage gem. §16 GO: Fortbildungsangebote BQL für Kindertagespflegepersonen und Externe Vorlage: VO/2019/07852
6.12.	Anfrage gem. § 16 GO des BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Datenschutzfortbildungen Vorlage: VO/2019/07826
6.12.1.	Anfrage gem. § 16 GO des BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Datenschutzfortbildungen Vorlage: VO/2019/07826-01
6.13.	NEU! Anfrage BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gem. §16 GO: Public Private Partnership sowie Zusammenarbeit im Liegenschaftsbereich Vorlage: VO/2019/08068
6.14.	NEU! Anfrage BM Antje Jansen (FW&GAL) gem. §16 GO: Kostenfreie Nutzung des Stadtverkehrs Lübeck für Schüler*innen Vorlage: VO/2019/08089
<b>7.</b>	<b>Berichte</b>
7.1.	Umsetzungsstand der durch die Bürgerschaft beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen Vorlage: VO/2019/07875
7.2.	Zentraler Stellenpool Vorlage: VO/2019/07879
7.3.	Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2019 - 1. Halbjahr Vorlage: VO/2019/07938
<b>8.</b>	<b>Wahlen / Benennungen / Besetzungen</b>
8.1.	Bündnis 90/Die Grünen: Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung Vorlage: VO/2019/07874
8.2.	SPD: Wahl eines Ordentlichen bürgerlichen Mitgliedes in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung Vorlage: VO/2019/08017

8.3.	NEU! Die Unabhängigen: Änderungsantrag: Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege Vorlage: VO/2019/08020-01
8.4.	Die Unabhängigen: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss Vorlage: VO/2019/08021
8.5.	Die Unabhängigen: Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kulturbetrieb Travemünde Vorlage: VO/2019/08022
8.6.	Die Unabhängigen: Wahl in den Schul- und Sportausschuss Vorlage: VO/2019/08023
8.7.	Die Unabhängigen: Wahl in den Wahlprüfungsausschuss Vorlage: VO/2019/08024
8.8.	SPD: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss Vorlage: VO/2019/08030
8.9.	SPD: Wahl eines Ordentlichen Mitgliedes in den Bauausschuss Vorlage: VO/2019/08031
8.10.	Die Unabhängigen: Wahl in den Schulleiterwahlausschuss Vorlage: VO/2019/08032
8.11.	Entsendung in die Trägerversammlung des IT-Verbands Schleswig-Holstein (ITVSH) Vorlage: VO/2019/07923
8.12.	Dringlichkeitsantrag DIE LINKE AT zu VO/2019/08086: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss Vorlage: VO/2019/08086-02
<b>9.</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
9.1.	Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/07291
9.1.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07291: "Mobilitätskonzept Travemünde" Vorlage: VO/2019/07291-03
9.1.2.	NEU! Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07291: Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/07291-06
9.1.3.	NEU! Freie Wähler & GAL: Antrag zu VO/2019/07291 Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/08097

9.1.4.	NEU!!! Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Mobilitätskonzept Travemünde (VO/2019/07291) Vorlage: VO/2019/08099
9.1.5.	NEU !!!!Austauschantrag zu VO/2019/08104 als Änderung von VO/2019/07291: Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/08105
9.1.6.	NEU !!Die Unabhängigen: Ergänzungsantrag zur Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Mobilitätskonzept Travemünde (VO/2019/07291) Vorlage: VO/2019/08099-01
9.2.	Vorgaben Wettbewerb Schlachthof Vorlage: VO/2019/07765
9.2.1.	BM Möller: Änderungsantrag zu VO/2019/07765 - Vorgaben Wettbewerb Schlachthof Vorlage: VO/2019/07843
9.2.2.	NEU !!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Vorgaben Wettbewerb Schlachthof (VO/2019/07765) Vorlage: VO/2019/08100
9.3.	Raumbedarf Ganzttag an Schule - Anpassung der Raumprogramme  Die Vorlage schließt eine Antwort auf die Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin zum Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung VO/2019/07139 mit ein. Vorlage: VO/2019/07479
9.3.1.	Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07479: Raumbedarf Ganzttag an Schule - Anpassung der Raumprogramme  Die Vorlage schließt eine Antwort auf die Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin zum Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung VO/2019/07139 mit ein. Vorlage: VO/2019/07479-01
9.4.	Festlegung des Vermarktungskonzepts Teilbereich I im Neubaugebiet B-Plan - 07.44.00 - Am Ährenfeld / Johannes-Kepler-Quartier Vorlage: VO/2019/07713
9.5.	Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept Vorlage: VO/2019/07798

9.5.1.	NEU !!!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept (VO/2019/07798) Vorlage: VO/2019/08101
9.5.2.	NEU! Beirat für Seniorinnen: Änderungsantrag zu VO/2019/07798 - Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept Vorlage: VO/2019/07798-02
9.6.	Preistarif für die Museen der Hansestadt Lübeck ab 2020 Vorlage: VO/2019/07872
9.7.	Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2020 bis 31.03.2025) Vorlage: VO/2019/07876
9.8.	Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 für das Projekt Albert-Schweitzer-Schule Vorlage: VO/2019/07940
9.9.	Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor Vorlage: VO/2019/07944
9.9.1.	NEU! BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07944: Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor Vorlage: VO/2019/07944-01
9.9.2.	NEU !!!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor (VO/2019/07944) Vorlage: VO/2019/08102
9.9.3.	NEU !!!Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07944 Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor Vorlage: VO/2019/07944-02
9.10.	Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018 Vorlage: VO/2019/07824
9.10.1.	NEU! Empfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussvorlage "Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018" (VO/2019/07824) Vorlage: VO/2019/08093
9.10.2.	NEU BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07824: Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018 Vorlage: VO/2019/07824-02
9.11.	Bestellung eines Rechnungsprüfers Vorlage: VO/2019/07977

9.12.	Klimaschutz Aufträge - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07887
9.12.1.	NEU! SPD/CDU/FDP/BfL/FW: Umgang mit den Anträgen aus der Einwohnerversammlung v. 24.6.19 VO/2019/07887 bis VO/2019/07922 Vorlage: VO/2019/08098
9.13.	Einrichtung Umweltausschuss - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07888
9.14.	Nachhaltige Nutzung von Regenwasser und Hochwasserschutz - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07889
9.15.	Agenda für nachhaltige Entwicklung - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07890
9.16.	Begrünung von Dächern und Fassaden im Interesse des Klimaschutzes in das Baurecht aufzunehmen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07891
9.17.	Mülltrennung in Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07892
9.18.	Klimakrise klarmachen! - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07893
9.19.	Fahrradinfrastruktur stärken - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07894
9.20.	ÖPNV teilweise kostenfrei - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07895
9.21.	Lebensmittelverschwendung begrenzen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07897
9.22.	Autofreie Innenstadt - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07899
9.23.	Klimaneutrale Energieversorgung städtischer Gebäude - Antrag aus der

	Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07900
9.24.	UNO-Agenda 2030 - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07901
9.25.	Koberg Fassade - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07902
9.26.	Koberg - Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07903
9.27.	Grünflächenkonzept - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07904
9.28.	Feuerwerk - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07905
9.29.	LÜMO - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07907
9.30.	ÖPNV + Veranstaltungsorte - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07908
9.31.	Stand Kompetenz-Zentrum - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07909
9.32.	Nachhaltige und sichere Mobilität in Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07910
9.33.	Lübeck wirklich fahrradfreundlich machen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07911
9.34.	Sperrung der Altstadtinsel - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07912
9.35.	Verkehrsberuhigung in Travemünde - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07913
9.36.	Stellenschaffung in der Stadtverwaltung - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019

	Vorlage: VO/2019/07914
9.37.	Einrichtung eines Bürgergeldes - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07915
9.38.	Erhöhung der Artenvielfalt an Schulen der Hansestadt Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07916
9.39.	Wasservorkommen schützen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07917
9.40.	Straßenbeleuchtung Travemünder Allee - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07918
9.41.	Klimaschutzfreundlicher Betrieb der Priwallfähren - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07919
9.42.	Fahrradfreundlicher Ausbau - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07920
9.43.	Verbot von Plastiktüten - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07921
9.44.	Gendergerechte Sprache - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07922
<b>10.</b>	<b>Anträge der Fraktionen</b>
10.1.	SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz) Vorlage: VO/2019/07008
10.1.1.	Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum interfraktionellen Antrag der Fraktionen SPD und CDU (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07008) betr. Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz) Vorlage: VO/2019/07349
10.2.	Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall Vorlage: VO/2019/07017

10.2.1.	Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07017) sowie zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2018 - VO/2018/07098) betr. Hochwasserschutz auf dem Priwall Vorlage: VO/2019/07347
10.2.2.	Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017): Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall Vorlage: VO/2019/07098
10.3.	Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck Vorlage: VO/2019/07015
10.3.1.	Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck Vorlage: VO/2019/07015-01
10.4.	CDU: Bau neuer Kitas Vorlage: VO/2019/07025
10.4.1.	Empfehlung des Jugendhilfeausschusses zum Antrag der CDU-Fraktion betr. Bau neuer Kitas (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07025) Vorlage: VO/2019/07425
10.5.	AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich Vorlage: VO/2019/07074
10.5.1.	Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum interfraktionellen AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich Vorlage: VO/2019/07074-01
10.5.2.	Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich Vorlage: VO/2019/07102
10.5.3.	Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich Vorlage: VO/2019/07102-01
10.5.4.	BM Möller: Antrag zur Bürgerschaft am 28.02.2019 - zu VO/2019/07074 (TOP 10.9) - Zentrales Feuerwerk im Innenstadt Vorlage: VO/2019/07235

10.5.5.	Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag des BM Möller zu VO/2019/07074 (TOP 10.9) - Zentrales Feuerwerk im Innenstadt Vorlage: VO/2019/07235-01
10.6.	SPD: AT zu VO/2019/7003 Top 5.24 Fernwärme Vorlage: VO/2019/07093
10.6.1.	Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Fernwärme (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07093) Vorlage: VO/2019/07634
10.7.	Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen Vorlage: VO/2019/07176
10.7.1.	Empfehlungen des Bauausschusses und des Schul- und Sportausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen sowie zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen Vorlage: VO/2019/07176-01
10.8.	CDU: E-Bike Garage Vorlage: VO/2019/07192
10.8.1.	Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der CDU-Fraktion betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07192) Vorlage: VO/2019/07635
10.8.2.	Bündnis 90 / Die Grünen: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 - E-Bike Garage Vorlage: VO/2019/07250
10.8.3.	Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07250) Vorlage: VO/2019/07636
10.8.4.	Fraktion Freie Wähler und GAL, Antrag zu VO/2019/07192 E-Bike Garage Vorlage: VO/2019/07258
10.8.5.	Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07258) Vorlage: VO/2019/07637
10.9.	Die Unabhängigen: Austausch Antrag: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld Vorlage: VO/2019/07202-02
10.9.1.	Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" Die Unabhängigen: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld

	6. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 28.02.2019 Vorlage: VO/2019/07202-01
10.10.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN u. Freie Wähler & GAL: AT zu VO/2019/07682 - Teilnahme Lübecks an der Initiative "Schleswig-Holstein blüht auf" Vorlage: VO/2019/07695
10.10. 1.	DIE LINKE: Ergänzungsantrag zu Antrag Bündnis 90/Die Grünen VO/2019/07075 Teilnahme Lübecks an der Initiative "Schleswig-Holstein blüht auf" Vorlage: VO/2019/07270
10.11.	DIE LINKE: Berichts Antrag erneuerbare Energien in Lübeck Vorlage: VO/2019/07329
10.11. 1.	Antrag von CDU und SPD zu VO/2019/07329 Erneuerbare Energien in Lü- beck Vorlage: VO/2019/07864
10.11. 2.	Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE: Berichts Antrag erneuerbare Energien in Lü- beck Vorlage: VO/2019/07329-01
10.12.	FDP: Antrag zur Entwicklung eines flächendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbau- ten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest. Vorlage: VO/2019/07324
10.12. 1.	Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der FDP: Antrag zur Entwicklung eines flä- chendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbauten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest. Vorlage: VO/2019/07324-01
10.13.	DIE LINKE: Festakt Umbenennung Hindenburgplatz Vorlage: VO/2019/07327
10.14.	Antrag CDU und SPD: Herstellung eines kombinierten Rad-/Fußweges an der Straße "Seekamp" zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau Vorlage: VO/2019/07374
10.14. 1.	Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Herstellung eines kombinierten Rad- / Fußweges an der Straße "Seekamp" zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07374) Vorlage: VO/2019/07638

10.15.	Antrag CDU und SPD: Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee Vorlage: VO/2019/07375
10.15.1.	Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07375) Vorlage: VO/2019/07639
10.15.2.	Fraktion Freie Wähler & GAL: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07375, CDU und SPD: Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee Vorlage: VO/2019/07436
10.15.3.	Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07375 der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07436) Vorlage: VO/2019/07640
10.16.	Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall Vorlage: VO/2019/07420
10.16.1.	Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall - 8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019 Vorlage: VO/2019/07420-01
10.17.	SPD, CDU u. BM Möller: 2. AT zu VO/2019/07316 Herrentunnel Vorlage: VO/2019/07447-01
10.17.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07316 - Herrentunnel Vorlage: VO/2019/07628
10.17.2.	Freie Wähler & GAL, Ergänzungsantrag zu VO/2019/07447 Änderungsantrag und zu AT VO/2019/07628 Herrentunnel Vorlage: VO/2019/07714
10.18.	Freie Wähler und GAL: Ausschuss für Umwelt einrichten Vorlage: VO/2019/07540
10.18.1.	DIE LINKE Änderungsantrag zu Freie Wähler und GAL: Ausschuss für Umwelt einrichten Vorlage: VO/2019/07540-01

10.19.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, SPD, Die Unabhängigen, FREIE WÄHLER & GAL, Die Linke: AT zu VO/2019/07699 - Kampagne für mehr Vielfalt in der Kommunalverwaltung Vorlage: VO/2019/07709
10.20.	BM Möller: Leerstand und Wohnungsnot beseitigen AT zu VO 07566 Vorlage: VO/2019/07566-01
10.21.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Umtauschaktion "Führerschein gegen Fahrkarte" Vorlage: VO/2019/07567
10.21.1.	Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07567 Bündnis 90 / Die Grünen: Umtauschaktion "Führerschein gegen Fahrkarte" Vorlage: VO/2019/07724
10.22.	AfD-Fraktion - Finanzierung des Projektes "Lübecker Stadtmütter" Vorlage: VO/2019/07587
10.23.	FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle Vorlage: VO/2019/07589
10.23.1.	Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle - 8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019 Vorlage: VO/2019/07589-01
10.24.	Interfraktioneller Antrag: Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07716 (CDU, SPD, FW & GAL, Bü90/Grüne, Die Linke, BM Möller): Ausreichende Personalkapazitäten für Lübecks Zukunft sicherstellen Vorlage: VO/2019/07716-02
10.25.	SPD, CDU, FW&GAL und BM Möller: AT zu "Bodelschwingheim - Sanierung Obdachlosenheim" Vorlage: VO/2019/07609-03
10.25.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07609 "Bodelschwingheim - Sanierung Obdachlosenheim" Vorlage: VO/2019/07609-01
10.26.	Die Unabhängigen, Bündnis 90 / Die Grünen: AT zu VO/2019/07600 "Prüf-auftrag zur Einrichtung von Stadtteilbudgets in der Hansestadt Lübeck" Vorlage: VO/2019/07686
10.27.	CDU: Resolution zur Verurteilung von Brandanschlägen Vorlage: VO/2019/07721
10.28.	Interfraktioneller Antrag: Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07611 (CDU, SPD): Parkraum in der Lübecker Innenstadt Vorlage: VO/2019/07715-01

10.29.	Interfraktioneller Antrag:Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07717 (CDU, SPD, GAL+FW, BM Möller): Kostenabschätzung des Rahmenplans Innenstadt mit Mobilitätskonzept Vorlage: VO/2019/07717-01
10.30.	CDU, SPD, BM Möller - Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07718: Verkehrsversuch Innenstadt (Theaterplatz) Vorlage: VO/2019/07718-01
10.30.1.	Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT VO/2019/07718 CDU, SPD, B90/GRÜNE und Die Linke: Verkehrsversuch Innenstadt (Theaterplatz) Vorlage: VO/2019/07792
10.31.	Freie Wähler & GAL: Steig um! Vorlage: VO/2019/07794
10.32.	SPD, CDU, FW& GAL und BM Möller: 1. AT zu "Radweg am Stadtgraben / Lindenplatz" Vorlage: VO/2019/07811-01
10.33.	SPD, CDU und BM Möller: AT zu "Leistungssport fördern Berufliche Perspektiven für Spitzensportler*innen fördern" Vorlage: VO/2019/07813-01
10.34.	Die Unabhängigen: Verkehrsbedingte Belastungen für ambulante Pflegekräfte reduzieren Vorlage: VO/2019/07838
10.35.	DIE LINKE: Theater Lübeck retten! Vorlage: VO/2019/07862
10.36.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der Kita Reform des Landes" Vorlage: VO/2019/07599-01
10.36.1.	FDP - Änderungsantrag zu VO/2019/07599-01 Bündnis 90/DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der KiTa Reform des Landes" Vorlage: VO/2019/07856
10.37.	FDP - Ausweitung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Vorlage: VO/2019/07906
10.38.	DIE LINKE: Gebäude in städtischer Hand werden energetisch saniert Vorlage: VO/2019/07957
10.39.	DIE LINKE, BÜNDNIS 90 / DIE GÜNEN und Die Unabhängigen: AT zu VO/2019/7958 Umsetzung des Konzepts Umweltbildungszentrum für Lübeck Vorlage: VO/2019/07958-02

10.40.	FDP - Bauvorhaben der FF Groß Steinrade Vorlage: VO/2019/07960
10.41.	FDP - Bauvorhaben der FF Kronsforde Vorlage: VO/2019/07961
10.42.	SPD/CDU: Kunstrasen mit plastikfreier Verfüllung und Auffangvorrichtung Vorlage: VO/2019/07968
10.42. 1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07968: Kunst- rasen mit plastikfreier Verfüllung und Auffangvorrichtung Vorlage: VO/2019/07968-01
10.43.	SPD/CDU: "Ist Luisa hier?" Vorlage: VO/2019/07969
10.44.	AfD Fraktion - Konzept für einen Verkehrsversuch am Lindenteller Vorlage: VO/2019/08000
10.45.	Austauschantrag zu VO/2019/08016 AfD - Stadtbibliothek Lübeck: Umge- staltung zur Offenen Bibliothek ("Open Library") Vorlage: VO/2019/08016-01
<b>16.</b>	<b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>

Öffentlicher Teil:

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
--

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung der Bürgerschaft in der Wahlperiode 2018-2023 mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Vorsitzende erklärt, dass Herr Dr. Eymer aus persönlichen Gründen heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann, sowie dass Herr Schalnat aus beruflichen Gründen und Herr Neskovic für heute krankheitsbedingt entschuldig sind.

Weiterhin erklärt die Vorsitzende dass, Frau Treumann-Greif aus beruflichen Gründen voraussichtlich erst ab 14.00 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Die Vorsitzende begrüßt als neues Bürgerschaftsmitglied Herrn Lars Lehrke. Er übernimmt den Platz von Frau Wiechmann, die ihr Mandat aus beruflichen Gründen zurückgegeben hat.

Die Vorsitzende bittet Herrn Lehrke zu sich und alle im Bürgerschaftssaal und auf den Tribünen Anwesende, sich zu erheben.

Gem. § 33 Abs. 5 GO verpflichtet die Vorsitzende Herrn Lehrke per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit ein.

Die Vorsitzende spricht folgenden Wortlaut der Verpflichtung:

*„Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Aufgaben im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Bürgerschaftsmitglied“*

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Durch die Vorsitzende begrüßt wird Frau Krüger, als neue Auszubildende des Büros der Bürgerschaft, bis Ende Januar 2020, sowie Herr Sirin, der seine Ausbildungszeit im Büro der Bürgerschaft bereits beendet hat, in dieser Sitzung aber freundlicherweise noch einmal unterstützen wird.

Weiterhin bedankt sich die Vorsitzende bei Frau Markmann aus der Bürgermeisterkanzlei, die heute das Protokoll führen wird und bei Frau Lange und Herrn Groth, die das BdB zurzeit personell unterstützen, da zwei Mitarbeiterinnen aus dem BdB erkrankt sind, denen an dieser Stelle herzliche Genesungswünsche gesendet werden.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Sie stellt fest, dass die Sitzung fristgerecht einberufen wurde und die Tagesordnung gemeinsam mit der schriftlichen Ladung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugegangen ist.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Die Vorsitzende bittet nun alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und spricht folgenden Wortlaut zum Gedenken an Herrn Hans Müller:

*„Am 10.07.2019 verstarb Herr Hans Müller.*

*Der Verstorbene war vom 29. November 1984 bis 25. April 1990 und vom 30. November 1995 bis 23. April 1998 Mitglied des Bauausschusses der Hansestadt Lübeck.*

*Wir verlieren mit Herrn Müller einen Menschen, der sich in ehrenamtlicher Tätigkeit um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verdient gemacht hat.*

*Die Hansestadt Lübeck wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.“*

***Die Bürgerschaft gedenkt dem Verstorbenen.***

Für den Beirat für SeniorInnen begrüßt die Vorsitzende Herrn Götz Gebert und Herrn Bruno Böhm.

Weiterhin begrüßt sie auf den Tribünen Anwärterinnen und Anwärter der Hansestadt Lübeck.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen wird, die zur Erstellung des Protokolls dient und auch den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt wird.

***Die Bürgerschaft ist mit der Weitergabe der Sprachaufzeichnung an die Fraktionen und den Bürgermeister einverstanden.***

Sie erklärt weiter, dass der Offene Kanal Lübeck die heutige Sitzung wieder live im Radio übertragen wird. Es sind außerdem anwesend VertreterInnen der Lübecker Nachrichten, von HL-Live, RSH, den Lübeckischen Blättern und Lübeck FM.

***Die Bürgerschaft erhebt keine Einwände gegen die Übertragung durch den Offenen Kanal und die Anfertigung von Bildaufnahmen.***

Weiterhin erklärt die Vorsitzende, dass der Bereich Presse darum bittet, Aufnahmen aus verschiedenen Perspektiven von den Mitgliedern der Bürgerschaft machen zu dürfen. Diese würden im Rahmen des neuen Internetauftrittes auf der Seite der Hansestadt Lübeck veröffentlicht werden.

***Die Bürgerschaft erhebt keine Einwände gegen die Anfertigung von Bildaufnahmen zu diesem Zweck.***

Ferner macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

**BM Pluschell nimmt ab 12:10 Uhr an der Sitzung teil.**

Die Vorsitzende lässt weiterhin wie folgt abstimmen:

**1 Erweiterung der Tagesordnung, Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von TO-Punkten)**

**1.1 Empfehlungen des Ältestenrates**

Die Vorsitzende erklärt, dass der Ältestenrat Empfehlungen zu einem Geschäftsordnungsantrag, zu einem Dringlichkeitsantrag, zu gemeinsamen Beratungen und zu Überweisungen in die Fachausschüsse abgegeben und sich dahingehend abgestimmt hat, diese Empfehlungen in der Bürgerschaft „en bloc“ beschließen zu lassen, soweit nicht zu einzelnen Punkten eine Abstimmung ausdrücklich gewünscht wird.

---

**Anmerkung zur Niederschrift: Zur besseren Nachvollziehbarkeit finden Sie die Empfehlungen des Ältestenrates hier im Anschluss aufgeführt:**

**Gemeinsame Beratungen**

5.2.	Beirat für SeniorInnen: Fahrschein gegen Führerschein <i>Die gemeinsame Beratung mit 10.21 und 10.31 wird empfohlen.</i>	<b>VO/2019/07987</b>
10.21.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Umtauschaktion "Führerschein gegen Fahrkarte"	<b>VO/2019/07567</b>
10.31.	Freie Wähler & GAL: Steig um!	<b>VO/2019/07794</b>

Einstimmige Empfehlung der gemeinsamen Beratung.

10.1.	SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)	<b>VO/2019/07008</b>
10.1.1.	Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum interfraktionellen Antrag der Fraktionen SPD und CDU (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07008) betr. Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)	<b>VO/2019/07349</b>
10.2.	Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall	<b>VO/2019/07017</b>
10.2.1.	Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07017) sowie zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2018 - VO/2018/07098) betr. Hochwasserschutz auf dem Priwall	<b>VO/2019/07347</b>
10.2.2.	Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017): Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall	<b>VO/2019/07098</b>

Einstimmige Empfehlung der gemeinsamen Beratung.

**Zurückgezogene Anträge**

6.6.	Anfrage gem. § 16, GO des BM Antje Jansen (GAL) zu den Bundesprogrammen "Pro Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt"	<b>VO/2019/07975</b>
10.13.	DIE LINKE: Festakt Umbenennung Hindenburgplatz	<b>VO/2019/07327</b>
10.20.	BM Möller: Leerstand und Wohnungsnot beseitigen AT zu VO 07566	<b>VO/2019/07566-01</b>
10.27.	CDU: Resolution zur Verurteilung von Brandanschlägen	<b>VO/2019/07721</b>
10.34.	Die Unabhängigen: Verkehrsbedingte Belastungen für ambulante Pflegekräfte reduzieren	<b>VO/2019/07838</b>

### Dringlichkeit

<b>8.12. NEU</b>	<b>Dringlichkeitsantrag DIE LINKE AT zu VO/2019/08086: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss</b>	<b>VO/2019/08086-01</b>
------------------	---	-------------------------

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Dringlichkeit

### Vertagungen

10.22.	AfD-Fraktion - Finanzierung des Projektes "Lübecker Stadtmütter"	<b>VO/2019/07587</b>
10.39. NEU	DIE LINKE und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/7958 Umsetzung des Konzepts Umweltbildungszentrum für Lübeck	VO/2019/07958-01

Einstimmige Empfehlung der Vertagung bis zur HH-Sitzung

### Überweisung in die Fachausschüsse

10.35.	DIE LINKE: Theater Lübeck retten!	<b>VO/2019/07862</b>
--------	-----------------------------------	----------------------

Einstimmige Empfehlung der Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft zur Haushaltssitzung.

10.36.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der Kita Reform des Landes"	<b>VO/2019/07599-01</b>
	<i>Lag bereits vor.</i>	
10.36.1.	FDP - Änderungsantrag zu VO/2019/07599-01 Bündnis 90/DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der KiTa Reform des Landes"	<b>VO/2019/07856</b>

Einstimmige Empfehlung der Überweisung in den Jugendhilfeausschuss, mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. Die Behandlung im Jugendhilfeausschuss wird vertagt bis zum Beschluss der Reform auf Landesebene.

10.44.	AfD Fraktion - Konzept für einen Verkehrsversuch am Lindenteller	VO/2019/08000
--------	--	---------------

Einstimmige Empfehlung der Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

10.45. NEU	Austauschantrag zu VO/2019/08016 AfD - Stadtbibliothek Lübeck: Umgestaltung zur Offenen Bibliothek ("Open Library")	VO/2019/08016-01
---------------	---	------------------

Einstimmige Empfehlung der Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

### **Beratungen „en bloc“**

#### Wahlen:

Hierzu empfiehlt der Ältestenrat einstimmig die Wahlen zu TOP 8.1 bis 8.10 und 8.12 "en bloc" vorzunehmen. 8.11 ist extra zu beschließen.

#### Anfragen

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Behandlung und Kenntnisnahme „en bloc“ der Tagesordnungspunkte 6.2 bis 6.14.

Empfehlungen Ende!

---

### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Antrag unter TOP 9.12.1 ist als Geschäftsordnungsantrag vorzuziehen und abzustimmen.

9.12.1. NEU	<b>SPD/CDU/FDP/BfL/FW: Umgang mit den Anträgen aus der Einwohnerversammlung v. 24.6.19 VO/2019/07887 bis VO/2019/07922</b>	VO/2019/08098
----------------	--	---------------

**Zur Tagesordnung wurde ein Interfraktioneller Antrag zum Verfahren mit den Anträgen aus der Einwohnerversammlung unter TOP 9.12. bis 9.44 gestellt. Hierbei handelt es sich um einen Geschäftsordnungsantrag, der unter TOP 1 „Vor Eintritt in die Tagesordnung“ abzustimmen ist.**

**Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich die Annahme des Antrages und somit die Überweisung der Anträge TOP 9.12 bis 9.43 in die Steuerungsgruppe Klimaschutz sowie TOP 9.44 in den Hauptausschuss.**

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich so zu verfahren.

BM Stolzenberg spricht hierzu und drückt sein Bedauern über den Antrag unter TOP 9.12.1 aus. Unter anderem wird durch Herrn Stolzenberg kritisiert, dass seit drei Monaten noch keine Bearbeitung der Anträge aus der Einwohnerversammlung erfolgt sei. Zudem sei die Einrichtung der erforderlichen Steuerungsgruppe noch nicht erfolgt. Herr Stolzenberg plädiert, gegen die Überweisung der Anträge aus der Einwohnerversammlung in die Steuerungsgruppe zu stimmen.

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Petereit und BM Zunft.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 9.12.1 (Überweisung in die Steuerungsgruppe Klimaschutz) abstimmen.

**Die Bürgerschaft nimmt den Antrag mehrheitlich  
(bei 29 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen)an.**

### **1.2 Überweisungen in die Fachausschüsse**

BM Candan beantragt die Überweisung des TOP 10.31 (VO/2019/07794) in den Sozialausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. Hierzu spricht BM Hönel.

**Die Bürgerschaft stimmt dem Antrag mehrheitlich  
(bei 27 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen) zu.**

### **1.3 Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Beiräte**

Es liegt nichts vor.

### **1.4 Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin**

Es liegt nichts vor.

## **2. gemeinsame Beratung von TO-Punkten**

*Weiterhin wird die gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte empfohlen.*

9.5.	Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept	<b>VO/2019/07798</b>
10.29.	Interfraktioneller Antrag:Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07717 (CDU, SPD, GAL+FW, BM Möller): Kostenabschätzung des Rahmenplans Innenstadt mit Mobilitätskonzept	<b>VO/2019/07717-01</b>

**Die Bürgerschaft stimmt einstimmig der gemeinsamen Beratung  
der TOP 9.5 und 10.29  
zu.**

AM Ramcke beantragt die gemeinsame Beratung der TOP 10.28, TOP 10.29, TOP 10.30 und TOP 10.30.1.

**Die Bürgerschaft nimmt einstimmig den Antrag  
auf gemeinsame Beratung der TOP 10.28 bis 10.31.1  
an.**

## **3. Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

Es ist nunmehr gemäß aufgrund § 35 GO ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von weiteren Vorlagen erforderlich.

*Der Ältestenrat empfiehlt die Zuordnung der TO-Punkte 11 und 15.1 bis 15.2 „en bloc“ und empfiehlt diese einstimmig zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.*

**Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung der vorgeschlagenen TOPE in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung „en bloc“ zu.**

#### **4. Ablauf der Sitzung**

- Beginn 12 Uhr
- Kaffeepause ca. 15 Uhr (30 Minuten)
- Abendpause ca. von 18:30 Uhr bis 19:15 Uhr
- Der nichtöffentliche Teil erfolgt spätestens ab 22:00 Uhr
- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

*Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, wie vorgeschlagen zu verfahren.*

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis..**

#### **5. Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)**

Es liegt nichts vor.

Die Vorsitzende lässt „en bloc“ über die Tagesordnung entsprechend der Empfehlungen des Ältestenrates abstimmen.

**Die Bürgerschaft stimmt der Tagesordnung entsprechend der Empfehlungen des Ältestenrates mehrheitlich zu (bei 32 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen).**

**Die Tagesordnung ist damit festgestellt.**

<b>zu 2      Einwohnerfragestunde</b>
---------------------------------------

Zur heutigen Sitzung wurden Fragen von Frau Heesemann, Herrn Klingenberg und Herrn Lammel eingereicht.

**BM Treumann-Greif nimmt ab 12:24 Uhr an der Sitzung teil.**

Die Vorsitzende bittet zuerst Frau Heesemann an das Rednerpult, um ihre Frage zu verlesen zum Thema „**Fahrradweg von der Rehderbrücke zur Hoffnung-Kreuzung**“.

Frau Heesemann verliest ihre Frage. Die Beantwortung erfolgt durch Frau Senatorin Hagen. Frau Heesemann tritt für eine ergänzende Anmerkung erneut an das Rednerpult. Die Beantwortung erfolgt erneut durch Frau Senatorin Hagen.

**Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.**

Anschließend bittet die Vorsitzende Herrn Klingenberg an das Rednerpult, um seine Frage zum Thema „**Smart City**“ zu verlesen.

Herr Klingenberg verliest seine Frage. Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Bürgermeister Lindenau.

Herr Klingenberg tritt für eine ergänzende Anmerkung erneut an das Rednerpult. Die Beantwortung erfolgt erneut durch Herrn Bürgermeister Lindenau.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

Die Vorsitzende bittet nun Herrn Lammel an das Rednerpult, um seine Fragen zum Thema „**Straßenarbeiten in der Altstadt**“ und „**Absperrung von öffentlichen Gängen und Höfen**“ zu verlesen.

Herr Lammel verliest seine Frage. Die Beantwortung erfolgt durch Frau Senatorin Hagen. Herr Lammel stellt eine ergänzende Frage. Die Beantwortung der ergänzenden Frage erfolgt erneut durch Frau Senatorin Hagen.

***Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.***

AM Zunft stellt unter diesem TOP folgenden Antrag:

Einwohnerversammlungen sind so zu terminieren, dass eine Beratung der Anträge binnen einer Drei-Monatsfrist nicht durch eine Sitzungspause – wie Sommerpause – verzögert werden.

***Die Bürgerschaft nimmt den Antrag mehrheitlich  
(mit 41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)  
an.***

<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 20.06.2019</b>
-------------	--

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass zur Niederschrift über die 9. Sitzung der Bürgerschaft in der Wahlperiode 2018 bis 2023 am 20.06.2019 folgender schriftlicher Einwand der AfD-Fraktion vorliegt:

BM Jenniches beantragt die Änderung der Niederschrift wie folgt:

Zum TOP 6.1 Anfrage von BM Heiko Steffen gem. § 16 GO: Zusammenarbeit der VHS Lübeck:

- 1) Nach dem Satz „Hierzu sprechen BM Steffen, Senatorin Weiher, BM Zunft, BM Jansen.“ wird der Satz eingefügt:  
„BM Jansen äußert unter Bezug auf den Redebeitrag des BM Steffen: ‚Und die Demokratie hat auch irgendwie den Ort, dass wir uns hier kritisch auseinandersetzen und leider auch mit Ihren nationalsozialistischen Themen, die Sie hier immer zum Teil hier auf die Tagesordnung setzen.‘ “
- 2) In dem Satz „BM Jenniches beantragt zur Geschäftsordnung die Einberufung des Ältestenrates aufgrund einer Äußerung von BM Jansen“ wird das Wort „einer“ durch das Wort „dieser“ ersetzt.

## II. Begründung:

Die Niederschrift in ihrer derzeitigen Fassung gibt die beanstandete Äußerung nicht wieder. Für Dritte ist nicht erkennbar, ob hier aus wesentlichem oder nichtigem Anlass die Sitzung unterbrochen und eine Entschuldigung ausgesprochen wurde. Weiterhin ist die Dokumentation der beanstandeten Äußerung im Wortlaut erforderlich, um im zumindest denkbaren Wiederholungsfall die Wiederholung auch belegen zu können.

Die Vorsitzende lässt über die Ergänzung der Niederschrift wie von AM Jenniches beantragt abstimmen.

**Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich  
(mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 27 Enthaltungen)  
der Ergänzung der Niederschrift zu.**

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift werden nicht hervorgebracht.

**Die Niederschrift ist damit in geänderter Fassung festgestellt.**

<b>zu 4</b>	<b>Mitteilungen der Stadtpräsidentin</b>
-------------	--

Es liegt nichts vor.

<b>zu 5</b>	<b>Anträge / Berichte der Ausschüsse</b>
-------------	--

<b>zu 5.1</b>	<b>Beirat für SeniorInnen: Neutrale Stadtzeitung Vorlage: VO/2019/07986</b>
---------------	---

Herr Böhm ergänzt den Antrag des Seniorenbeirates wie folgt (Ergänzung in **fett kursiv**):

„Die Bürgerschaft möge beschließen: Der Bürgermeister **möge bis zur Haushaltssitzung im September** berichten,...“

Die Vorsitzende lässt über den Antrag in ergänzter Fassung abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft möge beschließen: Der Bürgermeister möge **bis zur Haushaltssitzung im September** berichten, wie hoch die Kosten für die Veröffentlichungen von Stellenausschreibungen, örtlichen Bekanntmachungen usw. (in der örtlichen Presse) im Jahr 2018 bis Juli 2019 gewesen sind und dem gegenüberstellen die Höhe der Einsparungen durch die Einstellung des Erscheinens der Lübecker Stadtzeitung (SZ)

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	25
	Enthaltungen	3

	Kenntrnisnahme	
	Ohne Votum	

<p><b>zu 5.2 Beirat für SeniorInnen: Fahrschein gegen Führerschein</b>  <b>Vorlage: VO/2019/07987</b></p>
---

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung des TOP 5.2 (inkl. Untertagesordnungspunkte) mit TOP 10.21 (inkl. Untertagesordnungspunkte) beschlossen.

Es sprechen Herr Böhm und BM Kleyer.

BM Kleyer stellt zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen unter TOP 10.21 (VO/2019/07567) folgenden Änderungsantrag (Änderung in **fett kursiv**):  
 „Der Bürgermeister wird aufgefordert bis zum 1. September 2019 ein Konzept zu erarbeiten, das es Lübecker BürgerInnen ermöglicht, bei freiwilliger Abgabe ihres **PKW**-Führerscheins, drei Jahre...“.

BM Lüttke teilt mit, dass sich die Fraktion Die LINKE dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter TOP 10.21 (VO/2019/07567) anschließt.

BM Stolzenberg teilt mit, dass die Fraktion Die Unabhängigen den Antrag unter TOP 10.21.1 (VO/2019/07724) zurückzieht und sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter TOP 10.21 (VO/2019/07567) anschließt.

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Dr. Vieler, BM Jansen, BM Hönel und BM Prieur.

Die Vorsitzende lässt über TOP 5.2 abstimmen.

BM Pluschkell stellt zum Antrag der Fraktionen SPD und CDU unter TOP 5.2.1 (VO/2019/08106) folgenden Änderungsantrag (Änderung in **fett kursiv**):  
 „In verschiedenen Städten und Kreisen Deutschlands können Bürgerinnen und Bürger bei Abgabe ihres **Kfz**-Führerscheins...“.

BM Kleyer teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag unter TOP 10.21 (VO/2019/07567) zurückzieht und sich dem geänderten Antrag der Fraktionen SPD und CDU unter TOP 5.2.1 (VO/2019/07087) anschließt. Weiterhin schließen sich die Fraktionen Die LINKE und Die Unabhängigen diesem Antrag an.

Die Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag unter TOP 5.2.1 (VO/2019/08106) abstimmen.

*(Abstimmungsergebnis siehe unter TOP 5.2.1)*

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird aufgefordert bis zur Haushaltssitzung 2019 die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, bei Abgabe des Führerscheins drei Jahre lang ein kostenloses Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet zu erhalten.

Die Prüfung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen eines solchen Angebots sollen zur zügigen Umsetzung führen. Als Vorbild können zahlreiche Städte im Bundesgebiet

dienen (u.a. Ulm, Dortmund, Essen), in denen dieses Angebot - überwiegend als Angebot an Senioren - bereits besteht.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	28
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.1 NEU !!SPD / CDU:Antrag zu "Fahrschein gegen Führerschein" VO/2019/07087  
Vorlage: VO/2019/08106**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung des TOP 5.2 (inkl. Untertagesordnungspunkte) mit TOP 10.21 (inkl. Untertagesordnungspunkte) beschlossen.

- Protokollierung siehe TOP 5.2 -

**Beschluss:**

In verschiedenen Städten und Kreisen Deutschlands können Bürgerinnen und Bürger bei Abgabe ihres **Kfz**-Führerscheins von ihrer Gemeinde eine entgeltfreie Jahreskarte für den ÖPNV erhalten.

Diese Modelle sind zeitlich, organisatorisch und finanziell unterschiedlich ausgestattet.

Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Lübecker Bürgerschaft hierzu spätestens im 1. Quartal 2020 zu berichten, und eine Empfehlung für die eventuelle Einführung eines solchen Modells in Lübeck abzugeben.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	42
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 5.3 Antrag des Jugendhilfeausschusses: Kommunalpolitisches Praktikum ausbauen  
Vorlage: VO/2019/08011**

BM Puhle erklärt, dass er den Antrag übernimmt.

**Beschluss:**

Aus Anlass des von der Landesregierung ausgerufenen „Jahres der politischen Bildung“ wird der Lübecker Jugendring gebeten in Absprache mit dem Büro der Bürgerschaft und der Rat-

hausverwaltung sein Konzept „Kommunalpolitisches Praktikum“ im Schuljahr 2019/2020 bis zu zehnmal durchzuführen.

Der Jugendhilfeausschuss stellt den Antrag an die Bürgerschaft bis zu 900 Euro pro Projektwoche für Honorare und Materialien zur Verfügung zu stellen. Mögliche Dritt- bzw. Fördermittel sind ggf. zu prüfen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 5.4 Empfehlung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege zum Antrag des Ausschussmitglieds Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Panzersperrschächte als Mahnmale gegen Krieg unter Schutz stellen  
Vorlage: VO/2019/07242-01**

Es spricht Frau Senatorin Weiher.

**BM Duggen nimmt ab 13:17 Uhr an der Sitzung teil.**

BM Petereit erklärt, dass er den Antrag übernimmt.

BM Zunft teilt mit, dass sich die Fraktion Die LINKE dem Antrag anschließt.

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Stolzenberg und BM Steffen.

Empfehlung / Antrag:

Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, am Burgtor neben den Fußgängerwegen jeweils eine Informationstafel aus Metall aufzustellen, um auf die ambivalente Geschichte der Panzersperrschächte hinzuweisen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	43
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 6 Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, die Anfragen von TOP 6.2 bis 6.14 en bloc zur Kenntnis zu nehmen.

**zu 6.1 Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen):  
Austauschvorlage: Verwendung der Fraktionszuwendungen  
Vorlage: VO/2019/07840-01**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.1.1 Antwort zur Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen)- Austauschvorlage:  
Verwendung der Fraktionszuwendungen  
Vorlage: 2019/07840-01-01**

Hierzu spricht BM Lehrke.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.2 Anfrage BM Antje Jansen (GAL) gem. §16 GO: Schulkinderbetreuung an den Förderzentren /Schulkinderbetreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf  
Vorlage: VO/2019/07586**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.2.1 Antwort auf die Anfrage des BM Antje Jansen (GAL) gem. §16 GO: Schulkinderbetreuung an den Förderzentren/ Schulkinderbetreuung für Kinder mit besonderem Förderbedarf (VO/2019/07586)  
Vorlage: VO/2019/07786**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.3 Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) gemäß § 16 GO: Schulbesuche von Kindern aus Mecklenburg-Vorpommern in Lübeck  
Vorlage: VO/2019/07839**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.3.1 Antwort auf die Anfrage des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen) gemäß § 16 GO: Schulbesuche von Kindern aus Mecklenburg-Vorpommern in Lübeck  
Vorlage: VO/2019/07839-01**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.4** Anfrage gemäß §16 GO des Bürgerschaftsmitglieds Wolfgang Neskovic (Die Unabhängigen): Baumfällarbeiten auf dem Priwall an der Mecklenburger Landstraße ab Hausnummer 32  
Vorlage: VO/2019/07926

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.5** Anfrage gem. § 16, GO des BM Antje Jansen (GAL) zu den Bundesprogrammen Kindertagespflege: "Weil die Kleinsten große Nähe brauchen"  
Vorlage: VO/2019/07974

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.6** Anfrage gem. § 16, GO des BM Antje Jansen (GAL) zu den Bundesprogrammen "Pro Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt"  
Vorlage: VO/2019/07975

Die Anfrage wurde von BM Jansen zurückgezogen.

**zu 6.7** Anfrage gem. §16, GO des BM Antje Jansen (GAL): Sicherstellung der Gleichbehandlung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern im Verein Kindertagespflegepersonen sowie der jeweiligen Eltern der Kindertagespflegekinder  
Vorlage: VO/2019/07976

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kenntrnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.8 Anfrage BM Ragnar Lüttke (DIE LINKE) gemäß §16 GO: E-Scooter Verleih  
Vorlage: VO/2019/07979**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntrnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.9 BM Antje Jansen (GAL) Anfrage gem. § 16 GO zu Priwall Waterfront / Kohlenhof  
Vorlage: VO/2019/07994**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntrnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.10 Anfrage BM Katjana Zunft (DIE LINKE) gem. §16 GO: Letztes kostenloses Kita-Jahr (Vorschuljahr)  
Vorlage: VO/2019/08006**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.11 Antwort auf Anfragen BM Antje Jansen gem. §16 GO:**  
**Anfrage VO/2019/07850 - Fortbildungen in der Kindertagespflege**  
**Anfrage VO/2019/07851 - Themen und Platzkapazitäten des BQL-Fortbildungskataloges**  
**Anfrage VO/2019/07852 - Fortbildungsangebote BQL für Kindertagespflegepersonen und Externe**  
**Vorlage: VO/2019/07983**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.11.1 BM Antje Jansen Anfrage gem. § 16 GO: Fortbildungen in der Kindertagespflege**  
**Vorlage: VO/2019/07850**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.11.2 BM Antje Jansen, Anfrage gem. § 16 GO, Themen und Platzkapazitäten des BQL-Fortbildungskataloges**  
**Vorlage: VO/2019/07851**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.11.3 BM Antje Jansen, Anfrage gem. §16 GO: Fortbildungsangebote BQL für Kindertagespflegepersonen und Externe**  
**Vorlage: VO/2019/07852**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.12 Anfrage gem. § 16 GO des BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN):**  
**Datschenschutzfortbildungen**  
**Vorlage: VO/2019/07826**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.12.1 Anfrage gem. § 16 GO des BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN):**  
**Datenschutzfortbildungen**  
**Vorlage: VO/2019/07826-01**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.13 NEU! Anfrage BM Thorsten Fürter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gem. §16 GO: Public Private Partnership sowie Zusammenarbeit im Liegenschaftsbereich  
Vorlage: VO/2019/08068**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 6.14 NEU! Anfrage BM Antje Jansen (FW&GAL) gem. §16 GO: Kostenfreie Nutzung des Stadtverkehrs Lübeck für Schüler\*innen  
Vorlage: VO/2019/08089**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

<b>zu 7</b>	<b>Berichte</b>
-------------	-----------------

<b>zu 7.1</b>	<b>Umsetzungsstand der durch die Bürgerschaft beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen</b> <b>Vorlage: VO/2019/07875</b>
---------------	---

Keine Wortmeldung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

<b>zu 7.2</b>	<b>Zentraler Stellenpool</b> <b>Vorlage: VO/2019/07879</b>
---------------	---

Keine Wortmeldung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

<b>zu 7.3</b>	<b>Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2019 - 1. Halbjahr</b> <b>Vorlage: VO/2019/07938</b>
---------------	---

Keine Wortmeldung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

(Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.)

**zu 8 Wahlen / Benennungen / Besetzungen**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, die Wahlen en bloc abzustimmen und zwar die Tagesordnungspunkte 8.1 bis 8.10 sowie 8.12. Der TOP 8.11 ist gesondert zu behandeln.

**zu 8.1 Bündnis 90/Die Grünen: Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung  
Vorlage: VO/2019/07874****Beschluss:**

Als ordentliches Mitglied und stellvertretender Ausschussvorsitzender wird

**Herr Tim Reclam**

in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung wird gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.2 SPD: Wahl eines Ordentlichen bürgerlichen Mitgliedes in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung  
Vorlage: VO/2019/08017****Beschluss:**

Für das aus gesundheitlichen Gründen aus dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung ausgeschiedene Ordentliche bürgerliche Mitglied Kathrin Hering wird

**Herr  
Christoph Otte  
Falkenhusener Weg 10  
23562 Lübeck**

in den Ausschuss gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kenntrnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.3 NEU! Die Unabhängigen: Änderungsantrag: Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
Vorlage: VO/2019/08020-01**

**Beschluss:**  
Als stellvertretendes bürgerliches Ausschussmitglied wird

Frau  
Heike Wiechmann

gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntrnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.4 Die Unabhängigen: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss  
Vorlage: VO/2019/08021**

**Beschluss:**  
Als ordentliches Ausschussmitglied wird

Lars Lehrke.

gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntrnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.5 Die Unabhängigen: Wahl in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kulturbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2019/08022**

**Beschluss:**  
Als ordentliches Ausschussmitglied wird

Lars Lehrke.

gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.6 Die Unabhängigen: Wahl in den Schul- und Sportausschuss**  
**Vorlage: VO/2019/08023**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes ordentliches Ausschussmitglied wird*

Lars Lehrke

gewählt..

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.7 Die Unabhängigen: Wahl in den Wahlprüfungsausschuss**  
**Vorlage: VO/2019/08024**

**Beschluss:**

*Als stellvertretendes ordentliches Ausschussmitglied wird*

Lars Lehrke

gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.8 SPD: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss**  
**Vorlage: VO/2019/08030**

**Beschluss:**

Für das aus dem Rechnungsprüfungsausschuss ausgeschiedene ordentliche Mitglied Lars Schalnat, wird

**Ingo Schaffenberg**  
**Katenland 3**  
**23560 Lübeck**

in den Ausschuss gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.9 SPD: Wahl eines Ordentlichen Mitgliedes in den Bauausschuss**  
**Vorlage: VO/2019/08031**

**Beschluss:**

Als Ordentliches Mitglied in den Bauausschuss wird

Herr  
Marek Lengen  
Richard-Wagner-Str. 15  
23556 Lübeck

in den Ausschuss gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.10 Die Unabhängigen: Wahl in den Schulleiterwahlausschuss**  
**Vorlage: VO/2019/08032**

**Beschluss:**

*Als ordentliches bürgerliches Mitglied wird*

Michaela Vogeler

in den Schulleiterwahlausschuss gewählt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.11 Entsendung in die Trägerversammlung des IT-Verbunds Schleswig-Holstein (ITVSH)  
Vorlage: VO/2019/07923**

**Beschluss:**

1. Herr Dr. Stefan Ivens, Chief Digital Officer (CDO) der Hansestadt Lübeck, wird als Vertreter der Hansestadt Lübeck in die Trägerversammlung des IT-Verbunds Schleswig-Holstein (ITVSH) entsandt.
2. Als stellvertretendes Mitglied wird Frau Linda Schütt, Abteilung Strategie und Innovation der Hansestadt Lübeck, entsandt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 8.12 Dringlichkeitsantrag DIE LINKE AT zu VO/2019/08086: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss  
Vorlage: VO/2019/08086-02**

Der Antrag hat vor Eintritt in die Tagesordnung die Dringlichkeit erhalten.

**Beschluss:**

das stellvertretende bürgerliche Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss

Doris Willmer  
Wildhüterweg 7  
23568 Lübeck

wird als ordentliches bürgerliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

	Einstimmige Annahme	x
--	---------------------	---

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>zu 9</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
<b>zu 9.1</b>	<b>Mobilitätskonzept Travemünde Vorlage: VO/2019/07291</b>

Es sprechen hierzu die Vorsitzende, BM Dr. Flasbarth, BM Stolzenberg und BM Jansen.

BM Lüttke beantragt die Vertagung bis zur nächsten Sitzung der Bürgerschaft, da noch Abstimmungsbedarf bestehe.

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Pluschke, BM Leber, BM Krause, BM Lötsch, BM Ramcke und BM Zunft.

BM Stolzenberg zieht den Antrag der Fraktion Die Unabhängigen unter TOP 9.1.2 (VO/2019/07291-06) zurück.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

**Die Bürgerschaft lehnt mehrheitlich  
(bei 4 Ja-Stimmen und 41 Nein-Stimmen)  
ab.**

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 9.1.1 (VO/2019/07291-03) abstimmen.  
BM Jansen beantragt die Abstimmung punktweise durchzuführen.  
Die Vorsitzende führt die Abstimmung zu TOP 9.1.1 punktweise durch.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 9.1.1*)

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 9.1.3 abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 9.1.3*)

Es sprechen BM Prieur und BM Lötsch.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 9.1.5 abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 9.1.5*)

Die Vorsitzende lässt sodann über die Vorlage unter TOP 9.1 in der durch die Beschlussfassung zu TOP 9.1.5 geänderten Fassung abstimmen.

**Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft nimmt das „Mobilitätskonzept Travemünde“ inkl. Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Bürgerschaft beschließt das Mobilitätskonzept mit seinem Maßnahmenkatalog als Rahmen für verkehrliche Maßnahmen im Stadtteil Travemünde. Das Mobilitätskonzept wird als Baustein in den Verkehrsentwicklungsplan für die Gesamtstadt einfließen.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Fußgängerzone in der Vorderreihe bis zur Hauptsaison 2020 umzusetzen. Kurzfristig erfolgt 2019 eine Zusatzbeschilderung mit dem Hinweis auf besondere gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer in der Vorderreihe.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Realisierung einer leistungsfähigen zweiten Haupteinfahrt Travemündes für den Kfz-Verkehr zu veranlassen.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	31
	Nein-Stimmen	13
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.1.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07291: "Mobilitätskonzept Travemünde"**  
**Vorlage: VO/2019/07291-03**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

**Beschluss:**

Das „Mobilitätskonzept Travemünde“ inkl. Anlage wird in den folgenden Punkten verändert. Ziel dieser Änderungen ist insbesondere, auch in Travemünde die ökologische Verkehrswende voranzutreiben und die Aufenthaltsqualität vor Ort („sanfter Tourismus“) zu verbessern, indem prioritär verbesserte Anreize und Infrastruktur für die Verkehrsträger des Verkehrsverbundes (Fußgänger\*innen, Fahrradfahrende, ÖPNV) geschaffen werden.

1. Eine zweite Haupteinfahrt Travemündes wird nicht geplant. Ziel und Aufgabe der Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes ist, das Volumen des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren und bis 2030 auf andere Verkehrsträger umzuleiten, um die Notwendigkeit einer zweiten Haupteinfahrt zu verhindern. Wesentlicher Bestandteil dieser Maßnahmen sind:
  - a. Konzeptionierung der neuen Siedlung „Teutendorfer Weg“ als weitgehend autofreies Wohnquartier (angelehnt an Vorbilder wie Weißenburgsiedlung in Münster und Vauban in Freiburg).
  - b. Einrichtung von Park & Ride-Infrastruktur (insbesondere in Stoßzeiten) mit Außenparkplätzen am Ortsrand, z.B. Dreilingsberg und Howingsbrook, und moderner Anschlussmobilität (siehe Punkte 2 und 4).
2. Der ÖPNV in Travemünde wird ausgebaut und seine Attraktivität gesteigert. Hierzu werden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:
  - a. Tariflicher Anschluss der Priwall-Fähre an den ÖPNV, so dass der Fahrpreis in der Zone Travemünde enthalten ist, inklusive kostenloser Fahrradmitnahme.
  - b. Einrichtung eines kostenfreien Shuttle-Verkehrs (mit sehr hoher Frequenz in Stoßzeiten) zwischen Außenparkplätzen und Hauptstrand.
  - c. Sukzessive Umrüstung der Fähren auf alternative Antriebe (Elektro-Antrieb oder Brennstoffzelle).
  - d. Verbesserung des Busnetzes, insbesondere durch:

- i. Ausweitung der Busverbindung zwischen Travemünde und Lübeck von ca. 23.30 Uhr bis ca. 4 Uhr (Linien 30/31/40).
  - ii. Deutliche Steigerung der Taktung der Busse innerhalb Travemündes (Linien 35/38).
  - iii. Ergänzung des Schnellbusses zwischen Lübeck und Travemünde um Linien mit zusätzlichen Haltestellen.
- 3. Die Parkpaletten auf den Parkplätzen Lotsenberg und Godewind werden, soweit noch kein Baurecht besteht, nicht gebaut. Sie würden zu einer Zunahme des motorisierten Individualverkehrs bis ins Zentrum von Travemünde führen und Architektur, Ästhetik und Aufenthaltsqualität des Seebades beeinträchtigen. Zudem erscheint eine Finanzierung durch private Betreiber nicht gesichert. Analog zu 1) ist die Nachfrage nach Parkplätzen durch zunehmende Nutzung des Verkehrsverbundes und ggf. durch einen Shuttle-Service zu reduzieren.
- 4. Innovative Zukunftstechnologien werden im Mobilitätskonzept durch gezielte Maßnahmen gefördert. Hierzu zählen:
  - a. Integration Travemündes in ein in Lübeck zu installierendes Fahrrad- (VO/2017/05069) und E-Scooterleihsystem.
  - b. Ausweitung von Ride-Sharing-Diensten nach Travemünde (z.B. Lümo in Lübeck oder e.GO Mover auf Sylt), insbesondere zu den Stoßzeiten.
  - c. Ausbau des Radwegenetzes für gemeinsame Nutzung mit E-Rollern.
- 5. Zum Ausbau der Fußweg- und Fahrradinfrastruktur und zur Förderung des Fahrradfahrens und der Fußgänger\*innen werden folgende Maßnahmen durchgeführt:
  - a. Der Moorredder wird in östlicher Fahrtrichtung zur Einbahnstraße für KFZ/LKW. Zudem werden dort die Fahrradstreifen auf jeweils 2m verbreitert und baulich von der Straße getrennt.
  - b. Der Steenkamp wird zwischen Moorredder und Howingsbrook in nördlicher Fahrtrichtung zur Einbahnstraße.
  - c. Der Radverkehrsstreifen auf dem Gneversdorfer Weg Richtung Süden verläuft durchgängig auf der Fahrbahn und wird baulich durch Überfahrhemmnisse abgetrennt. Hierzu wird die Verkehrsinsel auf Höhe des Penny-Supermarktes entfernt.
  - d. Der Kowitzberg bekommt einen durchgängigen Fuß- und Radweg. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird reduziert.
  - e. Der Fahrradweg am Ende der Travemünder Landstr. Richtung Süden wird durchgängig ausgebaut und wird baulich durch Überfahrhemmnisse abgetrennt.
  - f. Die folgenden Wege werden landschaftsadäquat mit einem fahrradfreundlichen Belag ausgebaut:
    - i. Entlang der ehemaligen Bahnstrecke parallel des Steenkamps.
    - ii. Von An der Bäk zum Dreilingsberg/Gneversdorfer Weg.
    - iii. Vom Steenkamp bis Lembkestr./Kowitzberg.
  - g. Die unfallträchtige Kreuzung Ivendorfer Landstr./Teutendorfer Weg wird durch geeignete Maßnahmen sicherer gemacht.
  - h. Der Ostseeküstenradweg wird über die Kurgartenstr. geführt und eine baulich von der Straße getrennte Verbindung zur Kaiserallee geschaffen.
  - i. Die Eisenbahnquerung in der Rose wird für KFZ/LKW gesperrt.
  - j. Die Einfahrt in den Mühlenberg vom Gneversdorfer Weg wird für KFZ/LKW gesperrt.

6. Der geplante Überlaufparkplatz Dreilingsberg wird zum Außenparkplatz ausgebaut und erhält eine Zufahrt über den Gneversdorfer Weg.
7. Zur Inklusion von Einheimischen und Tourist\*innen sind zusätzliche Maßnahmen für Barrierefreiheit notwendig. Hierzu erstellt die Verwaltung bis Ende 2019 ein ergänzendes Nachtragskonzept.
8. Der Priwall ist in ein „Mobilitätskonzept Travemünde“ einzubeziehen. Hierzu erstellt die Verwaltung bis Ende 2019 ein ergänzendes Nachtragskonzept.

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 1-4 des Antrages</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	32
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 5 des Antrages</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	32
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 6 des Antrages</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	32
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 7 des Antrages</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	33
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 8 des Antrages</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	32
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Die Bürgerschaft lehnt den Antrag mehrheitlich ab.**

**zu 9.1.2 NEU! Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07291: Mobilitätskonzept Travemünde**  
**Vorlage: VO/2019/07291-06**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

**Beschluss:**

1. Das Mobilitätskonzept wird als Teil eines Gesamtverkehrsplanes für Travemünde zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Gesamtverkehrsplan mit hoher zeitlicher Priorität weiterzuentwickeln, und zwar durch Einbeziehung ergänzender und übergreifender mittel- und langfristiger Entwicklungsziele, um letztlich zu einem zukunftsorientierten Gesamtverkehrsplan für Travemünde gem. Bürgerschaftsbeschluss von 2015 (VO/2015/02384) zu kommen. Wichtigster Bestandteil des Gesamtverkehrsplans ist dabei eine strategisch-konzeptionelle Ebene bis 2030 mit Zielen und Maßnahmen, die geeignet sind in Travemünde die notwendige Verkehrswende zugunsten einer nachhaltigen urbanen Mobilität herbeizuführen, die sowohl den Bedürfnissen der BürgerInnen Travemündes, der Travemünder Wirtschaft als auch der Touristen entspricht.
3. Wesentlicher Teil eines Gesamtverkehrsplans wird die Erstellung eines strategischen Konzeptes zur Reduzierung des PKW-Verkehrs sein. Dafür wird die Beteiligungsform einer beratenden Arbeitsgruppe vorgeschlagen (AG Verkehrswende). Die Arbeitsgruppe tagt grundsätzlich öffentlich.
4. Die im Mobilitätskonzept angeführten Einzelmaßnahmen sind an den Zielen des Gesamtverkehrsplanes auszurichten. Bis dahin sind ausschließlich Maßnahmen umzusetzen, die notwendig sind, um die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit des Verkehrs aufrechtzuerhalten.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, vertiefende Untersuchungen zur Realisierung einer leistungsfähigen zweiten Haupterschließung Travemündes für den Kfz-Verkehr zu veranlassen.

**zu 9.1.3 NEU! Freie Wähler & GAL: Antrag zu VO/2019/07291 Mobilitätskonzept Travemünde**  
**Vorlage: VO/2019/08097**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

**Beschluss:**

1. Das Mobilitätskonzept Travemünde wird zurückgewiesen, weil es weder in der betroffenen Bevölkerung, beim Ortsrat Travemünde noch in der Politik in seiner jetzigen Form Zustimmung findet.
2. Es wird eine Arbeitsgruppe Verkehrswende für Travemünde inklusive Priwall initiiert, die aus Verkehrsexpert\*innen, Mitgliedern des Orsrates, Verwaltung und Politik besteht. Unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung ist innerhalb von 6 Monaten ein Mobilitätskonzept für Travemünde inklusive Priwall vorzulegen. Alle von den Fraktionen vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen werden in der AG Verkehrswende beraten und gegebenenfalls eingearbeitet.

Insbesondere sind die Pläne der Landesregierung Schleswig-Holstein zu beachten, die besagen, ab Dezember 2022 zwischen Lübeck Hbf und Lübeck-Travemünde einen Triebwagen mit 405 Sitzplätzen und 36 Fahrradabstellplätzen zum Einsatz zu bringen. An den Sommerwochenenden wird das Angebot auf Halbstundentakt verdichtet.

Die Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes für Travemünde/Priwall ist dem Zeitplan des Landes anzupassen. Es soll angestrebt werden, in Verhandlungen mit dem Land den Halbstundentakt ganzjährig und nicht nur an Sommerwochenenden einzuführen.

Maßnahmen, die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr attraktiver machen und zügig eingeführt werden können sind:

- Einsatz von Shuttle-Bussen
- Fahrradverleihsystem nach Hamburger Vorbild (im gesamten Stadtgebiet)
- Ausweitung und Ausschilderung des Fahrradwegenetzes
- Taktverdichtung und Ausweitung des öffentlichen Busverkehrs
- Parkleitsystem mit besonderen Hinweisen auf Zonen, in denen Parken NICHT erlaubt ist.

3. Bereits jetzt bekannte Gefahrenpunkte für Fußgänger\*innen und Radfahrende sind unverzüglich zu beheben.

4. Es möge berichtet werden, wie viel es die Hansestadt Lübeck kosten würde, die Priwallfähre für Fußgänger\*innen und die Mitnahme von Fahrrädern kostenfrei zu gestalten. Die gesparten Umweltfolgekosten durch eine Steigerung des Fuß- und Radverkehrs durch eine solche Maßnahme sind zu schätzen und ebenfalls anzugeben.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.1.4 NEU!!! Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Mobilitätskonzept Travemünde (VO/2019/07291)  
Vorlage: VO/2019/08099**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 9.1.5 NEU !!!!Austauschantrag zu VO/2019/08104 als Änderung von VO/2019/07291: Mobilitätskonzept Travemünde  
Vorlage: VO/2019/08105**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

## **Beschluss:**

Die Lübecker Bürgerschaft möge beschließen:

1. Die Lübecker Bürgerschaft nimmt das von der Verwaltung vorgelegte „Mobilitätskonzept Travemünde“ incl. Anlagen zur Kenntnis.
2. Der Maßnahmenkatalog für verkehrliche Maßnahmen im Stadtteil Travemünde ist zu überarbeiten nach Maßgabe folgender Vorgaben:
  - a) Die Erschließung der Neuen Teutendorfer Siedlung (Ziffer 1.2 des Maßnahmenkatalogs) über die Straßen „Am Dreilingsberg“ ist räumlich großzügiger und unter Einplanung von Radwegen oder Schutzstreifen vom Gneversdorfer Weg in die Neue Teutendorfer Siedlung anzulegen.  
Über den Maßnahmenkatalog hinaus ist zu berichten, warum eine Erschließung über eine neu anzulegende Zufahrtsstraße nördlich des bestehenden Gewerbegebietes „Am Dreilingsberg“ oder über eine Verlängerung des Howingsbrooks in westlicher Richtung über die B75 hinweg nicht in Betracht gezogen wurde.
  - b) Die Ampellösung Vogteistr./Gneversdorfer Weg (Ziffer 1.3) ist unverzüglich umzusetzen, nicht erst 2023.
  - c) Die Einmündung Gneversdorfer Weg/Torstr./Travemünder Landstr. (Ziffer 1.4) ist von drei auf zwei Fahrspuren (eine ortseinwärts, eine ortsauwärts) zu reduzieren. In jedem Fall muss mit Rücksicht auf die bevorstehenden Bauarbeiten am Baggersand und am Fischereihafen eine Lösung unverzüglich erfolgen, nicht erst ab 2025, um bestehende Gefahren insbesondere für Radfahrer während der anstehenden Bauphase zu minimieren.
  - d) Die Einführung von Anwohnerparkzonen (Ziffern 2.4 und 2.5) wird begrüßt, allerdings ist darzustellen, wo ausreichend Parkzonen für Strand- und Grünstrandbesucher eingerichtet werden sollen.
  - e) Die Führung des Radverkehrs auf dem Baggersand im Mischverkehr (Ziffer 2.6) begegnet angesichts der anstehenden Baustellenverkehre am Fischereihafen und am Baggersand gravierenden Sicherheitsbedenken und ist zu überprüfen.
  - f) Der vorgesehene Schutzstreifen / Radweg im Teutendorfer Weg (Ziffer 2.7) ist entlang der Straße nach Warnsdorf fortzuführen bis zum Anschluss an den Ostholsteiner Radweg in diese Richtung, jedoch nachrangig der Lösung der Radwegproblematik im Gneversdorfer Weg.
  - g) Die vorgesehenen Schutzstreifen im Moorredder (Ziffer 2.8) und in der Außenallee (Ziffer 2.9) werden zurückgestellt zugunsten einer vordringlich umzusetzenden Lösung der Radwegproblematik im Gneversdorfer Weg, wo der derzeit vorhandene ortseinwärts führende Schutzstreifen an mehreren Stellen gefährlich verengt und ausgesetzt wird. Diese Problematik ist umgehend aufzugreifen. Der vorgesehene Zeitrahmen bis 2025 ist inakzeptabel.
  - h) Der Fahrradweg an der Außenallee (Ziffer 2.9) ist entlang des Brügmanngartens zu Lasten desselben als vom Fußweg getrennter Radweg weiterzuführen. Ob hier ein Schutzstreifen auch auf der in Richtung Vorderreihe führenden Fahrtrichtung unbedingt erforderlich ist, wird zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen sein.
  - i) Die Parkpaletten am Lotsenberg (Ziffer 3.1) und am Godewind (Ziffer 3.2) werden umgehend errichtet, entsprechend dem Bürgerschaftsbeschluss zum Verkauf von Teilen des ehemaligen Parkplatzes Fahrenberg. Die Arbeiten am Parkplatz Leuchtenfeld werden umgesetzt nach Errichtung vorgenannter Parkpaletten.

j) Die bestehende verkehrsrechtliche Situation im Steenkamp bleibt erhalten. Es werden keine weiteren Halteverbote (Ziffer 2.4) zur Ermöglichung von Ausweichstellen eingerichtet. Die Umgestaltung des Ortseingangsbereiches am Steenkamp Ziffer (4.3) wird für nicht für notwendig gehalten. Der Radweg von Travemünde über Brodten nach Niendorf wird ausgebaut, wofür teilweise auch die alte Eisenbahntrasse genutzt werden kann. Ein Konzept hierfür ist zu entwickeln und dessen Einarbeitung in das Mobilitätskonzept zu veranlassen.

k) Eine Erlaubnis für Radfahrer, den Nordlandring und den Strandweg (Ziffer 2.11) auch entgegen der Fahrtrichtung befahren zu dürfen, wird aus Sicherheitsgründen abgelehnt. Im Falle des Nordlandringes ist deutlicher hinzuweisen auf den vorhandenen Weg durch den Park hinter der Dänemark-/Schwedenstraße zwischen Moorredder und Nordmeeresstraße.

Im Mobilitätskonzept bisher nicht erwähnt, aus Sicht der antragstellenden Fraktionen aber geboten erscheinen folgende weitere Ergänzungen des Maßnahmenkataloges:

l) Die Einmündung des Kowitzberges in den Steenkamp ist auszuweiten.

m) In ganz Travemünde wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h eingeführt - mit Ausnahme des Gneversdorfer Weges bis zu zur Bahntrasse, der Straßen Moorredder, Howingsbrook, Wedenberg/Pfingstbusch, Ivendorfer Landstraße, Teutendorfer Weg, Auf dem Baggersand und der Travemünder Landstraße.

n) Die Verwaltung wird aufgefordert im Rahmen des Mobilitätskonzeptes die Einrichtung eines Shuttlebus-Verkehrs in Travemünde zeitnah zu prüfen, um eine Umsetzung ab der Saison 2020 vornehmen zu können.

o) Die Schaffung einer neuen Straßenverbindung zwischen Gneversdorfer Weg und Teutendorfer Weg nördlich der Eisenbahngleise ist zu prüfen.

### 3. Verkehrsversuche:

In der Vorderreihe sollen saisonal zwei Fußgängerzonen ausgewiesen werden, die eine von der Kaiserbrücke bis zur Einmündung der Rose, die andere von der Einmündung der Rose bis St.-Lorenz-Straße, wobei die Fläche zwischen diesen beiden Fußgängerzonen im Querschnittsbereich zwischen Rose und Ostpreußenkai für Fahrzeuge befahrbar bleiben soll. Kfz.-Lieferverkehr soll in beiden Fußgängerzonen jeweils vormittags bis 11:00 Uhr zulässig bleiben. Diese Regelung soll jeweils für die Zeit zwischen dem 15.05. und dem 15.10. eines jeden Jahres gelten, zwischen dem 16.10 und dem 14.05. eines jeden Jahres soll die Vorderreihe in ganzer Länge für den Fahrrad- und Kfz-Verkehr freigegeben werden.

Diese Regelung soll probeweise für 2 Jahre gelten. Danach soll die Wirkung dieser Regelung evaluiert werden.

Der vorgeschlagene Absenkpoller in der St.-Lorenz-Straße wird nicht eingebaut. Die Verbindung für den Anliegerverkehr in die Kurgartenstraße muss bei der favorisierten Lösung der verkehrsberuhigten Zone für die Vorderreihe erhalten bleiben.

### 4. Prüfaufträge:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

a) vertiefende Untersuchungen zur Realisierung einer leistungsfähigen zweiten Haupterschließung Travemündes für den Kfz-Verkehr zu veranlassen. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll der Bürgerschaft bis zur Novembersitzung 2021 vorgelegt werden.

b) die Einbahnstraßenregelung in der Kaiserallee und die Möglichkeiten des Verkehrsabflusses von den dort nunmehr anstelle des vorher vorhandenen Fahrstreifens zugelassenen Stellplätzen darzustellen;

c) eine mögliche Trasse für einen künftig zu planenden Fahrradschnellweg von Travemünde bis zum Herrrentunnel zu erarbeiten und vorzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	31
	Nein-Stimmen	14
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.1.6 NEU !!Die Unabhängigen: Ergänzungsantrag zur Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Mobilitätskonzept Travemünde (VO/2019/07291)  
Vorlage: VO/2019/08099-01**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.1 -

**Beschluss:**

Zusätzlich zu den Empfehlungen des Bauausschusses zum Mobilitätskonzept beschließt die Bürgerschaft:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Gesamtverkehrsplan mit hoher zeitlicher Priorität weiterzuentwickeln.
2. Zur Detaillierung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept und für die Erstellung eines strategischen Konzeptes zur Reduzierung des PKW-Verkehrs im Rahmen des Gesamtverkehrsplans wird eine beratende Arbeitsgruppe unter Einbeziehung örtlicher Akteure (AG Verkehrswende) eingerichtet. Die Arbeitsgruppe tagt grundsätzlich öffentlich.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	5
	Nein-Stimmen	41
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.2 Vorgaben Wettbewerb Schlachthof  
Vorlage: VO/2019/07765**

BM Möller zieht den Antrag unter TOP 9.2.1 (VO/2019/07843) zurück.

Es spricht BM Stolzenberg.

**Anmerkung zur Niederschrift:**

**Im Verlaufe der folgenden Diskussion merkt die Stadtpräsidentin an, dass der Redebeitrag von Dr. Flasbarth zu protokollieren ist.**

### **Es spricht BM Dr. Flasbarth (Wortprotokoll):**

„Ja, ich würde kurz inhaltlich gerne begründen, warum wir der Empfehlung der Verwaltung, der Fachexperten der Verwaltung und des Bürgermeisters folgen. Fünf inhaltliche Gründe und dann würde ich gerne das politisch einordnen. Fünf inhaltliche Gründe, ganz kurz:

1. Niemand braucht an diesem Standort einen Supermarkt, das sagt sogar das Gutachten, das der Investor bezahlt hat. Normalerweise singt denn der Gutachter die Musik dessen, der ihn bezahlt. Kauflands Gutachten sagt, wir brauchen dort keinen Supermarkt.

2. Wohnen, Wohnungen. Der knappe Lübecker Wohnungsmarkt ist das große sozialpolitische Problem dieser Stadt. Das sollten wir entsprechend priorisieren. Dieser Standort da ist prädestiniert für Wohnungen, citynah, autobahnnah, bahnhofsnahe.

3. Verkehr. Herr Stolzenberg hat es angesprochen, das ist kein Nahversorger, der da kommt, das ist ein Fernversorger. Fernversorger bedeutet, die Leute fahren durch die halbe Stadt zum Einkaufen. Führt zu katastrophalen Folgen im Stadt... im, im, im Stadtteil, dort sind die Achsen sowieso schon überbelastet. Schleichwege in den Wohnpartien sind die Folge und, wenn die Leute durch die halbe Stadt fahren zum Einkaufen, entsteht natürlich überall in der Stadt Verkehr mit entsprechenden Staus. Das sind die Sachen, die Ihre Wähler auch nicht so mögen.

4. Das ist, es geht dort um ein gesamtheitliches, ein gesamtes Sanierungsgebiet Lübeck Nord-West. Der Schlachthof ist ein kleines integrales Bestandteil dieses Ganzen. Wir sollten gesamtheitlich, planerisch und konzeptionell den gesamten Raum von Profis in Wettbewerben planen lassen. Und nicht, dass wir Amateure und Freizeitpolitiker jetzt sagen, das dort... was dort passieren soll. Erst recht nicht ein Fernversorger mit einer gigantischen Grundfläche von 3000 Quadratmeter, das ist ein halber Fußballplatz. Und dort sollen dann noch mehrere Stockwerke Wohnungen raufgebaut werden. Diesen riesen großen Klotz sollten wir auch aus städtebaulicher Sicht dort nicht haben. Herr Stolzenberg hat vollkommen Recht, das gefährdet weitere Fördermittel von bis zu 50 Millionen.

Letzter Punkt und das ist eigentlich der Wichtigste. Stadtentwicklung sollte die Gesamtbelange der Stadt berücksichtigen. Wie wir das abwägen ist immer wieder ein unterschiedliches Ding, da werden wir uns immer wieder unterscheiden aber wir sollten die Gesamtentwicklung der Stadt, Gesamtinteressen der Stadt berücksichtigen. Das macht ein Investor nicht, das sollte ein Investor nicht. Ein Investor interessiert sich für sein eigenes Business, für seinen eigenen Profit, das ist sein gutes Recht. Aber deswegen sollten wir die Stadtentwicklung nicht an den Interessen einzelner Investoren ausrichten, sondern wie gesagt an dem, was die Stadt möchte.

Das sind die fünf großen Gründe, die dagegen... die dafür sprechen der hervorragenden Empfehlung der Verwaltung des Bürgermeisters zu folgen. Jetzt möchte ich es gerne politisch einordnen, was wir hier erlebt haben. Hat sich ja inzwischen rumgesprochen, was passiert ist. Zunächst hat die SPD abgestimmt, einstimmig für den Vorschlag der Verwaltung, CDU hat gesagt: „Entweder wir kriegen hier Kaufland oder die Kooperation ist am Ende.“ In der SPD gab es eine neue Sondersitzung, ist auch ein bisschen ungünstig, erst laufen die Leute weg, dann springt dann noch der Kooperationspartner ab. Das wurde für einige ungemütlich. Also ist man eingeknickt.

(Zwischenrufe) Also ist man...

### **Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Das hat glaub ich nichts mit dieser Vorlage zu tun Herr Flasbarth.

(Zwischenrufe) Bleiben sie bitte sachlich.

(Zwischenrufe)

**Herr Dr. Flasbarth:**

An dieser... an dieser Sach... an dieser Entwicklung wundert mich zunächst eine Sache. Ich verstehe, dass man die Sachlage anders sehen kann, ich verstehe, dass die fünf Argumente, die ich eben genannt habe von der CDU anders interpretiert werden können, das man eine andere Meinung hat, das versteh ich. Was ich nicht verstehe ist, warum die CDU die Frage, ob an dieser Stelle ein Verbrauchermarkt ist... entsteht, zur entscheidenden Frage der Weiterbestehung dieser Kooperation hochstilisiert. Das verstehe ich nicht. Was ich möchte, was ich möchte ist, dass wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Wir haben in Lübeck schon mal eine aus meiner Sicht vollkommen verfehlte, vollkommen verfehlte Einzelhandelsentwicklung gehabt und ich meine damit die Entwicklung und der Ausbau der Grünwiese. Wir wissen aus öffentlichen Quellen, das ist für jeden nachvollziehbar, Citti hat eine Viertelmillion an die CDU Schleswig-Holsteins gespendet. Das wissen wir, das kann jeder sich nachgucken. Gibt es Webseiten, öffentlich verfügbare Informationen, muss veröffentlicht werden, kann man sich nachgucken. Viertelmillion für die CDU Schleswig-Holsteins von Citti. Ob das Einflussnahme gehabt hat, ob das ein Einfluss hatte auf den Ausbau des Citti-Marktes und die stetigen weiteren Genehmigungen, die dieses Haus erteilt hat, weiß ich nicht. Aber ich weiß, und bei allem Respekt, diese unangenehmen Fragen müssen Sie sich bei dieser Gemengelage und bei dieser Historie gefallen lassen. Ich weiß, dass ich mit allem hoffe, dass diese Mechanismen hier keine Rolle gespielt haben. Und jetzt möchte ich noch einen Satz zur SPD sagen.

(Zwischenrufe)

Jetzt möchte ich noch was zur... (Zwischenrufe)

Nein, das ist eine Frage, ich habe eine Frage gestellt.

(Zwischenrufe)

***BM Prieur beantragt einen Ordnungsruf zur Geschäftsordnung und verlangt die Einberufung des Ältestenrates.***

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Nehmen Sie bitte Platz, der Ältestenrat wird zusammen gerufen.

(Ältestenrat 14:34 Uhr bis 14:41 Uhr)

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Ich bitte alle, die vor der Tür sich aufhalten wieder rein zu kommen. Wir haben noch eine lange Rednerliste.

Herr Flas... Herr Flasbarth hat jetzt die Gelegenheit öffentlich zu erklären, wie er was gemeint hat und sich zu entschuldigen, weil die Wellen sehr hoch geschossen sind.

Bitte eintreten. Tür schließen.

**Herr Dr. Flasbarth:**

Ja, liebe Kollegen von der CDU, ich glaube Ihnen oder ich habe keinerlei Anzeichen, denke das weder, noch habe ich es gesagt, dass die Spenden des Citti-Marktes Auswirkungen gehabt haben auf Ihre Entscheidungen. Ich weiß nicht, ob Sie Spenden von Kaufland bekommen haben. Ich weiß und glaube auch nicht, dass das Auswirkung auf Ihre Entscheidung hat. Falls der Eindruck entstanden ist, dass ich das anders gemeint habe, würde ich mich für diesen fälschlicherweise entstandenen Eindruck entschuldigen.

(Zwischenrufe)

Nein ich werde, nein falls, falls der Eindruck entstehen, entstünden sein, entstanden sein könnte, dass ich das gemeint habe, was ich nicht gesagt habe, entschuldige ich mich dafür.

(Zwischenrufe)

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Der Eindruck ist entstanden Herr Flasbarth, sonst hätte ich Sie nicht gebeten, das hier richtig zu stellen. Er ist entstanden und in zwei großen Fraktionen ist das ganz schlecht angekommen. Die Vermengung von Ihren Unterstellungen mit unserer Sachentscheidung, die wir hier heute treffen, so.

(Zwischenrufe) Richtig.

(Zwischenrufe) Richtig. (Zwischenrufe)

Ja...

**Herr Dr. Flasbarth:**

Also ich kann mich auch... ich kann mich auch gerne über die... bei der SPD entschuldigen, aber ich habe über die SPD überhaupt nicht geredet.

(Zwischenrufe)

Ne...

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Zum Glück gibt es die Sprachaufzeichnung. Und wir werden wörtlich protokollieren, was Sie gesagt haben.

Herr Dr. Flasbarth:

Genau.

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

So, der Redebeitrag ist damit glaub ich beendet, weil wir kommen hier ja nicht weiter.

**Herr Dr. Flasbarth:**

Wie viel Zeit... wie viel Zeit hab ich denn jetzt noch?

(leise Diskussion)

**Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer:**

Das.. das können Sie gerne machen aber Herr, Herr Zahn hat...

(Pause)

So, jetzt möchte ich gerne mal den nächsten Redner ans Pult bitten, das wäre Herr Lüttke.“

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Lüttke, BM Möller, BM Jansen, BM Reinhardt, BM Leber, BM Duggen, BM pluschkell, BM Prieur, BM Hönel, BM Mählenhoff, BM Stolzenberg und BM Ramcke.

BM Zunft stellt folgenden Antrag.

„Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem Investor über einen Verkauf des Grundstückes Schlachthof an die Stadt zu verhandeln und in der Novembersitzung zu berichten.

Tagesordnungspunkt 9.2 wird bis zur Novembersitzung vertagt.“

Es sprechen hierzu BM Lötsch, Herr Böhm, Frau Senatorin Hagen, BM Pluschkell und Herr Bürgermeister Lindenau.

Frau Zunft zieht den ersten Teil ihres Antrages zurück.

Die Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

**Die Bürgerschaft lehnt den Antrag auf Vertagung mehrheitlich  
(bei 2 Ja-Stimmen und 44 Nein-Stimmen)  
ab.**

Die Vorsitzende übernimmt die Empfehlung des Bauausschusses und lässt über TOP 9.2.2 abstimmen.

(Abstimmungsergebnis unter TOP 9.2.2)

Die Vorsitzende lässt über TOP 9.2 in geänderter Fassung der Bürgerschaft abstimmen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Wettbewerb für das ehemalige Schlachthofareal und die direkt angrenzenden Bereiche entsprechend der Varianten 1 auszuloben.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	32
	Nein-Stimmen	14
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.2.1 BM Möller: Änderungsantrag zu VO/2019/07765 - Vorgaben Wettbewerb Schlachthof  
Vorlage: VO/2019/07843**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- Protokollierung siehe unter TOP 9.2 -

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Wettbewerb für das ehemalige Schlachthofareal und die direkt angrenzenden Bereiche entsprechend der **Variante 2** auszuloben.

Die Planungen sollen zügig durchgeführt und umgesetzt werden. Auf weitere repressive Maßnahmen gegenüber dem Investor wird verzichtet.

**zu 9.2.2 NEU !!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Vorgaben Wettbewerb Schlachthof (VO/2019/07765)  
Vorlage: VO/2019/08100**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.2 -

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Wettbewerb für das ehemalige Schlachthofareal und die direkt angrenzenden Bereiche entsprechend der Varianten 3 auszuloben.

Variante 3:

Es werden folgende Vorgaben für den Wettbewerb für das ehemalige Schlachthofareal beschlossen:

1. Integriertes, städtebauliche Entwicklungskonzept unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben im Gebiet zwischen Matthäistraße, Schwartauer Allee, Karlstraße und Katharinenstraße
2. Entwicklung eines in Stufen entwickelbaren gemischt genutzten Quartiers, in dem auf dem ehemaligen Schlachthofareal sowohl Wohnen als auch Nahversorgung unter Integration der denkmalgeschützten Strukturen und Bauten stattfindet
3. Mindestens 250 Wohneinheiten, davon mindestens 40% geförderter Wohnraum
4. Verbrauchermarkt mit höchstens 2900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche inklusive Getränkemarkt und zuzüglich Konzessionäre (ca. 250 m<sup>2</sup>)
5. Nachnutzung des denkmalgeschützten Verwaltungsbaus und der Großviehschlachthalle
6. Städtebaulich verträgliche Verortung der Kfz-Stellplätze (z. B. Tiefgaragen, Parkpaletten) und der Warenanlieferung
7. Grünverbindung zwischen St. Lorenz Nord und Roddenkoppel, Naherholung
8. Konzeptionelle Einbindung der angrenzenden Bereiche
9. Energieeffiziente und klimafreundliche Bauweise und Versorgung

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	32
	Nein-Stimmen	14
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Die Bürgerschaft nimmt mehrheitlich die Empfehlung des Bauausschusses und damit den Änderungsantrag mit VO Nr. 2019/08051 an.**

**Herr Puschadel übernimmt den Vorsitz.**

**zu 9.3 Raumbedarf Ganzttag an Schule - Anpassung der Raumprogramme**

**Die Vorlage schließt eine Antwort auf die Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin zum Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung VO/2019/07139 mit ein.  
Vorlage: VO/2019/07479**

Der Vorsitzende verliest den unter TOP 9.3.1 vorliegenden Antrag.

Es spricht BM Lehrke.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 9.3.1 (VO/2019/07479) abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 9.3.1*)

Der Vorsitzende lässt über TOP 9.3 abstimmen.

**Beschluss:**

1. Das vorgeschlagene Richtwerte-Modell zum Raumprogramm Ganzttag an Schule wird Grundlage weiterer Schulentwicklungsplanung in der Hansestadt Lübeck.

2. Die Ausstattung der Klassenräume in den Grundschulen wird künftig nach den Kriterien ganztägiger Nutzung in Zusammenarbeit von Schulen und Trägern der offenen Ganztags-schule weiterentwickelt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige An-nahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.3.1 Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07479: Raumbedarf Ganzttag an Schule - Anpassung der Raumprogramme**

**Die Vorlage schließt eine Antwort auf die Anfrage des AM Kristina Aberle und AM Daniel Kerlin zum Raumbedarf bei der Schulkinderbetreuung VO/2019/07139 mit ein.  
Vorlage: VO/2019/07479-01**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.3 -

**Beschluss:**

Der Absatz

“Diese neue Regelung soll nur für Schulen ab 100 Kindern Gesamtschülerschaft gelten, weil für eine prozentuale TeilnehmerInnen-Zahl darunter hinsichtlich der realen Anzahl der Kinder immer noch genügend Spielraum an Räumlichkeiten besteht, anders als bei Schulen mit deutlich über 100 Kindern.”

wird ersetzt durch

“Diese neue Regelung soll für Schulen ab 100 Kindern Gesamtschülerschaft gelten. An einzügigen Schulen, die somit nicht unter diese Regelung fallen, ist ein zusätzlicher Raum zur Nutzung als Mensa vorzusehen.”

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	29
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.4 Festlegung des Vermarktungskonzepts Teilbereich I im Neubaugebiet B-Plan - 07.44.00 - Am Ährenfeld / Johannes-Kepler-Quartier  
Vorlage: VO/2019/07713**

Es sprechen BM Lehrke und Herr Senator Schindler.

Es spricht erneut BM Lehrke.

**Beschluss:**

Für das Neubaugebiet in Lübeck, Am Ährenfeld / Johannes-Kepler-Quartier wird das als Anlage 1 beigefügte Vermarktungskonzept Teilbereich I der KWL GmbH zur Vergabe der im Bebauungsplan 07.44.00 ausgewiesenen Grundstücke für den Reihen- bzw. Doppelhausbau festgelegt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	45
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.5 Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept  
Vorlage: VO/2019/07798**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung des TOP 9.5 (inkl. Untertagesordnungspunkte) mit TOP 10.28, TOP 10.29 und TOP 10.30 (inkl. Untertagesordnungspunkte) beschlossen.

Es sprechen BM Akyurt, Herr Böhm und BM Leber.

BM Lötsch beantragt die Überweisung des Antrages unter TOP 9.5.2 (VO/2019/07798-02) in den Bauausschuss.

Es spricht BM Dr. Vieler.

BM Stolzenberg beantragt die Abstimmung zu TOP 9.5 und TOP 9.5.1 punktweise durchzuführen.

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Jensen, BM Zunft, Frau Senatorin Hagen, BM Pluschkell, BM Steffen, erneut Herr Böhm, BM Simon, BM Jenniches, BM Lötsch und erneut BM Stolzenberg.

BM Pluschkell stellt folgenden Ergänzungsantrag zu TOP 9.5 (Ergänzung **fett kursiv**): „...4. Der Bürgermeister wird beauftragt...auszuloben. **Dabei ist eine barrierefreie Überquerung des Rathausmarktes mit einzubeziehen.**“

Herr Böhm zieht den Antrag unter TOP 9.5.2 (VO/2019/07798-02) zurück.

Es sprechen BM Fürter, erneut BM Steffen und erneut BM Zunft.

BM Lötsch weist darauf hin, dass durch die Vorlage (V0/2019/07798) unter TOP 9.5.1 die TOP 10.28, 10.29 und 10.30 erledigt seien und dadurch eine gesonderte Abstimmung nicht erforderlich sei.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über den Antrag unter TOP 10.30.1 abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	7
	Nein-Stimmen	39
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende lässt nun über den Ergänzungsantrag zu TOP 9.5 abstimmen.

**Die Bürgerschaft nimmt den Ergänzungsantrag einstimmig  
(bei 3 Enthaltungen)  
an.**

Der Vorsitzende lässt nunmehr zunächst über die Vorlage in ergänzter Fassung unter TOP 9.5 punktweise abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 1 der Vorlage</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 2 der Vorlage</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

	Einstimmige Annahme	x
--	---------------------	---

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 3 der Vorlage</b>	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 4 der Vorlage in ergänzter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 5 der Vorlage</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	43
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Damit ist die Vorlage mehrheitlich in ergänzter Fassung angenommen.**

Danach lässt der Vorsitzende über die V0/2019/08050 unter TOP 9.5.1 punktweise abstimmen.

*(Abstimmungsergebnis unter TOP 9.5.1)*

Abschließend lässt der Vorsitzende über die ergänzte und geänderte Vorlage abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	43
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Die Bürgerschaft nimmt den ergänzten Antrag in der Fassung des Bauausschusses an.**

**Beschluss:**

1. Der Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Rahmenplan Innenstadt aufgestellten Ziele weiteren Planungen zugrunde zu legen.
3. Auf Basis des Stufenkonzeptes werden die erforderlichen Verfahren für die zur Zielerreichung entwickelten Maßnahmen und Projekte eingeleitet.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt für die beiden Schlüsselprojekte der ersten Stufe (Beckergrube und Rathaus-/Marienumfeld) städtebaulich-freiraumplanerische Wettbewerbe auszuloben. **Dabei ist eine barrierefreie Überquerung des Rathausmarktes mit einzubeziehen. (Ergänzung)**
5. Nach der Umsetzung der in Stufe 1 aufgeführten Projekte werden die Auswirkungen der Planung evaluiert und ggf. notwendige Anpassungen bzw. Ergänzungen vorgenommen und der Bürgerschaft vorgelegt.

**zu 9.5.1 NEU !!!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept (VO/2019/07798)  
Vorlage: VO/2019/08101**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.5 -

**Empfehlung:**

Der Bauausschuss hat zur Beschlussvorlage der Verwaltung zum Thema „Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept“ (VO/2019/07798) in seiner Sitzung am 19.08.2019 folgende Empfehlung für die Entscheidung in der Bürgerschaft am 29.08.2019 beschlossen:

Der interfraktionelle Änderungsantrag des AM Ulrich Pluschkell (SPD) und AM Christopher Lötsch (CDU) VO/2019/**08050** zum Thema „Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept“ wurde mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

**Die Beschlussvorlage VO/2019/07798 - Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept wird wie folgt geändert:**

1. Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 3 ergänzt um den Zusatz „...und Projekte ein  
geleitet *in Übereinstimmung mit allen anderen gesamtstädtischen Planungen im Rahmen von LÜBECK über MORGEN*“.
2. Der Beschlussvorschlag wird in Punkt 4 ergänzt um die VO/2019/07718-01:  
*„Die Lübecker Altstadt mit ihrer vielfältigen Nutzung muss für alle Menschen erreichbar bleiben. Um die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern, die Aufenthalts- und Lebensqualität zu erhöhen, soll der öffentliche Raum in der Altstadt neu geordnet werden.  
Um die Umsetzbarkeit dieser Neuordnung an einem konkreten Beispiel praktisch zu prüfen, wird die obere Beckergrube im Rahmen eines Verkehrsversuchs für die Durchfahrt des motorisierten Individualverkehrs und als Parkplatz gesperrt. Die Verwaltung wird gebeten, für den Modellversuch einen sinnvollen Zeitrahmen vorzuschlagen. Für den ÖPNV, Taxen, Fahrräder und e-Scooter soll die Durchfahrt weiter möglich sein. Die Durchfahrgeschwindigkeit darf 20 km/h nicht übersteigen. Der Straßenraum ist provisorisch entsprechend neu zu ordnen. Für die entfallenden Parkplätze sind Ersatzparkplätze nachzuweisen.  
Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Verkehrsversuch im 1. Quartal 2020 beginnt.“*
3. Im Punkt 5 des Beschlussvorschlags wird „in Stufe 1“ gestrichen und wie folgt ergänzt: *„Die Evaluierung ist nach jedem umgesetztem Teilprojekt durchzuführen.“*
4. Der Beschlussvorschlag wird um einen Punkt 6 - bislang VO/2019/ 07715-01 – wie folgt ergänzt:

**„Der Bürgermeister wird gebeten ein Konzept vorzulegen, wie die in der Innenstadt eventuell wegfallenden Parkplätze ersetzt werden sollen. Ein Ergebnis ist bis September 2020 vorzulegen.“**

5. Der Beschlussvorschlag wird um einen Punkt 7 wie folgt ergänzt:  
**„Der Bürgermeister wird beauftragt, den Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept zu ergänzen durch ein Konzept „Lübecker Altstadt: klimaneutrales Weltkulturerbe“ und hierfür über einen offenen Bürgerdialog geeignete Ziele zu definieren. Ein Ergebnis ist bis September 2021 vorzulegen.“**
  
6. Der Beschlussvorschlag wird um einen Punkt 8 - bislang VO/2019/ 07717 - wie folgt ergänzt:  
**„Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kosten für die Maßnahmen der ersten und zweiten Stufe spätestens zum Juni 2020 zu beziffern und der Lübecker Bürgerschaft vorzulegen. Die Kostenschätzung soll aufzeigen, welche Beträge bei der Realisierung des Rahmenplanes auf den Haushalt der Stadt zukommen und welche Beträge ggf. durch Fördergelder abgedeckt werden können. Dabei soll ersichtlich sein, aus welchen Fördertöpfen die entsprechenden Mittel eingeworben werden können. Hier sind die eventuell neu zu schaffenden Parkplätze mit einzubeziehen.“**
  
7. Das Projekt Stadtgrabenbrücke wird von Stufe 2 nach Stufe 1 vorgezogen. Im Haus halt 2020 sind hierfür ausreichend Planungsmittel bereitzustellen. Im Gegenzug wird das Projekt Holstenstraße von Stufe 1 nach Stufe 2 verschoben.
  
8. Das Projekt Pferdemarkt/Parade wird von Stufe 3 nach Stufe 2 vorgezogen. Im Gegenzug wird das Projekt Pergamentmachergang von Stufe 2 nach Stufe 3 verschoben.
  
9. Das Projekt Wahnstraße/Krähenstraße wird in Stufe 2 zum Schlüsselprojekt für die städtebauliche Rückgewinnung von Lebens- und Freiraum in einem innerstädtischen Wohnviertel.

**Der Bauausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag mit dem Inhalt des interfraktionellen Änderungsantrages zu beschließen.**

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 1</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 2</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	43
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 3</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 4</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 5</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 6</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 7</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 8</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>Abstimmungsergebnis zu Punkt 9</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

Die Bürgerschaft nimmt die Empfehlung des Bauausschusses an und stimmt damit dem Änderungsantrag VO/2019/08050 zu.

**zu 9.5.2 NEU! Beirat für Seniorinnen: Änderungsantrag zu VO/2019/07798 - Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept**  
**Vorlage: VO/2019/07798-02**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- siehe Protokollierung unter TOP 9.5 -

**zu 9.6 Preistarif für die Museen der Hansestadt Lübeck ab 2020**  
**Vorlage: VO/2019/07872**

Es sprechen BM Zunft und BM Mählenhoff.

**Beschluss:**

Der als **Anlage 1** beigefügte Preistarif für die Museen der Hansestadt Lübeck wird beschlossen und tritt zum 1.1.2020 in Kraft.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	35
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	6
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.7 Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2020 bis 31.03.2025)**  
**Vorlage: VO/2019/07876**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der in der Anlage 1 aufgeführten Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2020 bis 31.03.2025) wird zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.8 Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2019 für das Projekt Albert-Schweitzer-Schule  
Vorlage: VO/2019/07940**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Im Haushaltsjahr 2019 wird für das Projekt „Albert-Schweitzer-Schule/Umbau/Erweiterung“ – Produktsachkonto 111029.269.7851 Gebäudemanagement – eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.350.000,- EUR zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 gem. § 95 f Abs. 1 GO SH außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 111029.353.7851 Gebäudemanagement - „Trave GGS Kirchplatz 7 - Grundinstandsetzung“ in Höhe von 1.200.000,- EUR und aus dem Produktsachkonto 552001.554.7851 Lübeck Port Authority - „Skandikai, Bau von 2 Papierhallen“ in Höhe von 1.150.000,- EUR.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.9 Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor  
Vorlage: VO/2019/07944**

Es sprechen BM Stolzenberg und BM Lötsch.

BM Fürter zieht den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unter TOP 9.9.1 (VO/2019/7944-01) zurück

Es sprechen im weiteren Verlauf BM Jansen, BM Dr. Vieler, Herr Bürgermeister Lindenau, BM Lüttke, BM Rathcke, erneut BM Lötsch, BM Pluschkell und erneut BM Stolzenberg.

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag unter TOP 9.9.3 abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis siehe unter TOP 9.9.3*)

BM Lötsch ergänzt den in der Sitzung des Bauausschusses am 19.08.2019 in mündlicher Form beantragten Antrag wie folgt (Änderung **fett kursiv**):

„Wenn das Parkhaus am Holstentor nicht mehr saniert werden könne, werde an gleicher Stelle **ein Parkhaus – wenn möglich als** Nebausystemparkhaus – mit 525 Stellplätzen errichtet. **Die Stellplatzbreite soll dann 2,50 Meter betragen.**“

Der Vorsitzende lässt über die Empfehlung in ergänzter Fassung abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis in ergänzter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	2
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

Abschließend lässt der Vorsitzende über die Vorlage unter 9.9 abstimmen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt die Varianten D und E weiterzuverfolgen.

<b>Abstimmungsergebnis in der ergänzten Fassung des Bauausschusses</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	2
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.9.1 NEU! BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07944: Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor  
Vorlage: VO/2019/07944-01**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- Protokollierung siehe unter TOP 9.9 -

**zu 9.9.2 NEU !!!!Empfehlung des Bauausschusses aus seiner Sitzung am 19.08.2019 zur Beschlussvorlage zum Thema Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor (VO/2019/07944)  
Vorlage: VO/2019/08102**

- Siehe Protokollierung unter TOP 9.9 -

**Empfehlung:**

Der Bauausschuss hat zur Beschlussvorlage der Verwaltung zum Thema „Richtungsentscheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor“ (VO/2019/07944) in seiner Sitzung am 19.08.2019 folgende Empfehlung für die Entscheidung in der Bürgerschaft am 29.08.2019 beschlossen:

Der in der Sitzung von Herrn Lötsch in mündlicher Form beantragte interfraktionelle Antrag (zusammen mit der SPD) – „Wenn das Parkhaus am Holstentor nicht saniert werden könne, werde an gleicher Stelle ein Nebausystemparkhaus mit 525 Stellplätzen erreicht“ wurde folgendermaßen abgestimmt:

Für den interfraktionellen Antrag: 9 Stimmen

Gegen den interfraktionellen Antrag: 5 Stimmen

**Der Bauausschuss stimmt dem interfraktionellen Antrag mehrheitlich zu und empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich die Vorlage in geänderter Form zu beschließen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 9.9.3 NEU !!!Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07944 Richtungsent-  
scheidung für das weitere Vorgehen beim Parkhaus Holstentor  
Vorlage: VO/2019/07944-02**

- Protokollierung siehe unter TOP 9.9 -

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Variante herkömmliche Tiefgarage mit einem aufgesetzten Systemparkhaus in den bestehenden Abmessungen die Herstellungskosten zu ermitteln.

Eine abschließende Entscheidung wird bis zur Vorlage dieser Kostenberechnung zurückgestellt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	8
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	11
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.10 Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018  
Vorlage: VO/2019/07824**

Es sprechen BM Hönel, BM Puhle, Frau Senatorin Weiher, BM Hildebrand.

BM Puhle beantragt die Vertagung des Antrages unter TOP 9.10.2 (VO/2019/07824-02) bis zur Haushaltssitzung 2019.

<b>Abstimmungsergebnis Vertagungsantrag</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage unter TOP 9.10 abstimmen.

**Beschluss:**

1. Die im Bericht dargestellten Maßnahmen werden in die Haushaltsplanung 2020ff. aufgenommen, um die Jugendarbeit bedarfsgerecht und lebensweltorientiert weiterzuentwickeln.
2. Der gesamtstädtische Mehrbedarf für die Umsetzung der Maßnahmen im Haushaltsjahr 2020 beträgt 208.271 EUR.
3. Die Bürgerschaft beschließt die Einrichtung eines neuen Jugendtreffs im Hochschulstadtteil/Bornkamp.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 9.10.1 NEU! Empfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Beschlussvorlage "Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018" (VO/2019/07824)  
Vorlage: VO/2019/08093**

**Empfehlung:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig entsprechend des Beschlussvorschlages zu beschließen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Bericht dargestellten Maßnahmen werden in die Haushaltsplanung 2020 ff. aufgenommen, um die Jugendarbeit bedarfsgerecht und lebensweltorientiert weiterzuentwickeln.
2. Der gesamtstädtische Mehrbedarf für die Umsetzung der Maßnahmen im Haushaltsjahr 2020 beträgt 208.271 EUR.
3. Die Bürgerschaft beschließt die Einrichtung eines neuen Jugendtreffs im Hochschulstadtteil / Bornkamp.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 9.10.2 NEU BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07824: Jugendhilfeplanung Jugendarbeit in Lübeck 2018  
Vorlage: VO/2019/07824-02**

Der Antrag wurde vertagt.

- siehe Protokollierung unter TOP 9.10 -

**zu 9.11 Bestellung eines Rechnungsprüfers  
Vorlage: VO/2019/07977**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Herr Nico Meyer wird gem. § 115 Abs.2 GO zum Rechnungsprüfer ernannt..

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Abendpause in der Zeit von 19.01 bis 19.47 Uhr**

**Frau Schopenhauer übernimmt nach der Pause erneut den Vorsitz.**

**BM Kleyer hat die Sitzung in der Abendpause aus Krankheitsgründen verlassen.**

**zu 9.12 Klimaschutz Aufträge - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07887**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde mehrheitlich beschlossen, die Anträge unter TOP 9.12 bis TOP 9.43 in die Steuerungsgruppe Klimaschutz, sowie den TOP 9.44 in den Hauptausschuss zu überweisen.**

**zu 9.12.1 NEU! SPD/CDU/FDP/BfL/FW: Umgang mit den Anträgen aus der Einwohnerversammlung v. 24.6.19  
VO/2019/07887 bis VO/2019/07922  
Vorlage: VO/2019/08098**

**Da es sich um einen Antrag zur Geschäftsordnung handelt, wurde die Abstimmung über diesen Antrag bereits unter TOP 1 – Vor Eintritt in die Tagesordnung - vorgenommen. Er lautet wie folgt:**

***Die Bürgerschaft nimmt den Antrag mehrheitlich (bei 29 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen)an.***

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 23. Mai 2019 unter Top 10 16. 5 -VO/2019/07383 AT Antrag zu "Klimanotstand in Lübeck ausrufen" VO/2019/07727 folgenden Beschluss gefasst:

"... im Zusammenwirken mit Vertretern von Stadtverwaltung, städtischen Beteiligungen, Parteien und Verbänden unter Federführung der Verwaltung Maßnahmen gemäß der Vorstellung im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 21.5.2019 zusätzlich mit Inhalten zu ergänzen und bis zum Jahresende einen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der die Anstrengungen Lübecks zum Klimaschutz formuliert."

Weiterhin wurde beschlossen eine Steuerungsgruppe einzurichten, die dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zugeordnet ist und unter der Leitung des zuständigen Senators des Fachbereichs 3 steht.

1. Um sowohl dieser Beschlusslage der Bürgerschaft Rechnung zu tragen wie auch den Anträgen der Einwohnerversammlung vom 24. Juni 2019 fachlich zu entsprechen, werden die Tagesordnungspunkte 9.12"-VO/2019/07887 bis einschließlich Tagesordnungspunkt 9.43-VO/2019/07921 der Bürgerschaftssitzung in ihrer Gesamtheit in die "Steuerungsgruppe "Klimaschutz" überwiesen. Der Antrag "Gendergerechte Sprache" - VO/2019/07922 wird zuständigkeitshalber direkt in den Hauptausschuss überwiesen.

2. Die Steuerungsgruppe legt dem Hauptausschuss bis zur Sitzung am 29. Oktober 2019 einen Bericht vor, in dem die einzelnen Anträge der Einwohnerversammlung thematisch zugeordnet und Vorschläge zum weiteren Verfahren formuliert werden. In diesem Bericht ist zudem aufzulisten, zu welchen der einzelnen Sachthemen der Anträge aus der Einwohnerversammlung bereits Anträge oder Beschlüsse der Bürgerschaft und/oder der Fachausschüsse vorliegen und wie sich deren Umsetzungsstand aktuell darstellt. Dies soll sicherstellen, dass die zu beteiligenden Fachausschüsse sich bis zur Novembersitzung der Bürgerschaft mit den Anträgen befasst haben.

**zu 9.13 Einrichtung Umweltausschuss - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07888

**zu 9.14 Nachhaltige Nutzung von Regenwasser und Hochwasserschutz - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07889

**zu 9.15 Agenda für nachhaltige Entwicklung - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07890

**zu 9.16 Begrünung von Dächern und Fassaden im Interesse des Klimaschutzes in das Baurecht aufzunehmen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07891

**zu 9.17 Mülltrennung in Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07892

**zu 9.18 Klimakrise klarmachen! - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07893

**zu 9.19 Fahrradinfrastruktur stärken - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07894

**zu 9.20 ÖPNV teilweise kostenfrei - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019**  
Vorlage: VO/2019/07895

zu 9.21 Lebensmittelverschwendung begrenzen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07897

zu 9.22 Autofreie Innenstadt - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07899

zu 9.23 Klimaneutrale Energieversorgung städtischer Gebäude - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07900

zu 9.24 UNO-Agenda 2030 - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07901

zu 9.25 Koberg Fassade - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07902

zu 9.26 Koberg - Verbesserung der Aufenthalts- und Verweilqualität - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07903

zu 9.27 Grünflächenkonzept - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07904

zu 9.28 Feuerwerk - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07905

zu 9.29 LÜMO - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07907

zu 9.30 ÖPNV + Veranstaltungsorte - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07908

zu 9.31 Stand Kompetenz-Zentrum - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07909

zu 9.32 Nachhaltige und sichere Mobilität in Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07910

zu 9.33 Lübeck wirklich fahrradfreundlich machen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07911

zu 9.34 Sperrung der Altstadtinsel - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019  
Vorlage: VO/2019/07912

zu 9.35	Verkehrsberuhigung in Travemünde - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07913
zu 9.36	Stellenschaffung in der Stadtverwaltung - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07914
zu 9.37	Einrichtung eines Bürgergeldes - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07915
zu 9.38	Erhöhung der Artenvielfalt an Schulen der Hansestadt Lübeck - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07916
zu 9.39	Wasservorkommen schützen - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07917
zu 9.40	Straßenbeleuchtung Travemünder Allee - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07918
zu 9.41	Klimaschutzfreundlicher Betrieb der Priwallfähren - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07919
zu 9.42	Fahrradfreundlicher Ausbau - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07920
zu 9.43	Verbot von Plastiktüten - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07921
zu 9.44	Gendergerechte Sprache - Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 24.06.2019 Vorlage: VO/2019/07922
zu 10	Anträge der Fraktionen
zu 10.1	SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz) Vorlage: VO/2019/07008

Keine Wortmeldung.

## Beschluss:

Der Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom 27.09.2018 (VO/2018/06396) zur ganzheitlichen Überplanung des Priwalls wird wie folgt um einen dritten Punkt ergänzt (**fett**):

Der Bürgermeister wird gebeten,

- bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (...)
- der Bürgerschaft einen Plan vorzulegen (...)
- **bei den Planungen für den Aus-/Umbau der Mecklenburger Landstraße die Belange des Hochwasserschutzes derart zu berücksichtigen, dass der Priwall auch bei extremen Hochwasser über diese Straße erreichbar ist. Hieran sollten auch die Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern beteiligt werden.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	42
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.1.1 Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum interfraktionellen Antrag der Fraktionen SPD und CDU (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07008) betr. Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)**  
Vorlage: VO/2019/07349

## Empfehlung:

**Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum interfraktionellen Antrag der Fraktionen SPD und CDU (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07008) betr. Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)**

Die Bürgerschaft hat die nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der Fraktionen SPD und CDU einstimmig an den Bauausschuss (federführend) und den Ausschuss für Umwelt Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

### **Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)**

Der Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom 27.09.2018 (VO/2018/06396) zur ganzheitlichen Überplanung des Priwalls wird wie folgt um einen dritten Punkt ergänzt (**fett**):

Der Bürgermeister wird gebeten,

- bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (...)
- der Bürgerschaft einen Plan vorzulegen (...)
- **bei den Planungen für den Aus-/Umbau der Mecklenburger Landstraße die Belange des Hochwasserschutzes derart zu berücksichtigen, dass der Priwall auch bei extremen Hochwasser über diese Straße erreichbar ist. Hieran sollten auch die Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern beteiligt werden.**

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 04.03.2019 mit dem Antrag befasst

**und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 04.03.2019  
TOP 5.3.6 – Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)  
Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen  
*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen.*

**Der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit den Anträgen befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 21.05.2019

TOP 5.1 – Ganzheitliche Überplanung des Priwalls (Hochwasserschutz)

**zu 5.1 SPD/CDU: AT zu TOP 5.26 -VO/2019/07010 Ganzheitliche Überplanung des Priwalls**

**(Hochwasserschutz)**

**Vorlage: VO/2019/07008**

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 5  
Enthaltungen: 2*

*Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag zu beschließen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.2 Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall  
Vorlage: VO/2019/07017**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Die Stadt Lübeck erstellt bis zur Bürgerschaftssitzung am 20. Juni 2019 ein Konzept zum Hochwasserschutz des Priwalls und entlang des Verlaufs der Trave.

Zusätzlich soll dargestellt werden, wie eine ggf. notwendige Evakuierung der Priwallbewohner\*innen bei Hochwasser / Sturmflut gewährleistet wird.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.2.1 Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07017) sowie zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2018 - VO/2018/07098) betr. Hochwasserschutz auf dem Priwall**  
**Vorlage: VO/2019/07347**

**Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2018/07017) sowie zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2018 - VO/2018/07098) betr. Hochwasserschutz auf dem Priwall**

Die Bürgerschaft hat die nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL und den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig an den Bauausschuss (federführend) und den Ausschuss für Umwelt Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall**

Antrag der Fraktion Freien Wähler & GAL (VO/2018/07017):

Die Stadt Lübeck erstellt bis zur Bürgerschaftssitzung am 20. Juni 2019 ein Konzept zum Hochwasserschutz auf dem Priwall end entlang des Verlaufs der Trave.

Zusätzlich soll dargestellt werden, wie eine ggf. notwendige Evakuierung der Priwallbewohner\* innen bei Hochwasser / Sturmflut gewährleistet wird.

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VO/2018/07098):

Die Stadt Lübeck erstellt bis zur Bürgerschaftssitzung am 20. Juni 2019 ein Konzept zum Hochwasserschutz des Priwalls. Schwerpunkte dabei sind die Mecklenburger Landstraße, insbesondere im Bereich der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, sowie des Fährvorplatzes. Die wichtigste Zielsetzung ist, die Mecklenburger Landstraße besser gegen Überschwemmung zu sichern, damit sie auch bei Hochwasser befahrbar bleibt und ggf. als

Flucht- und Rettungsweg dienen kann. Das Konzept legt dafür ggf. nötige Baumaßnahmen dar. Es dient auch der Verbesserung der Abläufe im Falle eines Hochwassers und der besseren Abstimmung der beteiligten Akteure (Feuerwehr, Polizei, EBL, Stadtwerke etc.).

Bei der Erstellung sind die Landesregierungen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommerns, sowie alle relevanten städtischen Gesellschaften und die Feuerwehr und die Polizei einzubeziehen.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 04.03.2019 mit den Anträgen befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 04.03.2019

TOP 5.3.4 / TOP 5.3.5 – Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall

Herr Howe teilt mit, dass mit diesem Antrag nicht nur ein Konzept für das Gebiet auf dem Priwall erstellt werden solle, sondern auch für die Flächen im Verlauf der Trave.

Herr Pluschkell möchte wissen, aus welchem Grund in diesem Antrag das Datum 20.06.2019 gewählt wurde.

Herr Howe merkt an, dass der Antrag ursprünglich am 31.01.2019 in der Bürgerschaft auf der Tagesordnung gestanden habe und zur Erledigung ein halbes Jahr festgelegt worden sei.

Frau Hagen verweist darauf, dass die Zuständigkeit beim Hochwasserschutz beim Fachbereich 3 liege und erläutert, dass es hierzu bereits regen Schriftverkehr u.a. der Priwallbewohner mit dem Land gegeben habe und es darüber hinaus hierzu keine rechtliche Verpflichtung gäbe. Frau Hagen erläutert weiter, dass ein möglicher Wall keinen 100%-igen Schutz vor Hochwasser gäbe, weil das Wasser von unten hochdrücke, und ein Teil der Mecklenburger Landstraße bereits im Zuge der Straßensanierungsmaßnahmen baulich angehoben worden sei.

Herr Howe verweist darauf, dass nur im Bereich des Fährvorplatzes das Wasser aus der Kanalisation komme im Gebiet an der Landesgrenze käme das Wasser vom Überlauf der Pötenitzer Wiek.

Herr Leber sieht alle drei hier vorliegenden Anträge als nicht konkret genug an. Seiner Meinung nach müsse hierzu auch ein möglicher Zeitraum erfasst werden. Experten hätten nach seiner Aussage auch geäußert, dass ein kleiner Wall, der den erwähnten Rücklauf stoppen würde, nur rund 15.000 Euro kosten würde.

Frau Mählenhoff verweist darauf, dass sich auf dem Priwall auch hochwertige Naturschutzgebiete befänden, welche nicht durch einen Wall oder eine Aufschüttung zerstört werden dürfen. Ihrer Meinung nach müsse die Akzeptanz der dortigen Bewohner dahin gehen, dass das Hochwasser hingenommen werde.

Herr Leber schlägt vor, alle drei Anträge gänzlich vom Fachbereich 3 zuständigkeithalber abwickeln zu lassen.

Herr Löttsch verweist darauf, dass diese Anträge aus der Bürgerschaft an den Bauausschuss federführend überwiesen worden seien und demzufolge auch so abgearbeitet werden sollten.

Herr Leber beantragt für den Antrag unter TOP 5.3.4 eine absatzweise Abstimmung, dem keiner widerspricht.

Der Vorsitzende lässt über den ersten Absatz des Antrages (VO/2018/07017) abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den ersten Absatz: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den ersten Absatz zu beschließen.*

Der Vorsitzende lässt über den zweiten Absatz des Antrages (VO/2018/07017) abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den zweiten Absatz: 13 Stimmen

Gegen den zweiten Absatz: 1 Stimme

Enthaltungen: 1 Stimme

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich den zweiten Absatz zu beschließen.*

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag (VO/2018/07098) abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen.*

**Der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit den Anträgen befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 21.05.2019

TOP 5.2 / TOP 5.2.1 – Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall

**zu 5.2 Fraktion FREIE WÄHLER & GAL: Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall**

**Vorlage: VO/2019/07017**

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 2*

*Nein-Stimmen:10*

*Enthaltungen:3*

*Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

**zu 5.2.1 Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017):**

**Hochwasserschutz**

**auf dem Lübecker Priwall**

**Vorlage: VO/2019/07098**

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 4*

*Nein-Stimmen: 9*

*Enthaltungen: 2*

*Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.2.2 Bündnis 90 / Die Grünen: Änderungsantrag zu TOP 5.32 (VO/2019/07017):  
Hochwasserschutz auf dem Lübecker Priwall  
Vorlage: VO/2019/07098**

**Beschluss:**

Die Stadt Lübeck erstellt bis zur Bürgerschaftssitzung am 20. Juni 2019 ein Konzept zum Hochwasserschutz des Priwalls. Schwerpunkte dabei sind die Mecklenburger Landstraße, insbesondere im Bereich der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, sowie des Fährvorplatzes. Die wichtigste Zielsetzung ist, die Mecklenburger Landstraße besser gegen Überschwemmung zu sichern, damit sie auch bei Hochwasser befahrbar bleibt und ggf. als Flucht- und Rettungsweg dienen kann. Das Konzept legt dafür ggf. nötige Baumaßnahmen dar. Es dient auch der Verbesserung der Abläufe im Falle eines Hochwassers und der besseren Abstimmung der beteiligten Akteure (Feuerwehr, Polizei, EBL, Stadtwerke etc.).

Bei der Erstellung sind die Landesregierungen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommerns, sowie alle relevanten städtischen Gesellschaften und die Feuerwehr und die Polizei einzubeziehen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.3 Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck  
Vorlage: VO/2019/07015**

Es spricht BM Jansen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt aktualisierten "Methodenkonvention 3.0 zur Ermittlung von Umweltkosten" sowie der "Schätzung der Umweltkosten in den Bereichen Energie und Verkehr. Empfehlungen des Umweltbundesamtes" die in Lübeck jährlich anfallenden externen Folgekosten des Verkehrssektors - gegliedert nach Verkehrsarten - zu schätzen und dadurch Entscheidungshilfen bereit zu stellen für künftige Verwendungen städtischer Haushaltsmittel zugunsten gesamtwirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch vorteilhafter Verkehrsarten und um Haushaltsbelastungen zu vermeiden.

"Auch Kommunen, Unternehmen und private Haushalte können Umweltkostenschätzungen nutzen - vor allem bei umweltrelevanten Investitionsentscheidungen." (Umweltbundesamt 2014)

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.3.1 Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck**  
**Vorlage: VO/2019/07015-01**

### **Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Umweltkostenschätzung für den Verkehr in Lübeck**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt aktualisierten*

*"Methodenkonvention 3.0 zur Ermittlung von Umweltkosten" sowie der "Schätzung der Umweltkosten in den Bereichen Energie und Verkehr. Empfehlungen des Umweltbundesamtes"*

*die in Lübeck jährlich anfallenden externen Folgekosten des Verkehrssektors - gegliedert nach Verkehrsarten - zu schätzen und dadurch Entscheidungshilfen bereit zu stellen*

*für künftige Verwendungen städtischer Haushaltsmittel zugunsten gesamtwirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch vorteilhafter Verkehrsarten und um Haushaltsbelastungen zu vermeiden.*

*"Auch Kommunen, Unternehmen und private Haushalte können Umweltkostenschätzungen nutzen - vor allem bei umweltrelevanten Investitionsentscheidungen." (Umweltbundesamt 2014)*

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 4*

*Nein-Stimmen: 10*

*Enthaltungen: 1*

**Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.4 CDU: Bau neuer Kitas**  
**Vorlage: VO/2019/07025**

Es sprechen BM Stolzenberg und BM Hildebrand.

**Beschluss:**

Beim Neubau von Kindertageseinrichtungen soll darauf geachtet werden, dass diese mindestens viergruppig sein mögen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.4.1 Empfehlung des Jugendhilfeausschuss zum Antrag der CDU-Fraktion betr. Bau neuer Kitas (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07025)**  
**Vorlage: VO/2019/07425**

**Empfehlung des Jugendhilfeausschuss zum Antrag der CDU-Fraktion betr. Bau neuer Kitas (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07025)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion in den Jugendhilfeausschuss

überwiesen, mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Bau neuer Kitas**

Beim Neubau von Kindertageseinrichtungen soll darauf geachtet werden, dass diese mindestens viergruppig sein mögen.

**Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 07.03.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Jugendhilfeausschuss vom 07.03.2019

TOP 6.3 – CDU: Bau neuer Kitas (VO/2019/07025)

... Zum TOP 6.3 hätte Frau Petereit Bedenken, ob der Bedarf von viergruppigen Kindertageseinrichtungen überhaupt vorhanden sei. Frau Heidig schlägt vor, den Antragstext dahingehend zu ändern, dass möglichst viergruppige Kitas neugebaut werden und nicht mindestens.

Eine Diskussion über den Erhalt der Trägervielfalt entsteht. Es sprechen Frau Schulte-Ostermann, Frau Hildebrand, Herr Kerlin, Frau Eitel, Frau Heidig, Herr Weise und Frau Blankenburg. Herr Puhle schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ändern, dass „mindestens“ durch „möglichst“ ersetzt wird und lässt über den geänderten Antrag VO/2019/07025 abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

**Enthaltungen: 1**

**Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich gemäß geänder-**  
**tem**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kennntnisnahme	x
	Ohne Votum	

<p><b>zu 10.5 AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich Vorlage: VO/2019/07074</b></p>
---

Es sprechen BM Fürter, BM Lüttke, BM Lengen, BM Krause, BM Möller, BM Rathcke und BM Jansen.

BM Jansen zieht den Antrag der Fraktion Freie Wähler&GAL unter TOP 10.5.2 (VO/2019/07102) zurück.

BM Hönel unterbreitet den Vorschlag der punktweisen Abstimmung des Antrages unter TOP 10.5 (VO/2019/06961).

Es sprechen BM Steffen und BM Zahn.

BM Zunft teilt mit, dass sich die Fraktion Die LINKE dem Antrag des BM Möller unter TOP 10.5.4 (VO/2019/07074) anschließt.

BM Fürter zieht den ersten Teil des Antrages unter TOP 10.5 zurück.

Die Fraktion Freie Wähler&Gal schließt sich dem Antrag des BM Möller unter TOP 10.5.4 (VO/2019/07074) an.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 10.5.4 abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 10.5.4*)

Abschließend lässt die Vorsitzende über den zweiten Teil des Antrages unter TOP 10.5 abstimmen.

**Beschluss:**

~~Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Sitzung der Bürgerschaft im September 2019 zu prüfen, ob zusätzlich zum Feuerwerk in Travemünde auch im Innenstadtbereich ein zentrales Feuerwerk zum Jahreswechsel veranstaltet werden kann.~~

Der Bürgermeister möge zudem berichten, welche Möglichkeiten bestehen, die Belastung der Bürgerinnen und Bürger und anderer Lebewesen durch Feinstaub und Lärm (insbesondere außerhalb der offiziell für das Feuerwerk vorgesehener Zeiten) aufgrund privater Feuerwerke im Stadtgebiet zu reduzieren.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	18
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kennntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.5.1 Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum interfraktionellen AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich  
Vorlage: VO/2019/07074-01**

## **Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum interfraktionellen AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden interfraktionellen Antrag an den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt,*

*bis zur Sitzung der Bürgerschaft im September 2019 zu prüfen, ob zusätzlich zum Feuerwerk in Travemünde auch im Innenstadtbereich ein zentrales Feuerwerk zum Jahreswechsel veranstaltet werden kann.*

*Der Bürgermeister möge zudem berichten, welche Möglichkeiten bestehen, die Belastung der Bürgerinnen und Bürger und anderer Lebewesen durch Feinstaub und Lärm (insbesondere*

*außerhalb der offiziell für das Feuerwerk vorgesehener Zeiten) aufgrund privater Feuerwerke im Stadtgebiet zu reduzieren.*

*Auszug aus dem Protokoll des Bauausschusses vom 06.05.2019:*

***"Der Bauausschuss hat sich unter TOP 1.2 einstimmig erklärt, dass er für diesen Antrag***

***nicht zuständig sei."***

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 9

Enthaltungen: 2

***Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.***

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.5.2 Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich  
Vorlage: VO/2019/07102**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- siehe Protokollierung unter TOP 10.5 -

**zu 10.5.3 Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich**  
Vorlage: VO/2019/07102-01

**Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Änderungsantrag zu AT zu TOP 5.21. VO/2019/06961 - Zentrales Feuerwerk im Innenstadtbereich**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL an den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Im Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung möge berichtet werden, wie andere Städte erfolgreich private Feuerwerke reduzieren.*

*Auszug aus dem Protokoll des Bauausschusses vom 06.05.2019:*

**"Der Bauausschuss hat sich unter TOP 1.2 einstimmig erklärt, dass er für diesen Antrag nicht zuständig sei."**

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 1

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: 3

**Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.5.4 BM Möller: Antrag zur Bürgerschaft am 28.02.2019 - zu VO/2019/07074 (TOP 10.9) - Zentrales Feuerwerk im Innenstadt**  
Vorlage: VO/2019/07235

- Protokollierung siehe unter TOP 10.5 -

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Bürgerschaftssitzung im November 2019 eine rechtliche Grundlage für ein Feuerwerksverbot in Form einer Allgemeinverfügung der Hansestadt Lübeck zum Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Feuerwerkskörper) zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Genehmigung vorzulegen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	6
	Nein-Stimmen	34
	Enthaltungen	5
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.5.5 Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag des BM Möller zu VO/2019/07074 (TOP 10.9) - Zentrales Feuerwerk im Innenstadt  
Vorlage: VO/2019/07235-01**

**Gemeinsame Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag des BM Möller zu VO/2019/07074 (TOP 10.9) - Zentrales Feuerwerk im Innenstadt**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden Antrag des BM Möller an den Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Bürgerschaftssitzung im November 2019 eine rechtliche Grundlage für ein Feuerwerksverbot in Form einer Allgemeinverfügung der Hansestadt*

*Lübeck zum Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Feuerwerkskörper) zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Genehmigung vorzulegen.*

*Auszug aus dem Protokoll des Bauausschusses vom 06.05.2019:*

**„Der Bauausschuss hat sich unter TOP 1.2 einstimmig erklärt, dass er für diesen Antrag**

**nicht zuständig sei.“**

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 0*

*Nein-Stimmen: 11*

*Enthaltungen: 4*

**Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.6 SPD: AT zu VO/2019/7003 Top 5.24 Fernwärme  
Vorlage: VO/2019/07093**

Aus dem Plenum wird die Abstimmung in der geänderten Fassung des Bauausschusses

beantragt.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten, für den Bereich der Hansestadt Lübeck eine Fernwärmesatzung zu erstellen und der Lübecker Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel und Zweck der Satzung soll es sein, im Bereich der Hansestadt Lübeck einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, den Primärenergieverbrauch und die Luftschadstoffe zu senken und gleichzeitig für die Bevölkerung eine wirtschaftliche und sichere Wärmeversorgung aufzubauen.

Unter anderem sollte dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, in Neubau- oder Sanierungsgebieten Fernwärme in einem Bebauungsplan festzulegen.

<b>Abstimmungsergebnis in der geänderten Fassung des Bauausschusses</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.6.1 Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Fernwärme (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07093)  
Vorlage: VO/2019/07634**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Fernwärme (Sitzung der Bürgerschaft am 31.01.2019 - VO/2019/07093)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**Fernwärme**

Der Bürgermeister wird gebeten, für den Bereich der Hansestadt Lübeck eine Fernwärmesatzung zu erstellen und der Lübecker Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel und Zweck der Satzung soll es sein, im Bereich der Hansestadt Lübeck einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, den Primärenergieverbrauch und die Luftschadstoffe zu senken und gleichzeitig für die Bevölkerung eine wirtschaftliche und sichere Wärmeversorgung aufzubauen.

Unter anderem sollte dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, in Neubau- oder Sanierungsgebieten Fernwärme in einem Bebauungsplan festzulegen.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.2 – Fernwärme

Herr Pluschkell führt bei der Feststellung der Tagesordnung unter TOP 1.2 aus, dass er den Antrag der SPD-Fraktion aus der Bürgerschaftssitzung vom 31.01.2019 (Fernwärme – VO/2019/07093) zurückziehe und er dafür den Änderungsantrag (Konzept zur Wärmeversorgung

– VO/2019/07404 – TOP 5.3.15) mit folgendem Wortlaut des Antrages in den Bauausschuss zur Entscheidung einbringe:

Der Bauausschuss empfiehlt der Lübecker Bürgerschaft, die VO/2019/07093 - Fernwärme mit Änderungen wie folgt zu beschließen:

**„Der Bürgermeister wird gebeten, für den Bereich der Hansestadt Lübeck ein Konzept zur Wärmeversorgung in Neubaugebieten auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK/Fernwärme) und erneuerbare Energien zu erstellen und der Lübecker Bürgerschaft noch im Jahr 2019 zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel und Zweck des Konzepts soll es sein, im Bereich der Hansestadt Lübeck einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, den Primärenergieverbrauch und die Luftschadstoffe zu senken und gleichzeitig für die Bevölkerung eine wirtschaftliche und sichere Wärmeversorgung aufzubauen.“**

Seite: 2/2

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.7 Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen  
Vorlage: VO/2019/07176**

Es sprechen BM Jansen, BM Lötsch, BM Ramcke, Herr Bürgermeister Lindenau.

BM Jansen zieht den ersten Absatz des Antrages zurück.

**BM Duggen und BM Hönel sind während der Abstimmung zu TOP 10.7. nicht im Saal anwesend.**

**Beschluss:**

~~Um Lübecks Schulwege sicherer zu machen, wird der Bürgermeister gebeten, ein Internet-Portal einzurichten (ähnlich wie die Bürger\*innenbeteiligung bei LÜBECK überMORGEN; Online-Beteiligung für ein Radverkehrskonzept), auf dem Eltern, Lehrkräfte, Schüler\*innen und weitere Bürger\*innen besondere Gefahrenpunkte melden und ggf. Vorschläge machen können, wie mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihrem Schulweg hergestellt werden kann.~~

Es soll auch die Möglichkeit gegeben werden, Gefahrenpunkte durch Fotos zu dokumentieren. Auf den Datenschutz sowie auf Persönlichkeitsrechte ist hinzuweisen und selbstverständlich zu achten.

Das Umfrageportal soll zunächst alle Lübecker Grundschulen (auch Grund- und Gemeinschaftsschulen) aufführen, in einem zweiten Schritt soll die Umfrage bezüglich der Sicherheit des Schulwegs auf weiterführende Schulen ausgeweitet werden.

Nach einem Zeitraum von zwei Monaten soll eine Auswertung der Befragung stattfinden. Den zuständigen Ausschüssen ist zu berichten, welche Maßnahmen zur Sicherung der Schulwege vonseiten der Verwaltung und Polizei zur Umsetzung empfohlen werden. Sofern diese Kosten nach sich ziehen, sollen diese rechtzeitig vor der Haushaltssitzung 2019 mit einer Schätzung benannt werden. Studierenden der TH Lübeck soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in dieses Projekt einzubringen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.7.1 Empfehlungen des Bauausschusses und des Schul- und Sportausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen sowie zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen**  
**Vorlage: VO/2019/07176-01**

### **Empfehlungen des Bauausschusses und des Schul- und Sportausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen sowie zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen**

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 28.02.2019 zu Punkt 10.20 mit VO Nr. VO/2019/07176 den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL einstimmig an den Bauausschuss und an Schul- und Sportausschuss (federführend) überwiesen. Anschließend ist eine erneute Beratung in der Bürgerschaft vorgesehen:

#### **Schulwege in Lübeck sicherer machen**

Um Lübecks Schulwege sicherer zu machen, wird der Bürgermeister gebeten, ein Internet-Portal einzurichten (ähnlich wie die Bürger\*innenbeteiligung bei LÜBECK überMORGEN; Online-Beteiligung für ein Radverkehrskonzept), auf dem Eltern, Lehrkräfte, Schüler\*innen und weitere Bürger\*innen besondere Gefahrenpunkte melden und ggf. Vorschläge machen können, wie mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihrem Schulweg hergestellt werden kann.

Es soll auch die Möglichkeit gegeben werden, Gefahrenpunkte durch Fotos zu dokumentieren. Auf den Datenschutz sowie auf Persönlichkeitsrechte ist hinzuweisen und selbstverständlich zu achten.

Das Umfrageportal soll zunächst alle Lübecker Grundschulen (auch Grund- und Gemeinschaftsschulen)

aufführen, in einem zweiten Schritt soll die Umfrage bezüglich der Sicherheit des Schulwegs auf weiterführende Schulen ausgeweitet werden.

Nach einem Zeitraum von zwei Monaten soll eine Auswertung der Befragung stattfinden. Den zuständigen Ausschüssen ist zu berichten, welche Maßnahmen zur Sicherung der Schulwege vonseiten der Verwaltung und Polizei zur Umsetzung empfohlen werden. Sofern diese Kosten nach sich ziehen, sollen diese rechtzeitig vor der Haushaltssitzung 2019 mit einer Schätzung benannt werden.

Studierenden der TH Lübeck soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in dieses Projekt einzubringen.

Zu dem vorgenannten Überweisungsantrag haben im Bauausschuss AM Sascha Wienck

(Bündnis 90/Die Grünen) und AM Thomas-Markus Leber (FDP) sowie im Schul- und Sportausschuss AM Andreas Schulze (Bündnis 90/Die Grünen) und AM Daniel Kerlin (FDP) jeweils folgenden Ergänzungsantrag gestellt (VO/2019/07340 bzw. VO/2019/07339):

**Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 – Schulwege in Lübeck sicherer machen**

Seite: 2/5

Das Portal wird zusammen mit der Einführung der Mängelmelde-App (Bürgerschaftsbeschluss vom 27.09.2018, VO/2018/06429) umgesetzt. Portal und App sind miteinander zu verzahnen.

Der Bürgermeister berichtet spätestens ein Jahr nach Beschlussfassung zur Einführung der Mängelmelde-App über den Stand der Umsetzung der Implementierung von App und Portal.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Überweisungsantrag**

**sowie mit dem Ergänzungsantrag befasst und folgende Empfehlungen ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses am 06.05.2019:

**zu 5.3.11 Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen**

**Vorlage: VO/2019/07176**

Wie unter TOP 1.2 einstimmig festgelegt werden dieser Antrag und der Ergänzungsantrag unter TOP 5.3.14 zusammen behandelt. Die Diskussion wird unter diesem TOP wiedergegeben, die jeweilige Abstimmung unter dem dazugehörigen Tagesordnungspunkt.

...

Herr Howe teilt mit, dass er es nicht wolle, dass eventuelle Mängel über einen App gemeldet werden, sondern, dass es für die Bürgerinnen und Bürger einen festzulegenden Ansprechpartner bei der Verwaltung gäbe.

Herr Johannsen erläutert, dass es bei der Straßenverkehrsbehörde (SVB) einen funktionale Mailadresse gäbe, an die jederzeit festgestellte Mängel jeglicher Art im Straßenverkehr gemeldet werden können. Er führt weiter aus, dass der Schulwegerlass des Landes Schleswig-Holstein u.a. vorgebe, dass es einen Schulwegplan für jede Schule geben müsse. Hierin sei geregelt, dass eventuelle Mängel im Umfeld der Schule über die Eltern an die Schule und von dort aus an die SVB gemeldet werden. Für die Aufstellung des Schulwegeplans sei die Schulleitung verantwortlich. Diese werde dabei von der Verwaltung und der Polizei beraten.

Herr Leber führt aus, dass es in der Praxis leider nicht so funktioniere.

Herr Howe sieht es als missliche an, dass bei festgestellten Mängeln die jeweilige Schule mit eingeschaltet werden müsse.

Herr Dr. Brock sieht diesen Antrag aufgrund der Zuständigkeit der Schulen eher im Schulund Sportausschuss.

Herr Lötsch möchte wissen, wie der Sachstand bei der „Mängel-App“ sei.

Herr Johannsen führt aus, dass ihm bekannt sei, dass eventuelle Mängel auch über die Bürgermeisterkanzlei

an die SVB herangetragen werden.

Frau Haltern merkt an, dass fast jede Schule im Internet einen Schulwegplan habe und ihrer Meinung nach auch der Schul- und Sportausschuss zuständig sei.

Herr Lötsch bittet um eine Beratungspause und unterbricht die Sitzung (17:45 Uhr).

Nach der Unterbrechung führt der Vorsitzende die Sitzung weiter fort (18:00 Uhr).

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 5 Stimmen

Seite: 3/5

Gegen den Antrag: 7 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

**(Herr Zander, Herr Vorkamp und Herr Müller-Horn waren bei der Abstimmung noch nicht wieder anwesend).**

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

**zu 5.3.14 AM Sascha Wienck (Bündnis 90/Die Grünen) & AM Thomas-Markus Leber (FDP): Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen**

**Vorlage: VO/2019/07340**

Wie unter TOP 1.2 einstimmig festgelegt werden dieser Ergänzungsantrag und der Antrag

unter TOP 5.3.11 zusammen behandelt. Die Diskussion wird unter dem TOP 5.3.11 wiedergegeben, die jeweilige Abstimmung unter dem dazugehörigen Tagesordnungspunkt.

...

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 5 Stimmen

Gegen den Antrag: 7 Stimmen

**(Herr Zander, Herr Vorkamp und Herr Müller-Horn waren bei der Abstimmung noch nicht wieder anwesend).**

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich den Ergänzungsantrag abzulehnen.*

**Der Schul- und Sportausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2019 mit dem Überweisungsantrag sowie mit dem Ergänzungsantrag befasst und folgende Empfehlungen**

**ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.05.2019:

**TOP 6.1. Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen**

VO/2019/07176

Auf Vorschlag des Vorsitzenden erfolgt eine gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.1.1.

Herr Haltermann begrüßt grundsätzlich das Ansinnen der Schulwegsicherung, zweifelt aber an, dass eine App in der Praxis zielführend wäre.

Herr Kerlin erläutert die Zielsetzung, mit der Einführung einer App eine zentrale Kontaktmöglichkeit für die verschiedenen Meldeanlässe einzurichten.

Frau Hildebrandt weist auf die Zuständigkeit der Schulleitung für die Schulwegsicherung hin. Zudem würden sich die SchulleiterInnen und die Verwaltung zu dieser Thematik regelmäßig abstimmen.

Frau Aberle hält es für wichtig, das Wissen der Lehrkräfte und der SchülerInnen um Gefahrenstellen zu nutzen und spricht sich für eine App als niedrigschwellige Möglichkeit der Informationsweitergabe aus.

Herr Haltermann befürchtet eine zu pauschale und inflationäre Nutzung des Portals.

Seite: 4/5

Frau Senatorin Weiher informiert, dass der ADAC eine Broschüre zur Schulwegsicherung herausgegeben habe. Im Rahmen des Bildungsausschusses des Deutschen Städtetages wurde dieses Thema diskutiert und festgestellt, dass die „Elterntaxis“ einen hohen Anteil an den Gefahrensituationen ausmachen würden. Auch die Verwaltung möchte sich mit dieser Thematik noch einmal näher befassen und im Ausschuss erneut dazu berichten. Hinsichtlich der App äußert Frau Weiher starke Bedenken.

Herr Schulze spricht sich für die Einrichtung der App aus.

Herr Kerlin weist auf den Beschluss zur Einführung einer Mängelmelde-App hin. Daher würde sich eine gemeinsame Umsetzung anbieten. Herr Kerlin betrachtet die App zur Schulwegsicherung als ein Serviceangebot der Verwaltung.

Herr Thorn informiert, dass die Schulwegsicherung nach dem Schulgesetz Aufgabe der Schulkonferenz sei und er erläutert das Verfahren zur Bearbeitung von Meldungen der Schulleitungen.

Dazu sprechen Herrn Dr. Lengen, der über die Erfahrungen der Gotthard-Kühl-Schule mit „Elterntaxis“ berichtet und mit Zustimmung des Ausschusses Herr Dr. Janneck, der aus Schulleitersicht keine Notwendigkeit für das Portal bzw. die App sieht.

Eine Nachfrage von Herrn Müller zum Verfahren der Bearbeitung von Meldungen der Schulen beantwortet Herr Thorn.

Frau Senatorin Weiher macht darauf aufmerksam, dass Rahmen der Verkehrssicherheit für die SchülerInnen ein deutlich höherer Handlungsbedarf auf den Schulhöfen bestehe. Frau Weiher appelliert an die Ausschussmitglieder, keine nicht leistbare Erwartungshaltung an die Verwaltung aufzubauen.

Es sprechen weiter Herr Schopenhauer und erneut Herr Haltermann, der die gute Zusammenarbeit mit dem Bereich Schule und Sport und dem Ordnungsamt in Fragen der Schulwegsicherung hervorhebt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilt Frau Weiher mit, dass die Verwaltung die Thematik im nächsten Ausschuss erneut aufgreifen möchte.

Der Vorsitzende lässt über den Überweisungsantrag abstimmen:

...

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung mit 8 Stimmen mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

**TOP**

**6.1.1.**

**AM Andreas Schulze (Bündnis 90/Die Grünen) & AM Daniel Kerlin (FDP): Ergänzungsantrag**

**zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen**

VO/2019/07339

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen:

...

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei 6 Gegenstimmen mit 8 Stimmen mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.8 CDU: E-Bike Garage  
Vorlage: VO/2019/07192**

**BM Duggen und BM Hönel sind wieder im Saal anwesend.**

Es sprechen BM Ramcke, BM Lötsch, BM Lüttke und BM Jenniches.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag unter TOP 10.8.2 (VO/2019/07250) abstimmen.  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 10.8.2*)

Die Vorsitzende lässt sodann über den Antrag unter TOP 10.8 (VO/2019/07192) abstimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	18
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

Abschließend lässt die Vorsitzende über den Antrag unter TOP 10.8.4 (VO/2019/07258).  
(*Abstimmungsergebnis unter TOP 10.8.4*)

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob es auch für die Hansestadt Lübeck die Möglichkeit gibt in Zeiten der Klimawende eine E- Bike Garage wie in Bochum zu errichten. Part-

nerschaften, z.B. mit der Uni, sind dabei anzustreben. Standortmöglichkeiten an Uni, UKSH und andernorts sind aufzuzeigen.

Als Hansestadt Lübeck setzen wird damit ein klimafreundliches Zeichen.

**zu 10.8.1 Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der CDU-Fraktion betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07192)  
Vorlage: VO/2019/07635**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der CDU-Fraktion betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07192)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Antrag der CDU-Fraktion einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**E-Bike Garage**

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob es auch für die Hansestadt Lübeck die Möglichkeit gibt in Zeiten der Klimawende eine E-Bike Garage wie in Bochum zu errichten. Partnerschaften, z.B. mit der Uni, sind dabei anzustreben. Standortmöglichkeiten an Uni, UKSH und andernorts sind aufzuzeigen.

Als Hansestadt Lübeck setzen wird damit ein klimafreundliches Zeichen

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.5 – E-Bike Garage

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.8.2 Bündnis 90 / Die Grünen: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 - E-Bike Garage  
Vorlage: VO/2019/07250**

- Protokollierung siehe unter TOP 10.8 -

**Beschluss:**

Zusätzlich wird vom Bürgermeister geprüft, an welchen geeigneten Orten Fahrradgaragen für herkömmliche Fahrräder errichtet werden können.

Da nach wie vor herkömmliche Fahrräder den Löwenanteil der zweirädrigen Mobilität ausmachen, sollte dies bei der Verbesserung der Radinfrastruktur nicht vergessen werden. Insbe-

sondere an stark frequentierten Orten wie dem Hauptbahnhof herrscht ein eklatanter Mangel an guten, d.h. sicheren und überdachten, Stellplätzen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	28
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.8.3 Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07250)  
Vorlage: VO/2019/07636**

### **Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07250)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Ergänzungsantrag zu VO/2019/07192 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

#### **E-Bike Garage**

Zusätzlich wird vom Bürgermeister geprüft, an welchen geeigneten Orten Fahrradgaragen für herkömmliche Fahrräder errichtet werden können.

Da nach wie vor herkömmliche Fahrräder den Löwenanteil der zweirädrigen Mobilität ausmachen, sollte dies bei der Verbesserung der Radinfrastruktur nicht vergessen werden. Insbesondere an stark frequentierten Orten wie dem Hauptbahnhof herrscht ein eklatanter Mangel an guten, d.h. sicheren und überdachten, Stellplätzen.

#### **Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.6 – Ergänzungsantrag zu E-Bike Garage

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 6 Stimmen

Gegen den Antrag: 7 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich den Ergänzungsantrag abzulehnen*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.8.4 Fraktion Freie Wähler und GAL, Antrag zu VO/2019/07192 E-Bike Garage  
Vorlage: VO/2019/07258**

- Protokollierung siehe unter TOP 10.8 -

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob gesicherte Stellplätze mit Ladestation für E-Bikes in bestehenden städtischen Parkhäusern eingerichtet und angeboten werden können.

In den städtischen Parkhäusern, die es nicht bereits praktizieren, soll auch ermöglicht werden, Fahrräder zu parken.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	30
	Nein-Stimmen	15
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.8.5 Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07258)  
Vorlage: VO/2019/07637**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. E-Bike Garage (Sitzung der Bürgerschaft am 28.02.2019 - VO/2019/07258)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion Freie Wähler & GAL zum Antrag VO/2019/07192 einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**E-Bike Garage**

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob gesicherte Stellplätze mit Ladestation für EBikes in bestehenden städtischen Parkhäusern eingerichtet und angeboten werden können.

In den städtischen Parkhäusern, die es nicht bereits praktizieren, soll auch ermöglicht werden, Fahrräder zu parken.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.7 – Antrag zu E-Bike Garage

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.9 Die Unabhängigen: Austausch Antrag: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld  
Vorlage: VO/2019/07202-02**

Es sprechen BM Stolzenberg und BM Krause.

**Beschluss:**

Der Parkplatz Leuchtenfeld wird grundlegend saniert, um eine mängelfreie Nutzung für die Zeit bis zur Umgestaltung der Fläche als Landschaftspark zu erreichen. Die Kosten werden durch die Parkgebühren refinanziert. Die Umsetzung der Planungen für einen Landschaftspark ist ab 2024 vorzunehmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	41
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.9.1 Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend) und des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
Die Unabhängigen: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld  
6. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 28.02.2019  
Vorlage: VO/2019/07202-01**

**Gemeinsame Empfehlung des Bauausschusses (federführend)  
und des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

**Die Unabhängigen: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld**

**6. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 28.02.2019**

*Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion*

*Die Unabhängigen vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss (federführend) und den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" überwiesen und eine anschließende erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:*

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen baulichen Maßnahmen zur Sanierung des Parkplatzes Leuchtenfeld in Travemünde zur Saison 2019 über die zuständigen Bereiche der Hansestadt Lübeck umzusetzen. Die jetzige Anzahl der Parkplätze ist bis zur Umgestaltung zum Landschaftspark zu erhalten. Der neugestaltete Parkplatz Leuchtenfeld ist durch Bepflanzungen mit Hecken und Bäumen attraktiv zu gestalten. Dabei ist die Aufstellung von Ladestationen zu berücksichtigen.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst.**

**Dieser wurde im Verlauf der Beratung zurückgezogen:**

**zu 5.3.3 Die Unabhängigen: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld**

**Vorlage: VO/2019/07202**

Herr Müller-Horn erläutert, dass der Parkplatz zurzeit nur notdürftig von tiefen Mulden befreit wurde, der schlechte Zustand aber schnell wieder gegeben sei.

Herr Howe möchte wissen, ob die Maßnahme nur für den Teil des Parkplatzes geplant sei, der später auch Parkplatz bleiben sollte oder für die gesamte Fläche.

Herr Müller-Horn führt aus, dass dies für die gesamte Fläche geplant sei.

Frau Haltern merkt an, dass ihrer Meinung nach, nach der Aufarbeitung der Parkplatz verkehrssicher sei.

Herr Johannsen führt ebenfalls aus, dass momentan die Verkehrssicherheit gegeben sei und dass es nicht zu jeder Jahreszeit möglich und zweckmäßig sei, dort Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen.

Herr Müller-Horn führt aus, dass er seinen Antrag zurückziehe und ggf. dann wieder neu stellen werde, wenn sich der Zustand verschlechtere.

*Der Bauausschuss sieht keinen weiteren Beratungsbedarf, da laut Aussage der Verwaltung die Verkehrssicherheit hergestellt ist und kontinuierlich überprüft wird.*

*Weiterhin soll kein weiteres Provisorium errichtet werden.*

**Der Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" hat sich in seiner Sitzung am 13.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung**

**ausgesprochen:**

**zu 6.1. Die Unabhängigen: Sanierung Parkplatz Leuchtenfeld**

**Vorlage: VO/2019/07202**

Herr Kirchhoff erläutert dem Ausschuss die Neugestaltung der Travepromenade und das Zukunftsprogramm "Inneres Kurgebiet" inkl. der Bauabschnitte zum Leuchtenfeld anhand einer Präsentation (Anlage II).

Eine Frage von Herrn Simon nach einem möglichen Zeitpunkt der Realisierung der Umbaumaßnahmen im Rahmen des beschlossenen Konzeptes beantwortet Herr Kirchhoff. Nach aktuellem Stand ist das Jahr 2022 als realistischer Realisierungszeitpunkt möglich.

Zur Verkehrssicherung und der Instandhaltung in der Übergangszeit sprechen Herr Schumann, Herr Prüß und Herr Kirchhoff. Die Verkehrssicherung der Fläche ist dauerhaft zu gewährleisten.

Es werden entsprechende Ausbesserungen mit Schotter vorgenommen. Ein optimaler Zustand kann damit allerdings nicht erreicht werden, da Staub und die Bildung von Pfützen nicht zu verhindern sind.

Zur Höhe der Kosten und der Refinanzierung sprechen Herr Dr. Lengen, Frau Grädner und Herr Kirchhoff. Für die Sanierung sind ca. 1,7 Mio. EUR erforderlich, eine Refinanzierung wäre u. a. durch eine Erhöhung der Parkgebühren nach Fertigstellung möglich.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, den Antrag auf Grund der bereits für 2022 geplanten Baumaßnahmen abzulehnen.*

*(1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
Ohne Votum		

**zu 10.10 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN u. Freie Wähler & GAL: AT zu VO/2019/07682 - Teilnahme Lübecks an der Initiative "Schleswig-Holstein blüht auf"**  
**Vorlage: VO/2019/07695**

Hierzu sprechen BM Mählenhoff, BM Lengen, BM Lüttke, Senator Hinsen und BM Akyurt.

BM Jenniches beantragt zur Geschäftsordnung das Ende der Rednerliste.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen:

<b>Abstimmungsergebnis GO-Antrag</b>	Einstimmige An- nahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft möge beschließen,  
 dass die Hansestadt Lübeck sich im kommenden Jahr an der Initiative "Schleswig-Holstein blüht auf" zur Erhöhung des Blütenangebots im Stadtgebiet beteiligt.  
 Um eine rechtzeitige Teilnahme, d.h. Aussaat im Frühjahr 2020, zu gewährleisten, meldet die Hansestadt Lübeck sich bis spätestens Ende Oktober 2019 beim schleswig-holsteinischen Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung für die Teilnahme an der Initiative an.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige An- nahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.10.1 DIE LINKE: Ergänzungsantrag zu Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
 VO/2019/07075 Teilnahme Lübecks an der Initiative "Schleswig-Holstein blüht auf"  
 Vorlage: VO/2019/07270**

**Beschluss:**

Die Lübecker Verwaltung startet die Aktion „Lübeck blüht noch mehr auf“ indem sie den Lübecker Bürgerinnen und Bürgern kleine Flächen für Urban Gardening benennt. Und die Bürgerinnen und Bürger aktiv informiert, damit sie die Flächen zum Blühen bringen können.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	25
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.11 DIE LINKE: Berichts Antrag erneuerbare Energien in Lübeck  
 Vorlage: VO/2019/07329**

Es spricht BM Lüttke.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister möge berichten:

Wie hoch ist der Anteil an erneuerbaren Energien in Lübeck im Vergleich mit anderen kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein. Bitte tabellarisch darstellen.

Eine Auflistung von Dachflächen von Gebäuden und Grundstücke in öffentlicher Hand, die für die Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen bürgerlichen Energieinitiativen (Genossenschaften, Vereine, Elterninitiativen an Schulen und viele andere) zu Verfügung stehen.

Eine Auflistung von Konzepten und Maßnahmen zu Gewinnung von erneuerbaren Energien in Lübeck.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	32
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

zu **Antrag von CDU und SPD zu VO/2019/07329 Erneuerbare Energien in Lübeck**  
 10.11.1 **Vorlage: VO/2019/07864**

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten,

sicherzustellen, dass bei Neubauten und bei grundhaften Dachsanierungen städtischer Gebäude grundsätzlich die Möglichkeit der Anbringung einer Photovoltaikanlage und / oder einer Solarthermieanlage u.a. unter Berücksichtigung der Erhaltungssatzung und des Denkmalschutzes geprüft wird.

Sollte die Anbringung einer Photovoltaikanlage und / oder einer Solarthermieanlage nicht möglich sein, so ist dies zu begründen und dem Bauausschuss vorzulegen.

Die entsprechende Nutzung derartiger Flächen soll vorzugsweise durch die Hansestadt Lübeck und städtische Gesellschaften (z. B. Trave oder Stadtwerke Lübeck) erfolgen; die Flächen können aber auch nichtstädtischen Betreibern zum Betrieb obiger Anlagen zur Verfügung gestellt werden.

Die Netz Lübeck GmbH wird aufgefordert, die entsprechenden Anschlussmöglichkeiten herzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.11.2 Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE: Berichtsantrag erneuerbare Energien in Lübeck  
Vorlage: VO/2019/07329-01**

**Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE: Berichtsantrag erneuerbare Energien in Lübeck**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden Antrag der Fraktion DIE LINKE an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister möge berichten:*

*Wie hoch ist der Anteil an erneuerbaren Energien in Lübeck im Vergleich mit anderen kreisfreien*

*Städten in Schleswig-Holstein. Bitte tabellarisch darstellen.*

*Eine Auflistung von Dachflächen von Gebäuden und Grundstücke in öffentlicher Hand, die für die Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen bürgerlichen Energieinitiativen (Genossenschaften,*

*Vereine, Elterninitiativen an Schulen und viele andere) zu Verfügung stehen.*

*Eine Auflistung von Konzepten und Maßnahmen zu Gewinnung von erneuerbaren Energien in Lübeck.*

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

*Ja-Stimmen: 4*

*Nein-Stimmen: 10*

*Enthaltungen: 1*

**Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.12 FDP: Antrag zur Entwicklung eines flächendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbauten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest.  
Vorlage: VO/2019/07324**

Hierzu sprechen BM Leber, Senatorin Hagen und Bürgermeister Lindenau.

**Beschluss:**

Experten des Bundesarbeitsministeriums (BMAS) gehen davon aus, dass ein Viertel aller vor 1994 errichteten, umgebauten oder sanierten Gebäude mit asbesthaltigen Bauprodukten belastet sind. Das sind ein Fünftel aller Gebäude in Deutschland. Es ist naheliegend anzunehmen, dass auch in öffentlichen Gebäuden der Hansestadt mit Asbest und anderen Schadstoffen belastete Baustoffe verbaut wurden. Damals war es Stand der Technik heute sollte es Anlass sein professionell und kompetent mit der sensiblen Thematik umzugehen. Sinnvoll erscheint in diesem Zusammenhang ein flä-

chendeckendes Schadstoffkataster, in dem alle öffentlichen Gebäude Lübecks und die jeweilige Schadstoffbelastung erfasst werden.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Einführung eines Schadstoffkatasters für öffentliche Gebäude der Hansestadt zu prüfen und nach erfolgter Aufwand-Nutzenabwägung ggf. zu veranlassen.

Dieses Schadstoffkataster soll dazu dienen

- a) Gefährdungspotentiale zu identifizieren
- b) Nutzerschutz zu gewährleisten
- c) Sanierungsmaßnahmen optimiert zu planen und umzusetzen sowie
- d) Schadstoffsanierungen mit verbesserter Wirtschaftlichkeit zu realisieren

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	28
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.12.1 Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der FDP: Antrag zur Entwicklung eines flächendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbauten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest. Vorlage: VO/2019/07324-01**

**Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und des Bauausschusses zum Antrag der FDP: Antrag zur Entwicklung eines flächendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbauten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest.**

Die Bürgerschaft hat den nachfolgenden Antrag der FDP an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (USO) und den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen.

**Antrag:**

*Experten des Bundesarbeitsministeriums (BMAS) gehen davon aus, dass ein Viertel aller vor 1994 errichteten, umgebauten oder sanierten Gebäude mit asbesthaltigen Bauprodukten belastet sind. Das sind ein Fünftel aller Gebäude in Deutschland. Es ist naheliegend anzunehmen,*

*dass auch in öffentlichen Gebäuden der Hansestadt mit Asbest und anderen Schadstoffen belastete Baustoffe verbaut wurden. Damals war es Stand der Technik heute sollte es Anlass sein professionell und kompetent mit der sensiblen Thematik umzugehen. Sinnvoll erscheint in diesem Zusammenhang ein flächendeckendes Schadstoffkataster, in dem alle öffentlichen Gebäude Lübecks und die jeweilige Schadstoffbelastung erfasst werden.*

*Der Bürgermeister wird gebeten, die Einführung eines Schadstoffkatasters für öffentliche Gebäude der Hansestadt zu prüfen und nach erfolgter Aufwand-Nutzenabwägung ggf. zu veranlassen.*

*Dieses Schadstoffkataster soll dazu dienen*

- a) Gefährdungspotentiale zu identifizieren*
- b) Nutzerschutz zu gewährleisten*
- c) Sanierungsmaßnahmen optimiert zu planen und umzusetzen sowie*
- d) Schadstoffsanierungen mit verbesserter Wirtschaftlichkeit zu realisieren*

**Auszug aus der Niederschrift des USO vom 21.05.2019:**

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 8

Enthaltungen: 2

**Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.**

**Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses vom 17.06.2019:**

**zu 5.3.1 FDP: Antrag zur Entwicklung eines flächendeckenden Schadstoffkatasters unter besonderer**

**Berücksichtigung des in der Vergangenheit häufig verbauten, mittlerweile verbotenen Baustoffs Asbest.**

**Vorlage: VO/2019/07324**

Herr Leber erläutert noch einmal ausführlich, den durch die FDP-Fraktion in der Bürgerschaft gestellten Antrag.

Frau Hagen führt aus, dass die Schadstoffkartierung ein wichtiges Thema sei, und insbesondere auch bei der angedachten Gebäudebewertung Berücksichtigung finden werde.

Herr Babendererde ergänzt, dass dieses Thema beim Gebäudemanagement sehr ernst genommen werde und im Zuge der Verkehrssicherheitswahrnehmung und der Gefährdungsbeurteilung durch die Verwaltung u.a. Gebäudebegehungen und Raumluftmessungen regelmäßig stattfänden.

Herr Howe erläutert, dass er den Antrag als sinnvoll erachte und möchte wissen, ob in diesem Zusammenhang auch alle damals verbauten Asbestdächer aufgenommen werden.

Herr Babendererde erklärt, dass bei den Gebäudebegehungen im Rahmen der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht auch diese Aspekte Berücksichtigung finden. Anlassbezogen werden weitergehende Untersuchungen (Materialprüfungen und/oder Raumluftmessungen) eingeleitet.

Herr Dr. Lengen sieht die Idee ebenfalls als wichtig an, gibt allerdings zu bedenken, dass es nicht sinnvoll sei, generell alle Gebäude zu überprüfen, sondern dies im Zusammenhang mit anstehenden Baumaßnahmen zu erledigen.

Herr Vorkamp möchte wissen, wie zum Beispiel mit schadstoffbelasteten Dächern umgegangen werde, die durch Witterungseinflüsse ihre Schadstoffe freigeben könnten.

Herr Babendererde bestätigt noch einmal, dass bei den Objekten, von denen eine akute Gefährdung ausgehe, sofort gehandelt werde. Hierzu gäbe es auch entsprechende Handlungsanweisungen an alle Hausmeister.

Herr Howe merkt an, dass ihm Herr Babendererde nicht bestätigt habe, dass es bereits ein Kataster gäbe.

Herr Babendererde erläutert hierzu, dass es zu jedem Bauwerk eine Bauwerksakte gäbe, in der alle Informationen nach Verfügbarkeit enthalten seien, auch Ergebnisse von Schadstoffuntersuchungen.

Seiner Meinung nach sei es für die Aufgabenwahrnehmung zielführend, dass dieses Kataster dem jeweiligen Gebäude zugeordnet sei, anstelle eines eigenständigen Katasters für alle Objekte. Er ergänzt noch, dass es auch einen Schadstoffgutachtaustausch mit der UNV gäbe.

Herr Leber möchte wissen, wie es sein könne, dass es immer wieder Fälle mit Schadstoffbelastungen an den Gebäuden gäbe, von denen die Verwaltung überrascht sei.

Herr Müller-Horn möchte wissen, wie oft die Verwaltung hierzu anlassbedingt unterwegs sei.

Herr Babendererde führt aus, dass es jährliche Begehungen gäbe, bzw. die Verwaltung bei begründeten Verdachtsfällen tätig werde. Darüber hinaus gäbe es eine wöchentliche / monatliche Kontrolle durch die jeweiligen Hausmeister.

Herr Luetkens möchte wissen, ob die Daten auch digital erfasst werden.

Herr Babendererde bestätigt dies, da die Verwaltung hierzu auch verpflichtet sei.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 8 Stimmen

Gegen den Antrag: 6 Stimmen

**Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag zu beschließen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.13 DIE LINKE: Festakt Umbenennung Hindenburgplatz  
Vorlage: VO/2019/07327**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**zu 10.14 Antrag CDU und SPD: Herstellung eines kombinierten Rad-/Fußweges an der Straße "Seekamp" zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau  
Vorlage: VO/2019/07374**

Hierzu spricht BM Simon.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen

- ob und wie die Herstellung eines kombinierten Rad-/Fußweges parallel zur Straße „Seekamp“, beginnend am Dorfplatz Blankensee, endend an der Gemeindegrenze zu Groß Grönau möglich ist,
- welche Investitionssumme hierfür ca. erforderlich wäre,
- ob für diese Maßnahme Fördermittel eingeworben werden können,
- ob eine Aufnahme dieses Radwegs in das Radwegekonzept "Fahrradfreundliches Lübeck" sinnvoll ist und
- welche Priorität dieser Radweg im Rahmen aller geplanten Radwege hätte.

Dem Bauausschuss ist bis Ende Juni 2019 hierüber zu berichten.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.14.1 Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Herstellung eines kombinierten Rad- / Fußweges an der Straße "Seekamp" zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07374)  
Vorlage: VO/2019/07638**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Herstellung eines kombinierten Rad- /Fußweges an der Straße "Seekamp" zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07374)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**Herstellung eines kombinierten Rad- / Fußweges an der Straße „Seekamp“ zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen

- ob und wie die Herstellung eines kombinierten Rad-/Fußweges parallel zur Straße „Seekamp“, beginnend am Dorfplatz Blankensee, endend an der Gemeindegrenze zu Groß Grönau möglich ist,
- welche Investitionssumme hierfür ca. erforderlich wäre,
- ob für diese Maßnahme Fördermittel eingeworben werden können,
- ob eine Aufnahme dieses Radwegs in das Radwegekonzept "Fahrradfreundliches Lübeck" sinnvoll ist und
- welche Priorität dieser Radweg im Rahmen aller geplanten Radwege hätte.

Dem Bauausschuss ist bis Ende Juni 2019 hierüber zu berichten.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.17 – Herstellung eines kombinierten Rad- / Fußweges an der Straße „Seekamp“ zwischen Dorfplatz Blankensee und der Gemeindegrenze zu Groß Grönau

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 14 Stimmen

**(Herr Zander war bei der Abstimmung nicht anwesend)**

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.15 Antrag CDU und SPD: Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee  
Vorlage: VO/2019/07375**

Hierzu sprechen BM Simon und BM Jansen. BM Jansen zieht den Antrag zu TOP 10.15.2 zurück.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt bis zum Juni 2019 dem Bauausschuss zu berichten, durch welche Maßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bei den Radwegen parallel zur Ratzeburger Allee kurzfristig herbeigeführt werden kann. Insbesondere dort, wo in die Ratzeburger Allee einmündende Straßen von Radwegen gekreuzt werden, besteht akuter Handlungsbedarf.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berichten, ob die südlich des Bahnübergangs Ratzeburger Allee im Bereich einmündender Straßen bereits vorhandenen roten Radweg-Asphaltierungen mit unterbrochenen weißen Randstreifen als geeignete Maßnahme anzusehen sind und ob derartige Gestaltungen auch an entsprechenden Straßeneinmündungen nördlich des Bahnübergangs bis hin zum Mühlenteller vorgenommen werden sollten.

Sofern eine Realisierung dieser Schulwegsicherungsmaßnahme aus technischen oder haushalterischen Gründen nicht in 2019 vorgenommen werden kann, so ist die Maßnahme für eine Umsetzung im städtischen Haushalt 2020 anzumelden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.15.1 Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07375)  
Vorlage: VO/2019/07639**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07375)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten interfraktionellen Antrag der CDU und SPD Fraktion einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee**

Die Verwaltung wird beauftragt bis zum Juni 2019 dem Bauausschuss zu berichten, durch welche Maßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bei den Radwegen parallel zur Ratzeburger Allee kurzfristig herbeigeführt werden kann. Insbesondere dort, wo in die Ratzeburger Allee einmündende Straßen von Radwegen gekreuzt werden, besteht akuter Handlungsbedarf.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berichten, ob die südlich des Bahnübergangs Ratzeburger Allee im Bereich einmündender Straßen bereits vorhandenen roten Radweg-Asphaltierungen mit unterbrochenen weißen Randstreifen als geeignete Maßnahme anzusehen sind und ob derartige Gestaltungen auch an entsprechenden Straßeneinmündungen nördlich des Bahnübergangs bis hin zum Mühlenteller vorgenommen werden sollten.

Sofern eine Realisierung dieser Schulwegsicherungsmaßnahme aus technischen oder haushalterischen Gründen nicht in 2019 vorgenommen werden kann, so ist die Maßnahme für eine Umsetzung im städtischen Haushalt 2020 anzumelden

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019  
TOP 5.3.18 – Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag zu beschließen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.15.2**      **Fraktion Freie Wähler & GAL: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07375, CDU und SPD: Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee**  
**Vorlage: VO/2019/07436**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

- siehe Protokollierung unter TOP 10.15 -

**zu 10.15.3**      **Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07375 der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07436)**  
**Vorlage: VO/2019/07640**

**Empfehlung des Bauausschusses zum Ergänzungsantrag zu VO/2019/07375 der Fraktion Freie Wähler & GAL betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee (Sitzung der Bürgerschaft am 28.03.2019 - VO/2019/07436)**

Die Bürgerschaft hat den nachstehend aufgeführten Ergänzungsantrag der Fraktion Freie Wähler & GAL einstimmig an den Bauausschuss überwiesen und anschließend eine erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:

**Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee**

Der Antrag VO/2019/07375 wird um folgenden Satz ergänzt (kursiv und fett im Text):

Die Verwaltung wird beauftragt bis zum Juni 2019 dem Bauausschuss zu berichten, durch welche Maßnahmen eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bei den Radwegen parallel zur Ratzeburger Allee kurzfristig herbeigeführt werden kann. Insbesondere dort, wo in die Ratzeburger Allee einmündende Straßen von Radwegen gekreuzt werden, besteht akuter Handlungsbedarf.

In diesem Zusammenhang ist auch zu berichten, ob die südlich des Bahnübergangs Ratzeburger Allee im Bereich einmündender Straßen bereits vorhandenen roten Radweg-Asphaltierungen mit unterbrochenen weißen Randstreifen als geeignete Maßnahme anzusehen sind und ob derartige Gestaltungen auch an entsprechenden Straßeneinmündungen nördlich des Bahnübergangs bis hin zum Mühlenteller vorgenommen werden sollten.

**Eine analoge Berichterstattung möge für andere schulwegrelevante Alleen, wie beispielsweise die Kronsforder Allee, bis September 2019 erfolgen. Das jeweilige Votum des Runden Tisches Radverkehr ist vor der Berichterstattung im Bauausschuss einzuholen.**

Sofern eine Realisierung dieser Schulwegsicherungsmaßnahme aus technischen oder haushalterischen Gründen nicht in 2019 vorgenommen werden kann, so ist die Maßnahme für eine Umsetzung im städtischen Haushalt 2020 anzumelden.

**Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 06.05.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

Auszug aus der Niederschrift des Bauausschusses am 06.05.2019

TOP 5.3.19 – Ergänzungsantrag zu Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Radwegen an der Ratzeburger Allee

*Herr Howe teilt mit, dass er den Ergänzungsantrag zurückziehe.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.16 Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall  
Vorlage: VO/2019/07420**

BM Stolzenberg beantragt die Abstimmung in der Fassung des Wirtschaftsausschusses.

**Beschluss (in geänderter Fassung):**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des TEK Möglichkeiten der Realisierung einer Jugendherberge auf dem Priwall oder im übrigen Bereich von Travemünde zu prüfen.*

*In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, welche Partner unter welchen Bedingungen zu Kooperationen bereit sind. Dabei sind neben dem Deutschen Jugendherbergswerk auch andere mögliche Träger einzubeziehen.*

*Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse sollte auf Flächen auf dem Priwall liegen. Dabei ist auch die Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer in die Betrachtungen einzubeziehen.*

*Denn bereits im touristischen Entwicklungskonzept von Februar 2010 ist die Errichtung eines Jugend- und Familienhotels im Low-Budget-Bereich auf dem ehemaligen Krankenhausgelände, somit auf dem Priwall angeregt worden. Der Bürgerschaft ist vor der Sommerpause zu berichten.*

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung des Wirtschaftsausschusses</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>zu 10.16.1</b>	<b>Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall - 8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019 Vorlage: VO/2019/07420-01</b>
-----------------------	--

**Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

**Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall 8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019**

*Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat den nachstehend aufgeführten, interfraktionellen*

*Antrag vor Eintritt in die Tagesordnung in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" überwiesen und eine anschließende erneute Beratung in der Bürgerschaft beschlossen:*

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten der Realisierung einer Jugendherberge auf dem Priwall oder im übrigen Bereich von Travemünde zu prüfen.

In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, welche Partner unter welchen Bedingungen zu Kooperationen bereit sind. Dabei sind neben dem Deutschen Jugendherbergswerk auch andere mögliche Träger einzubeziehen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse sollte auf Flächen auf dem Priwall liegen. Dabei ist auch die Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer in die Betrachtungen einzubeziehen.

Denn bereits im touristischen Entwicklungskonzept von Februar 2010 ist die Errichtung eines Jugend- und Familienhotels im Low-Budget-Bereich auf dem ehemaligen Krankenhausgelände, somit auf dem Priwall angeregt worden. Der Bürgerschaft ist vor der Sommerpause zu berichten.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" hat sich in seiner Sitzung am 11.06.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

**zu 7.1 Die Unabhängigen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/Die Grünen: AT zu VO/2019/07406: Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Jugendherberge auf dem Priwall**

**Vorlage: VO/2019/07420**

Herr Senator Schindler schlägt vor, den Antrag in das Touristisches Entwicklungskonzept Lübeck.Travemünde 2030 (TEK) einfließen zu lassen. Vor 5 Jahren war eine weitere Prüfung zur Ansiedlung einer Jugendherberge vom Deutschen Jugendherbergswerk auf Grund der zu hohen Kosten am Standort verworfen worden.

Herr Martens und Herr Prüß verweisen auf die lange Tradition von Jugendherberge und Camping auf dem Priwall und unterstützen den Antrag. Ergänzend äußern sich Frau Grädner und Herr Reinhardt positiv zum Antrag.

Frau Nehrhoff erkundigt sich, ob das Thema Jugendherberge bisher im TEK nicht berücksichtigt ist. Herr Schindler verweist hierzu auf den gerade erst begonnen Prozess des TEK.

Eine Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2020 geplant.

Herr Krause begrüßt die Integration der Prüfung in das TEK und formuliert folgenden Änderungsantrag:

1.) Der erste Satz wird wie folgt ergänzt:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des TEK Möglichkeiten...“

2.) Der letzte Satz entfällt.

„Der Bürgerschaft ist vor der Sommerpause zu berichten.“

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss*

für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.  
(13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß geändertem Beschlussvorlag  
zu entscheiden.  
(13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.17 SPD, CDU u. BM Möller: 2. AT zu VO/2019/07316 Herrentunnel**  
**Vorlage: VO/2019/07447-01**

Hierzu sprechen BM Fürter. Dieser zieht Punkt 1. und 3 des Antrages zu TOP 10.17.1 zurück und stellt nur noch den 2. Punkt des Antrages zur Abstimmung.

Es sprechen weiterhin BM Prieur, BM Steffen und BM Rathcke.

**BM Zunft und BM Duggen haben den Saal verlassen und nehmen nicht an den Abstimmungen zu TOP 10.17 teil.**

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck wird gebeten, bis zum Ende des Jahres Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen, mit dem Ziel den Tunnel möglichst zeitnah ins Eigentum des Bundes zu überführen. Weiterhin möge der Bürgermeister realistische Möglichkeiten aufzeigen, die Bewohner der Stadtteile nördlich der Trave von den Kosten der Maut zu entlasten.

Der Bürgerschaft ist über den Verlauf der Gespräche zu berichten

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	38
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

zu **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07316 - Herrentunnel**  
10.17.1 Vorlage: VO/2019/07628

**Beschluss in geänderter Fassung:**

Die Bürgerschaft möge beschließen:

- 1) ~~Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck wird gebeten, bis zum Ende des Jahres Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen, mit dem Ziel den Tunnel möglichst zeitnah ins Eigentum des Bundes zu überführen.~~
- 2) Für den Fall, dass die Überführung in Bundeseigentum scheitert, wird er gebeten, bis Februar 2020, zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, den Herrentunnel zu kommunalisieren. Hierbei sind auch Varianten zu untersuchen, die unter Ausnutzung der Vertragsfreiheit im Einverständnis der Betreibergesellschaft umgesetzt werden könnten (z.B. eine vorzeitige rechtsgeschäftliche Übertragung auf die Stadt).
- 3) ~~Weiterhin möge der Bürgermeister realistische Möglichkeiten aufzeigen, die Einwohner der Hansestadt Lübeck von den Kosten der Maut zu entlasten, falls es weder zu einer Überführung in das Bundeseigentum kommt, noch eine Kommunalisierung möglich ist.~~

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	18
	Nein-Stimmen	25
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

zu **Freie Wähler & GAL, Ergänzungsantrag zu VO/2019/07447 Änderungsantrag**  
10.17.2 **und zu AT VO/2019/07628 Herrentunnel**  
Vorlage: VO/2019/07714

**Beschluss:**

Der Bürgermeister setzt sich auf Landesebene dafür ein, dass die Berechnung der Mautgebühr und die Gründe für die Erhöhungen überprüft werden. Es soll berichtet werden, auf welcher Grundlage die Maut in den vergangenen Jahren – und zuletzt in diesem Jahr auf 1,90 Euro erhöht wurde.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	36
	Nein-Stimmen	6
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

zu 10.18 **Freie Wähler und GAL: Ausschuss für Umwelt einrichten**  
Vorlage: VO/2019/07540

**BM Duggen und BM Zunft sind wieder im Saal anwesend.**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Mit dem kommenden Haushaltsjahr 2020 wird ein eigenständiger Ausschuss für Umwelt eingeführt. (Die Themen Sicherheit und Ordnung sind entsprechend in einem anderen Ausschuss zu behandeln.)

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	6
	Nein-Stimmen	38
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

zu **DIE LINKE Änderungsantrag zu Freie Wähler und GAL: Ausschuss für Umwelt**  
10.18.1 **einrichten**  
**Vorlage: VO/2019/07540-01**

Die Abstimmung zu diesem Antrag hat sich durch die Ablehnung des Antrages unter TOP 10.18 erledigt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt wird vom Ausschuss für Sicherheit und Ordnung getrennt.

Die Hauptsatzung, §6 Absatz 2 Nummer 4 (Fachbereich 3) wird wie folgt geändert:

**Ausschuss für Umwelt (Umweltausschuss)**

Zusammensetzung 15 stimmberechtigte Mitglieder

Aufgabengebiete:

- Umweltschutz/Klimaschutz
- Biodiversität
- Umsetzung des Beschlusses zum Klimanotstand
- Erreichung der Pariser Klimaziele in Lübeck
- ständige Information durch die Steuerungsgruppe Klimanotstand

**Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat**

Zusammensetzung: 15 stimmberechtigte Mitglieder

Aufgabengebiete:

Forst- und Jagdangelegenheiten,

- Umweltauswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung,
- Angelegenheiten der präventiven Umweltmedizin und –hygiene,
- Kleingartenwesen,
- Sicherheit und Ordnung (ohne Verkehrsaufsicht),
- Verhältnis zwischen Stadt und Polizei (Polizeibeirat)

Alle Nummer vor den anderen Ausschüssen erhöht sich um 1

**zu 10.19 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, SPD, Die Unabhängigen, FREIE WÄHLER & GAL, Die Linke: AT zu VO/2019/07699 - Kampagne für mehr Vielfalt in der Kommunalverwaltung  
Vorlage: VO/2019/07709**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten, zu berichten, wie in die Personalgewinnungsstrategie der Stadt eine Kampagne integriert werden kann, mit der gezielt junge Menschen mit Migrationshintergrund für eine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz angesprochen werden.

Die Kampagne kann sich an bestehende Kampagnen anlehnen.

Der Bericht soll auch Möglichkeiten zur Heranziehung von Fördermitteln untersuchen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.20 BM Möller: Leerstand und Wohnungsnot beseitigen AT zu VO 07566  
Vorlage: VO/2019/07566-01**

Der Antrag wurde durch BM Möller vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**zu 10.21 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Umtauschaktion "Führerschein gegen Fahrkarte"  
Vorlage: VO/2019/07567**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung des TOP 5.2 (inkl. Untertagesordnungspunkte) mit TOP 10.21 (inkl. Untertagesordnungspunkte) beschlossen. Der Antrag wurde im Rahmen der Beratung unter TOP 5.2 zurückgezogen.

**zu 10.21.1 Die Unabhängigen: Änderungsantrag zu VO/2019/07567 Bündnis 90 / Die Grünen: Umtauschaktion "Führerschein gegen Fahrkarte"  
Vorlage: VO/2019/07724**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die gemeinsame Beratung des TOP 5.2 (inkl. Untertagesordnungspunkte) mit TOP 10.21 (inkl. Untertagesordnungspunkte) beschlossen. Der Antrag wurde im Rahmen der Beratung unter TOP 5.2 zurückgezogen.

**zu 10.22 AfD-Fraktion - Finanzierung des Projektes "Lübecker Stadtmütter"**  
**Vorlage: VO/2019/07587**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Haushaltssitzung 2019..

**zu 10.23 FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle**  
**Vorlage: VO/2019/07589**

**BM Lüttke ist nicht im Bürgerschaftssaal anwesend.**

Aus dem Plenum wird die Abstimmung in der Fassung des Wirtschaftsausschusses/KBT beantragt.

**Beschluss (in geänderter Fassung):**

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich für die Gewinnung eines zukünftigen privaten Betreibers zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Wasserstofftankstelle in Lübeck einzusetzen **und in der Bürgerschaftssitzung im November über den aktuellen Stand zu berichten**. Interessierte zukünftige Betreiber sollen beim Auffinden geeigneter Standorte in Lübeck für die Errichtung der Wasserstofftankstelle die bestmögliche Unterstützung erfahren.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung des Wirtschaftsausschusses</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.23.1 Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle - 8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019**  
**Vorlage: VO/2019/07589-01**

**Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

**FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle**

**8. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 23.05.2019**

*Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat den nachstehend aufgeführten Antrag der Fraktion*

*der FDP vor Eintritt in die Tagesordnung in den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" überwiesen und eine anschließende erneute Beratung*

*in der Bürgerschaft beschlossen:*

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich für die Gewinnung eines zukünftigen privaten Betreibers

zur Errichtung und Inbetriebnahme einer Wasserstofftankstelle in Lübeck einzusetzen. Interessierte zukünftige Betreiber sollen beim Auffinden geeigneter Standorte in Lübeck für die Errichtung der Wasserstofftankstelle die bestmögliche Unterstützung erfahren.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" hat sich in seiner Sitzung am 11.06.2019 mit dem Antrag befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:**

### **zu 7.2 FDP: Errichtung einer Wasserstofftankstelle**

**Vorlage: VO/2019/07589**

Frau Nehrhoff erläutert den Antrag und verweist auf rund 70 Wasserstofftankstellen im Bundesgebiet. Im Norden ist das Angebot noch sehr gering. Aus Ihrer Sicht ist in Lübeck das Potential gegeben und es müssten private Betreiber gefunden werden.

Frau Nehrhoff formuliert folgenden Änderungsantrag:

Im ersten Satz des Antrages wird hinter „einzusetzen“ eingefügt:

*„und in der Bürgerschaftssitzung im November über den aktuellen Stand zu berichten.“*

Herr Schindler verweist auf die vorhandenen Tankstellen im Stadtgebiet, bei denen entsprechende Umbauten als Erweiterung des Angebotes möglichen wären.

Frau Grädner äußert, dass eine Kaufentscheidung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben auch stark vom Angebot der Versorgungsmöglichkeiten abhängt.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Änderungsantrag mehrheitlich an. (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß geändertem Beschlussvorlag zu entscheiden. (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.24 Interfraktioneller Antrag: Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07716 (CDU, SPD, FW & GAL, Bü90/Grüne, Die Linke, BM Möller): Ausreichende Personalkapazitäten für Lübeck's Zukunft sicherstellen  
Vorlage: VO/2019/07716-02**

Keine Wortmeldung.

### **Beschluss:**

Die Lübecker Bürgerschaft möchte, dass die Hansestadt Lübeck mit „Lübeck überMORGEN“ und den damit im Zusammenhang stehenden Planungen und Projekten wie z. B. Rahmenplan Innenstadt, Flächennutzungsplan, Verkehrsentwicklungsplan, Hafententwicklungsplan, Freiraumentwicklungsplan, Lübeck NordWest, Fortschreibung ISEK, Radverkehrskonzept und Machbarkeitsstudie Radschnellwege ihre Zukunft gemeinsam mit ihren Bürgern gestaltet.

Um sicherstellen, dass dieses auch erfolgreich gelingt und zugleich die anstehenden Bebauungsplanverfahren ohne Zeitverzögerung vorangetrieben werden können, wird der Bürgermeister aufgefordert, bis zu den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2020 zu berichten, ob die Personalkapazitäten der Bauverwaltung ausreichen, um die diversen vorhandenen und anstehenden Aufgaben zu erfüllen. Gegebenenfalls ist zu berichten, in welchem Umfang und auf welche Weise die Personalkapazitäten ausgeweitet werden müssen.

Es ist sicherzustellen, dass die anstehenden B-Planverfahren ohne Zeitverzögerung aus Gründen von Personalmangel vorangetrieben werden.

Darüber hinaus soll aus dem Bericht ersichtlich werden, welche laufenden Projekte und welche Beschlussfassungen der Bürgerschaft in der Bauverwaltung zur Zeit nicht bearbeitet werden und wie weit sich deren Fertigstellung voraussichtlich verzögern wird.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.25 SPD, CDU, FW&GAL und BM Möller: AT zu "Bodelschwingheim - Sanierung Obdachlosenheim"**  
**Vorlage: VO/2019/07609-03**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss (in ergänzter Fassung):**

*Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen und bis August 2020 zu berichten, wie hoch der bauliche Sanierungsbedarf am und im Bodelschwingheim ist.*

*Es möge ein Konzept erstellt werden, indem die Wohnbereiche entzerrt werden, so dass mehr qm als bisher den einzelnen Personen zur Verfügung stehen.*

*Ebenso möge in den Bericht benannt werden, wie die bestehenden Flächen im Meesenring 8 für die Unterbringung von Obdachlosen genutzt werden können.*

***Hierbei soll insbesondere geprüft und berichtet werden, inwiefern am Meesenring 8 Wohnraum für Obdachlose geschaffen werden kann, die weitgehend eigenständig dort leben können, bis sie in reguläre Wohnungen ziehen.***

<b>Abstimmungsergebnis in ergänzter Fassung</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.25.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu VO/2019/07609 "Bodelschwingheim - Sanierung Obdachlosenheim"**  
Vorlage: VO/2019/07609-01

**Beschluss:**

*Nach dem letzten Satz wird zusätzlich eingefügt:*

Hierbei soll insbesondere geprüft und berichtet werden, inwiefern am Meesenring 8 Wohnraum für Obdachlose geschaffen werden kann, die weitgehend eigenständig dort leben können, bis sie in reguläre Wohnungen ziehen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	38
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.26 Die Unabhängigen, Bündnis 90 / Die Grünen: AT zu VO/2019/07600 "Prüfauftrag zur Einrichtung von Stadtteilbudgets in der Hansestadt Lübeck"**  
Vorlage: VO/2019/07686

**BM Lüttke ist wieder im Saal anwesend.**

BM Stolzenberg spricht.

**Beschluss:**

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Haushaltssitzung der Bürgerschaft im September 2019, einen Bericht vorzulegen, in dem die verwaltungsrechtlichen Voraussetzungen zur Einführung eines Stadtteilbudgets für alle zehn Stadtteile in Lübeck dargelegt werden. In diesem Bericht soll auch das Verfahren von der eingereichten Idee bis zur Bewilligung der Maßnahme dargestellt werden.*

2. *Zur Abschätzung des Verwaltungsaufwandes werden 220.000 € als Haushaltsansatz für das Jahr 2020 empfohlen. Die Höhe des Betrages bleibt der Beschlussfassung zum Haushalt vorbehalten.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	29
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.27 CDU: Resolution zur Verurteilung von Brandanschlägen**  
Vorlage: VO/2019/07721

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**zu 10.28 Interfraktioneller Antrag: Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07611 (CDU, SPD): Parkraum in der Lübecker Innenstadt  
Vorlage: VO/2019/07715-01**

Der Antrag hat sich durch die Abstimmungen unter TOP 9.5 erledigt.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten,

in seinen Vorlagen zum Rahmenplan Innenstadt folgende Überlegungen mit einzubeziehen:

Im Rahmenplan Innenstadt ist beabsichtigt, den Parksuchverkehr zu reduzieren. Unter Umständen könnten Besucher- und Anwohnerparkplätze im öffentlichen Raum wegfallen.

Der Bürgermeister wird gebeten ein Konzept vorzulegen, wie die in der Innenstadt wegfallenden Parkplätze ersetzt werden sollen und welche Kosten und Einnahmen damit verbunden sein werden.

**zu 10.29 Interfraktioneller Antrag:Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07717 (CDU, SPD, GAL+FW, BM Möller): Kostenabschätzung des Rahmenplans Innenstadt mit Mobilitätskonzept  
Vorlage: VO/2019/07717-01**

Der Antrag hat sich durch die Abstimmungen unter TOP 9.5 erledigt.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister möge in seiner Vorlage zu Lübeck überMORGEN folgendes mit einbeziehen:

Der Bürgermeister wird gebeten, die Kosten für die Maßnahmen der ersten und zweiten Priorität spätestens in der Beschlussfassung des Rahmenplans Innenstadt zu schätzen und der Lübecker Bürgerschaft vorzulegen.

Die Kostenabschätzung soll aufzeigen, welche Kosten bei der Realisierung des Rahmenplans auf den Haushalt der Stadt zukommen und welche Kosten ggf. durch Fördergelder abgedeckt werden können. Dabei soll ersichtlich sein, aus welchen Fördertöpfen die entsprechenden Mittel eingeworben werden sollen.

**zu 10.30 CDU, SPD, BM Möller - Austauschvorlage zu Vorlage - VO/2019/07718: Verkehrsversuch Innenstadt (Theaterplatz)  
Vorlage: VO/2019/07718-01**

Der Antrag hat sich durch die Abstimmungen unter TOP 9.5 erledigt.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister möge in seiner Vorlage zu Lübeck überMORGEN folgendes mit einbeziehen:

Die Lübecker Altstadt mit ihrer vielfältigen Nutzung muss für alle Menschen erreichbar bleiben. Um die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern, die Aufenthalts- und Lebensqualität zu erhöhen, soll der öffentliche Raum in der Altstadt neu geordnet werden.

Um die Umsetzbarkeit dieser Neuordnung an einem konkreten Beispiel praktisch zu prüfen, wird die obere Beckergrube im Rahmen eines Verkehrsversuchs für die Durchfahrt des motorisierten Individualverkehrs und als Parkplatz gesperrt. Die Verwaltung wird gebeten, für den Modellversuch einen sinnvollen Zeitrahmen vorzuschlagen. Für den ÖPNV, Taxen, Fahrräder und e-Scooter soll die Durchfahrt weiter möglich sein. Die Durchfahrgeschwindigkeit darf 20 km/h nicht übersteigen. Der Straßenraum ist provisorisch entsprechend neu zu ordnen. Für die entfallenden Parkplätze sind Ersatzparkplätze nachzuweisen.

Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Verkehrsversuch im 1.Quartal 2020 beginnt.

<b>zu 10.30.1 Freie Wähler &amp; GAL: Änderungsantrag zu AT VO/2019/07718 CDU, SPD, B90/GRÜNE und Die Linke: Verkehrsversuch Innenstadt (Theaterplatz) Vorlage: VO/2019/07792</b>
---

Abstimmung siehe unter TOP 9.5.

**Beschluss:**

Mit einer Neuordnung des Straßenraums durch Sperrung der Durchfahrt für den motorisierten Individualverkehr in der oberen Beckergrube wird parallel auch die **Gestaltung des Aufenthaltsraums an dieser Stelle** realisiert.

Sollte es sich aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in der Bürgerschaft um eine Versuchsphase handeln, soll diese erst nach Beendigung der Umgestaltung des Aufenthaltsraums beginnen - vorzugsweise im Frühling/Sommer, wenn die Aufenthaltsqualität unter freiem Himmel gegeben ist.

Die Verwaltung möge zeitnah darlegen, wie verhindert werden kann, dass Pkw-Fahrer\*innen über die Königstraße/Koberg oder Große Burgstraße versuchen, die Beckergrube anzufahren, um dann festzustellen, dass diese gesperrt ist.

Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Verkehrsversuch im 2. Quartal 2020 beginnt.

<b>zu 10.31 Freie Wähler &amp; GAL: Steig um! Vorlage: VO/2019/07794</b>
--

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Soziales überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Beschluss:**

Die Hansestadt Lübeck initiiert zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine Aktion „Steig um!“ nach Hamburger Beispiel.

In Hamburg wurden nach einem öffentlichen Bewerbungsverfahren sieben Familien ausgewählt, die für drei Monate auf ihr Auto verzichten haben. In den drei Monaten haben sie jeweils 400 Euro/Monat\* erhalten, um damit öffentliche Verkehrsmittel oder Car-Sharing zu bezahlen.

Die Erfahrungsberichte der Teilnehmenden sollen anschließend ausgewertet und veröffentlicht werden. In einem Leitfaden sollen Menschen, die mit dem Gedanken spielen auf ihr Auto zu verzichten, Tipps gegeben werden.

Bei Erfolg soll die Aktion jährlich durchgeführt werden, um mehr Menschen Beispiel und Anreiz zu geben auf den eigenen Pkw zu verzichten.

Nach dem Hamburger Versuch haben sich fünf der sieben Familien entschieden, ganz auf ihr Auto zu verzichten.

**\*Warum gerade ein Fahrgeld von 400 Euro im Monat?**

„Dies entspricht laut Studien den durchschnittlichen Kosten für einen Mittelklassewagen im Monat (Kompaktklasse, drei Jahre alt, gebraucht gekauft). Mit allen Kosten: Steuer, Versicherung, durchschnittliche Reparaturen, Verschleiß, Sprit.“

Siehe: [https://www.hamburg.de/steig-um/12116612/faq/#anker\\_4](https://www.hamburg.de/steig-um/12116612/faq/#anker_4)

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Ohne Votum	

**zu 10.32 SPD, CDU, FW& GAL und BM Möller: 1. AT zu "Radweg am Stadtgraben / Lindenplatz"**  
**Vorlage: VO/2019/07811-01**

Es spricht BM Ramcke.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass

1. der bereits 1989 von der Lübecker Bürgerschaft beschlossene Rad- und Wanderweg am Stadtgraben zwischen Lachswehrbrücke und Marienbrücke endlich vollständig realisiert wird und damit zugleich
2. der Kreisverkehr Lindenplatz in der Fahrbeziehung Moisinger Allee - Fackenburger Allee für den Fahrradverkehr sicherer gestaltet wird. Dafür soll die geplante Instandsetzung der Puppenbrücke insoweit vorgezogen werden, als dass der auf Seite des Lindenplatzes derzeit wegen Baumängeln gesperrte Fuß- und Radweg unter der Puppenbrücke wieder benutzbar wird. Dabei ist darauf zu achten, dass der Weg möglichst als Zwei-Richtungs-Radweg ausgestellt wird.

3. der Lübecker Bürgerschaft berichtet wird, mit welchem Aufwand und mit welchen Kosten dies verbunden ist.

4. hierfür im Haushalt 2020 die entsprechenden Planungsmittel bereitgestellt werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	42
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.33 SPD, CDU und BM Möller: AT zu "Leistungssport fördern Berufliche Perspektiven für Spitzensportler\*innen fördern"**  
**Vorlage: VO/2019/07813-01**

Keine Wortmeldung.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister der Sportstadt Lübeck wird beauftragt ein Konzept zur Förderung der beruflichen Perspektiven für Spitzensportler\*innen zu erstellen. Die Personalräte sind bei der Erstellung des Konzeptes zu beteiligen. Hierin sollen u.a. folgende Punkte bzw. Fragestellungen beachtet werden. Auf Wunsch sind bei der Erstellung der Turn- und Sportbund Lübeck sowie das "Team Lübeck" zu beteiligen.

Der Bürgermeister erstellt bis zur diesjährigen Haushaltssitzung ein Konzept zur Förderung der Dualen Karriere insbesondere durch die Bereitstellung von bis zu 5 Ausbildungsplätzen bei der Hansestadt Lübeck. Diese Ausbildungsplätze sollen möglichst flexibel über die verschiedenen Bereiche eingerichtet werden können.

Es ist auch die die Fragestellung aufzugreifen, wie es gelingen kann, den Sportler\*innen auch nach ihrer aktiven Karriere eine berufliche Laufbahn bei der Hansestadt Lübeck zu bieten.

Es sind Kriterien zu definieren, nach denen Bewerber als Leistungssportler/innen anerkannt werden können.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.34 Die Unabhängigen: Verkehrsbedingte Belastungen für ambulante Pflegekräfte reduzieren**  
**Vorlage: VO/2019/07838**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**zu 10.35 DIE LINKE: Theater Lübeck retten!**  
**Vorlage: VO/2019/07862**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft zur Haushaltssitzung.

**zu 10.36 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der Kita Reform des Landes"**  
**Vorlage: VO/2019/07599-01**

Vor Eintritt überwiesen in den Jugendhilfeausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. Die Behandlung im Jugendhilfeausschuss wird vertagt bis zum Beschluss der Reform auf Landesebene.

**zu 10.36.1 FDP - Änderungsantrag zu VO/2019/07599-01 Bündnis 90/DIE GRÜNEN: AT zu VO/2019/07599 "Verwendung der kommunalen Fördergelder aus der KiTa Reform des Landes"**  
**Vorlage: VO/2019/07856**

Vor Eintritt überwiesen in den Jugendhilfeausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. Die Behandlung im Jugendhilfeausschuss wird vertagt bis zum Beschluss der Reform auf Landesebene.

**zu 10.37 FDP - Ausweitung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek**  
**Vorlage: VO/2019/07906**

BM Rathcke zieht dem Antrag zurück mit der Maßgabe, dass diesen Protokoll die Mail von Herrn Hatscher beigefügt wird, die diesen Antrag bereits beantwortet.

**zu 10.38 DIE LINKE: Gebäude in städtischer Hand werden energetisch saniert**  
**Vorlage: VO/2019/07957**

Hierzu spricht BM Lüttke und ändert den Antrag seiner Fraktion dahingehend, dass im ersten Satz das Wort **sicherzustellen** in **zu prüfen** geändert wird.

**Beschluss in geänderter Fassung:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, in die Steuerungsgruppe Klimaschutz folgende Maßnahmen einzubringen und deren Umsetzung **zu prüfen** sicherzustellen.

Für sämtliche Gebäude in städtischer Hand werden unverzüglich energetische Sanierungsfahrpläne aufgestellt. Hierzu wird bis zum April 2020 ein Register angelegt, das ausweist, welche Gebäude im Einzelnen betroffen sind.

Im Rahmen der energetischen Sanierungsfahrpläne wird vorrangig geprüft, in und auf welchem Gebäude welche Art der Energieerzeugung jeweils möglich und sinnvoll ist, insbesondere wird geprüft, welche Dachflächen in öffentlicher Hand kurzfristig und unverzüglich zur ökologischen Energieerzeugung zur Verfügung gestellt werden können.

Die Stadtwerke Lübeck GmbH erhalten Erstzugriff als Partner für die operative Umsetzung. Falls die Stadtwerke Lübeck von diesem Vorgriffsrecht innerhalb eines halben Jahres ab Angebot keinerlei Gebrauch machen, wird die Energieversorgung zu attraktiven Rahmenbedingungen vorrangig an Bürger\*innen-Initiativen oder Genossenschaften übergeben in Verbindung mit Energielieferverträgen an die Gebäudenutzer\*innen sowie Überschusseinspeisung.

Die Umsetzung erfolgt unverzüglich, Abschluss April 2025. Den Ausschüssen für Umwelt, Bauen und Wirtschaft ist vom Bürgermeister vierteljährlich Bericht zum Stand Umsetzung zu erstatten.

<b>Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.39 DIE LINKE, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Die Unabhängigen: AT zu VO/2019/7958 Umsetzung des Konzepts Umweltbildungszentrum für Lübeck**  
Vorlage: VO/2019/07958-02

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Haushaltssitzung 2019.

**zu 10.40 FDP - Bauvorhaben der FF Groß Steinrade**  
Vorlage: VO/2019/07960

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**zu 10.41 FDP - Bauvorhaben der FF Kronsforde**  
Vorlage: VO/2019/07961

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**zu 10.42 SPD/CDU: Kunstrasen mit plastikfreier Verfüllung und Auffangvorrichtung**  
Vorlage: VO/2019/07968

Hierzu sprechen BM Mählenhoff und BM Puhle.

**Beschluss:**

Die Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis zur diesjährigen Haushaltssitzung im September zu berichten:

1. welche (kurzfristigen) Möglichkeiten bestehen um Auffangvorrichtungen//Filteranlagen an den bestehenden Kunstrasenplätzen zu installieren, damit keine Partikel mehr in die umgebenen Flächen, insbesondere in Gewässer gelangen.
2. welche alternativen Möglichkeiten es bei künftigem Austausch von Verfüllungen gibt um auf plastikhaltiges Infill zu verzichten, beispielsweise eine Mischung aus Quarzsand mit Kork oder nur Quarzsand. Hierbei ist auch auf das Verletzungsrisiko der Sportler\*innen einzugehen.
3. wie Vereine mit Kunstrasenplätzen unterstützt werden können, ebenso wie für die städtischen Plätze zu verfahren.

In dem Bericht ist auch eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile von Natur- und Kunstrasenplätzen aufzunehmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

<b>zu 10.42.1</b>	<b>BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Änderungsantrag zu VO/2019/07968: Kunstrasen mit plastikfreier Verfüllung und Auffangvorrichtung Vorlage: VO/2019/07968-01</b>
-------------------	--

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird aufgefordert, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. kurzfristige Installation von Auffangvorrichtungen/Filteranlagen an den bestehenden städtischen Kunstrasenplätzen, damit keine Partikel mehr in die umgebenen Flächen, insbesondere in Gewässer gelangen,
2. so zügig wie möglich den Verzicht auf plastikhaltiges Infill durch Alternativen umzusetzen, etwa durch die Verwendung einer Mischung aus Quarzsand mit Kork oder nur Quarzsand,
3. den Sportvereinen finanzielle und fachliche Unterstützung bei der Umsetzung der vorgeannten Punkte zu leisten.

Darüber hinaus möge der Bürgermeister zu folgenden Fragen berichten:

1. Welche prognostizierte Lebensdauer haben die einzelnen in der Stadt betriebenen Kunstrasenplätze noch?

2. Welche Fördermittel können für den Umbau von Kunstrasenplätzen durch die Stadt und die Sportvereine in Anspruch genommen werden?
3. Welche Möglichkeiten bestehen, den Umbau von Kunstrasenflächen der Sportvereine durch ein kommunales Programm zu fördern?
4. Wie wird die Rückkehr zum Sportbetrieb auf Rasenflächen unter den Gesichtspunkten der Sportausübung, der umwelt- und energiepolitischen Strategie der Stadt sowie des Haushalts beurteilt?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	30
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.43 SPD/CDU: "Ist Luisa hier?"**  
**Vorlage: VO/2019/07969**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Fraktion Die Unabhängigen sowie die Fraktionen DIE LINKE, Freie Wähler & GAL sowie BM Möller schließen sich dem Antrag an.

**Beschluss:**

Die mit Haushaltsbegleitbeschluss vom 29.11.2018 für das Projekt „Ist Luisa hier?“ beschlossenen Mittel in Höhe von 10.000 € werden zugunsten des im beigefügten Schreiben des Frauennotrufs angekündigten Konzepts umgewidmet.

Das fertige Konzept soll dem Sozialausschuss vorgelegt werden, der dann die Freigabe für die 10.000 € erteilen kann.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Einstimmige Annahme	x
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Ohne Votum	

**zu 10.44 AfD Fraktion - Konzept für einen Verkehrsversuch am Lindenteller**  
**Vorlage: VO/2019/08000**

Vor Eintritt in die Tagesordnung überwiesen in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

**zu 10.45 Austausch Antrag zu VO/2019/08016 AfD - Stadtbibliothek Lübeck: Umgestaltung zur Offenen Bibliothek ("Open Library")**  
**Vorlage: VO/2019/08016-01**

Vor Eintritt in die Tagesordnung überwiesen in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:08.Uhr.**

<b>zu 16      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
--

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil Beschlüsse gefasst wurden und schließt die Sitzung um 22.13.Uhr.

Lübeck, den 29. Oktober 2019

Gabriele Schopenhauer  
Vorsitzende/r

Nadine Markmann  
Protokollführung

Klaus Puschadel  
2. Vorsitzende/r